

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Vierzigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz  
10 Heller (5 Kr.).

Redaktion u. Administration: V. Váci-körút (Baignering) 34.

## Delcassé.

Marokkos wegen ist es gottlob zwischen Frankreich und den Mächten noch nicht zu Mißhelligkeiten gekommen, die europäischen Staatskanzleien glauben gutmütig an der Republik selbstlose Opferung von Geld und Soldaten im Interesse der Zivilisation und des Friedens. Aber nicht so rosig ist die Situation in Frankreich selbst, und im französischen Ministerrath gab es angeblich unerquickliche Reibereien. Eine merkwürdige Geschichte über heftige Auseinandersetzungen wird nämlich von einem führenden französischen Blatte erzählt. Just der Marineminister Théophile Delcassé, also gerade der Mann, der vor wenigen Jahren — damals als Minister des Aeußern — die unheilvollste Marokkopolitik getrieben und durch diese Deutschland fast zu einem neuen Waffentanz herausgefordert hatte, just Delcassé will heute als das retardirende Element gelten. Wenn die „Figaro“-Erzählung den Thatfachen entspricht, dann hat sich der interessante Zwischenfall im führerlosen Conseil — Premier Monis liegt in Folge der auf dem Flugfelde von Issy erlittenen schweren Verwundung noch danieder — folgendermaßen abgepielt:

Théophile Delcassé, der Marineminister, hat die Politik seines Kollegen im Ministerium des Aeußern, Cruppi, in Bezug auf Marokko des schärfsten Tadeln werth gefunden. Delcassé ist bei seinem Wiedereintritt in die Regierung als der spiritus rector des Kabinetts, der stille Leiter des Ministeriums des Aeußern angesehen worden, und Cruppi wurde nur als sein Stellvertreter vor der Welt in das Palais am Quai d'Orsay eingesetzt. Hat sich nun Cruppi auf eigene Faust Politik zu machen erlaubt und dadurch des Monsieur Delcassé Zorn erweckt? Wunderlich ist es dann nur, daß er den Tadel provozierte durch eine solche Politik, die ganz den Intentionen gerecht wurde, die Delcassé immer gezeigt hat. Darf man nun glauben, daß sich Delcassé so gründlich gewandelt hat? Man höre und staune: die französischen

Truppen sind in Fez eingerückt, ein Wunsch, den Delcassé selbst um den Preis eines Krieges erfüllt sehen wollte, ist wirklich in Erfüllung gegangen, und statt seinem Kollegen Anerkennung und Dank zu sagen, greift Delcassé den Außenminister Cruppi an.

Denn — man höre und staune noch mehr — während die offiziellen Berichte bisher immer nur Schauermedlungen aus Fez enthielten, die eine Eile in der Truppenföndung nach Fez berechtigt erscheinen ließen, legt Delcassé den Ministerkollegen einen Admiralsbericht aus Tanger vor, der die Zustände in Fez vor der Ankunft der Franzosen als durchaus harmlos schildert. Fez, sagt Delcassé auf Grund dieser seiner Quelle, sei niemals belagert worden, habe niemals Mangel an Lebensmitteln gelitten, habe daher niemals bisher dringend einer französischen militärischen Hilfe bedurft. Große dramatische Sensation im Ministerconseil, bis einer der neugierigen Kollegen die Quelle Delcassé's näher betrachtet und dabei entdeckt, daß der Marineminister seine Information ein kleinwenig „korrigierte“ — daß er erstens die Bemerkung des Admirals, er sei ohne jede Verbindung mit Fez und höre Alles nur gerüchweise, als „unwesentlich“ strich; und daß er zweitens diese Gerüchte als — Thatfachen mittheilte. Und da wandelt sich das Drama in eine Komödie.

Schon vom Anbeginn des Bestehens dieses Kabinetts Monis weiß alle Welt, daß es in ihm keine Einigkeit gibt und daß Delcassé in die Regierung nur eingetreten ist, nicht um sie zu stützen, sondern zu stürzen. Seine Vergangenheit, die der Gegenwart noch zu nahe steht, hinderte ihn, glattweg dort anzuknüpfen, wo er aufgehört hat: wieder Minister des Aeußern zu werden. So mußte er sich damit begnügen, das heikle Ressort des Auswärtigen dem Strohmann Cruppi zu übergeben und sich selbst mit dem Marineministerium zu bescheiden. Für seinen Thatendrang scheint dieses aber zu eng zu sein. Der arme Cruppi wird das erste Opfer dieses Thatendrangs. Er, der sich früher bloß mit Handelsfragen beschäftigte, übernahm nur widerwillig und nothgedrungen das

Portefeuille des Aeußern. Er mußte, daß er nur das Aushängeschild für Delcassé sein sollte. Darum bemühte er sich auch, ganz in Delcassé's Geiste thätig zu sein. Und nun ist er eben deshalb bei Delcassé in Ungnade gefallen. Es wäre dies wahrscheinlich auch geschehen, wenn er seine Politik in gegentheiliger Weise geführt hätte — denn Delcassé kann nur dann wieder zur Geltung kommen, wenn ihm Alles, was geschieht, nicht recht ist. Seine Unzufriedenheit mit der äußeren Politik wird sicherlich solange andauern, bis man sich entschließt, ihn aufzufordern, sie — besser zu machen.

Man braucht nicht lange darüber nachzudenken, wohin dann der Weg führen würde. Schon die sanftere Tonart Cruppi's fängt an, Mißfallen zu erregen und Enttäuschungen in Frankreich und erst im Ausland zu bereiten. Ein französisches Regierungsblatt meinte, daß diese Cruppi'sche Politik von „raffinement de loyauté“ erfüllt sei. Diese Loyalität wäre dankenswerther, wenn sie eben weniger raffiniert wäre. Frankreich hat Fez besetzt und erklärt loyal, wieder abzugehen, wenn dort die Zustände ihren bedrohlichen Charakter verlieren. Im Augenblick, da dieser Fall bereits eintritt, ist es aber raffiniert genug, Gerüchte zu verbreiten, die von einer Sehnsucht Muley Hafid's nach einem französischen Protektorat wissen wollen.

Die peinlichste Ueberraschung aber verursacht das Verhalten der Franzosen in Fez. Ihre erste That war, die religiösen Gefühle der Moslems zu verletzen und die Moscheen, die bisher noch nie von einem Christen betreten wurden, dem Besuche der Nichtmoslems völlig freizugeben. Die Juden von Fez, die unter der sultanischen Willkür Erbarmungswürdiges gelitten, begrüßten die Franzosen begeistert als Erretter aus namenlosem Elend. Und die „Befreier“, die Republikaner, die Streiter für Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, haben die Juden schon am ersten Tage mit härterer Gewaltthätigkeit und größerer Willkür behandelt als die Araber. Und schließlich sollen diese Pioniere der Revolution die auf dem Marsche gefangenen aufrührerischen Araber auf dem Marktplatz von

## Zur Königskronung in England.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

War die vorjährige Saison durch den Tod König Eduard's auf das empfindlichste beeinträchtigt, so soll die diesjährige — die Krönungssaison — eine umso glänzendere werden. Je weniger wirkliche Macht ein britischer König heute noch besitzt, umso stärker belibien seine getreuen Unterthanen den äußeren Prunk seiner Stellung herauszusehen. Und „die Krönung“ setzt in diesem Augenblick Allen die Krone auf.

Krönungs-Hüte und Krönungs-Regenschirme, Tabakskasten und Mausfallen, Krönungs-Überröcke und — ja man lernt in England sich züchtig auszubüden — Krönungs-Gegentheile von Überröcken, was wird da nicht Alles als Krönungs-Artikel feilgeboten, nicht in der einen oder anderen Weise mit der bevorstehenden Krönung des Königs in Verbindung gebracht! Ein regelrechtes Krönungsfieber ist ausgebrochen.

Neben den eigentlichen Krönungsfestlichkeiten gibt es indeffen auch noch andere Vorkommnisse, die besonders dazu angethan sind, die Saison umso glanzvoller zu gestalten. Dahin gehört vor Allem die bereits vollzogene Einweihung des Denkmals der Königin Victoria, wozu auch der deutsche Kaiser, die Kaiserin und die Prinzessin Victoria Louise sich hier eingestellt hatten. Manche hatten dem Kaiser zu den vielfachen Rollen, die er schon gespielt, auch noch diejenige des künftigen Schwiegervaters eines künftigen Königs von Englands zugebracht. Oder ist er in dieser Hinsicht wirklich schon nach einer anderen Seite hin verlagert. Nun, wer weiß, was sich da noch einmal entwickeln mag — oder auch nicht! —, aber der Fürst von Wales ist einstweilen noch nicht ganz — siebenzehn Jahre alt.

Auch die „koloniale Premierminister-Versammlung“, die schon vor dem Tode König Eduard's auf die gegenwärtige Saison anberaumt war, gehört nicht eigentlich zu den besonderen Krönungsfestlichkeiten. Aber eine Zusammenkunft der leitenden Staatsmänner aller selbstständigen britischen Kolonien muß im Augenblick der Königskronung, die so viele andere namhafte Persönlichkeiten aus allen Theilen des Reiches hier zusammenbringt, natürlich als recht zeitgemäßer erscheinen.

Ebenso verhält es sich auch mit dem gegenwärtig im Krystallpalast veranstalteten „Festival of the Empire“, das bereits in voriger Saison stattfinden sollte, damals aber wegen der Königstrauer verschoben werden mußte. Dieses Fest führt uns mit erheblichem Aufwand, in Gestalt von lebenden Bildern und Festzügen, die Größe und Herrlichkeit des britischen Weltreichs und seine geschichtliche Entwicklung vor Augen.

Selbst die gleichfalls schon eröffnete „Krönungs-Ausstellung“ in der White City von Shepherd's Bush ist eigentlich nur dem Namen nach mit der Krönung in Verbindung zu bringen und unterscheidet sich wenig von den alljährlich an dieser Stätte abgehaltenen Ausstellungen, aller möglichen Art, die

aber stets in erster Reihe dazu dienen, in den Sommermonaten dem Publikum Gartenkonzerte und mancherlei Kurzweil — oft jahrmärktsähnlicher Art — zu bieten.

Ja auch die Pferdeausstellung in Olympia gehört zu den alljährlichen Saisonfestlichkeiten. In Verbindung damit werden auch immer große militärische Turniere abgehalten, an denen sich nicht nur britische, sondern auch eine große Anzahl fremdländischer Offiziere beteiligen, vor Allem auch um ihre Reiterkünste darzuthun.

Mögen auch alle diese Vorkommnisse äußerlich nicht nicht eben durch die Krönung hervorgerufen sein, so sind doch alle durch das Hauptereignis unserer Tage und die allgemeine Festesstimmung naturgemäß dahin beeinflusst, erhöhte Anstrengungen zu machen, einen besonderen Glanz zu entfalten.

Die Krönung selbst wird am 22. Juni stattfinden, wo die königliche Prozession in drei verschiedenen Abtheilungen vom Buckingham-Palast nach der Westminster-Abtei hin aufbrechen wird. Zunächst die Mitglieder des britischen Königshauses. Dann die auswärtigen Fürstlichkeiten. Und schließlich König und Königin in ihrer altersgeheiligten goldenen Krönungskutsche, die von acht cremefarbenen „Hannover'schen“ Pferden gezogen wird.

In der Abtei wird der Herrscher vom Erzbischof von Canterbury als der unzweifelhafte König dieses Landes dem „Volke“ vorgestellt, das mit einem allgemeinen „Gott segne König Georg“ antwortet. Dann legt der Monarch den Krönungsseid

Fez „zur Bestrafung“ als — Sklaven verkauft haben. Und also wird das Prinzip der „pénétration pacifique“, der „friedlichen Durchdringung“, in die Praxis umgesetzt.

Budapest, 31. Mai.

\* Der **Schlusssrechnungsausschuss** des Abgeordnetenhauses hat heute unter dem Vorsitz des Grafen Markus Wickenburg auf Grund des Referats Dr. Sigmund Várady's die Prüfung der Schlusssrechnungen des Jahres 1907 fortgesetzt. Heute war das Justizbudget an der Reihe. Nach einer Bemerkung Alexander Nagy's und einigen aufklärenden Ausführungen des Justizministers Franz Székely wurden die Schlusssrechnungen genehmigt.

\* Unserem **Botschafter** in Konstantinopel ist eine große Auszeichnung zuteil geworden. Das Amtsblatt meldet nämlich, Se. Majestät habe genehmigt, daß dem außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter Markgrafen Johann Pallavicini die besondere a. h. Anerkennung für die vorzüglichen und sehr ersprießlichen Dienste bekanntgegeben werde, die der Genannte als Vertreter des Ministers des Äußeren Grafen Lehenthal während dessen Urlaubswesenheit geleistet hat.

\* Der **Arbeiterausschuss** des Abgeordnetenhauses hielt heute Nachmittags unter dem Vorsitz Ludwig Borbély's eine Sitzung. Vor der Tagesordnung gedachte der Vorsitzende in pietätvollen Worten der Verdienste des verstorbenen Handelsministers Karl Hieronymi. Referent Koloman Hegedüs erörterte die Verordnung des Handelsministers betreffend die Ausdehnung der Gewerbeinspektion und die Vermehrung der Zahl der staatlichen Gewerbeinspektoren. Nach einer aufklärenden Bemerkung des Staatssekretärs Gustav Kálmán wurde die Verordnung zur Kenntnis genommen.

\* In **Békéscsaba** hat heute der Kandidat der Bauernpartei **Joseph Kristóffy** seine Programmrede gehalten. Dem Kandidaten wurde ein glänzender Empfang bereitet und es hatten sich zu der Volksversammlung nahezu 5000 Wähler eingefunden. Joseph Kristóffy erklärte in seiner Rede, er sei dem Rufe der Bürger Csabas gefolgt, um sich dem Vaterlande zur Verfügung zu stellen. Er sei sich bei der Annahme der Kandidatur dessen bewußt gewesen, daß man ihn von allen Seiten angreifen werde, allein das Land wisse schon, daß jetzt jeder für einen Vaterlandsverräter gilt, der Rechte für das Volk verlangt. Die wahren Vaterlandsverräter sind diejenigen, die ihre Prinzipien im Stiche gelassen und um der Macht willen alle Rechte der Nation preisgegeben haben. Er wird unentwegt für die Schaffung des allgemeinen Wahlrechts eintreten, da dieses die Macht der Oligarchie brechen und die wahre Gleichheit der Bürger herbeiführen wird. Schließlich ermahnte er die Wähler, die Gesetze zu achten und sich zu keinen Ueberschreitungen hinreißen zu lassen. Abends fand zu Ehren Kristóffy's ein Fackelzug statt.

\* Die **Nationale Arbeitspartei** des Wahlbezirks **Szeged I** hat in ihrer heute unter dem Vorsitz des Abtpfarrers Géza Száray stattgehabten Konferenz einstimmig den Präsidenten der Szegeder Anwaltskammer kön. Rath Dr. Jzso Rózsá als Abgeordneten des Wahlbezirks kandidiert. Der Centralausschuss wird den Termin der Wahl morgen festsetzen, und zwar voraussichtlich auf den 16. Juni. Die Kandidatur Rózsá's hat die Sympathie aller Parteien. Die Neue Partei wird sich auflösen und keinen Gegenkandidaten aufstellen.

\* Der **Präsident** des Klubs der in den ungarischen Reichstag entsendeten kroatischen Abgeordneten, Graf Theodor Rejacevič, hat — wie aus **Ugram** gemeldet wird — für den 6. Juni eine **Konferenz der kroatischen Abgeordneten** einberufen. In dieser Konferenz werden die kroatischen Abgeordneten über ihre Haltung in der Appropriationsdebatte und der Wehrreform gegenüber schlüssig werden. Der Konferenz wird am 5. d. eine vertrauliche Berathung vorangehen.

\* Ueber den Verlauf der heute fortsetzungsweise stattgehabten **Kongregation des Hunyader Komitats** wird aus **Déva** gemeldet: Der Verlauf der heute fortsetzungsweise stattgehabten Kongregation des Hunyader Komitats war weniger turbulent als gestern, wenn es auch noch heute einige stürmische Szenen gab. Bemerkenswerth ist, daß heute die regierungsfreundlichen Mitglieder nicht mehr in voller Zahl anwesend waren, was zur Folge hatte, daß bei den Abstimmungen die Opposition wiederholt die Mehrheit erlangte.

Die gestern begonnene Kongregation des Hunyader Komitats wurde heute Vormittags um 9 Uhr fortgesetzt. Schon bei der Authentifikation des Protokolls gab es heftige Szenen, indem die Opposition die in das Protokoll aufgenommene Darstellung des Verlaufs der gestrigen Sitzung nicht gelten lassen wollte. Einen größeren Tumult rief sodann die Weigerung des Obergespanns **Mara**, einen auf die Stellvertretung des Bizegespanns **Pogány** bezüglichen Antrag zur Abstimmung zu bringen, hervor. Nachdem sich die Gemüther einigermaßen beruhigt hatten, gelangte der Antrag zur Verhandlung, daß dem suspendirten Bizegespan die Hälfte der Bezüge flüssig gemacht werde. Dieser Antrag wurde nach langer Debatte, an welcher sich **Joseph Andrc**, **Andor Barcsay**, **Ladislav Lázár**, **Ludwig Tolnay jun.** und **Madár Ajtay** beteiligten, angenommen. Da jedoch dieser Antrag auch die Weisung an den Verwaltungsausschuss enthielt, seinen Wirkungsbereich nicht zu überschreiten, wurde gegen diesen Theil des Beschlusses vom Obergespan **Mara** der Rekurs angemeldet. Ebenso rekurirte der Obergespan auch gegen den durch die Mehrheit zum Beschluß erhobenen oppositionellen Antrag, wonach behufs Vornahme der Wahl des Bizegespannstellvertreters binnen 35 Tagen eine außerordentliche Kongregation einberufen werde. Nun interpellirte **Michael Leitner** in Angelegenheit der angeblichen Gesekwidrigkeiten, welche bei der Uebergabe der Bizegespannsagen den geschehen seien. Obernotär **Ludwig Csuhaj** erklärte in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Stellvertreter des Bizegespanns, daß die Uebergabe in vollständig korrekter Weise vor sich gegangen sei. Der suspendirte Bizegespan betrachte sich aber auch jetzt noch als Bizegespan und habe sein Amt auch jetzt noch nicht vollständig über-

geben. Diese Erklärung rief wieder einen großen Tumult hervor. Nur schwer konnte Schulinspektor **Karl Deneš** zu Worte kommen, der als Augenzeuge darüber berichten konnte, daß das bei der Uebergabe befolgte Verfahren richtig und gesetzlich gewesen. Diese Bemerkung entjesselte bei der Opposition noch größere Wuthausbrüche; in dem großen Lärm konnte man nur die Rufe: „Lüge“, „Betrüger“ und ähnliche Invektiven vernehmen. Charakteristisch für die Situation ist, daß Bizegespan **Pogány** während der ganzen Verhandlung im Saale anwesend war und sich am turbulentesten geberdete. — Um 1/2 Uhr Nachmittags wurden die Verhandlungen fortgesetzt. Nach einer Interpellation **Dr. Leitner's** über das polizeiliche Verbot einer Versammlung der Unabhängigkeitspartei wurde von den 510 Punkten der Tagesordnung der 7. Punkt: der Bericht des Bizegespanns in der Verhandlung gezogen, wobei **Aurel Blád** in heftiger Weise die Komitatsadministration angriff. Es wurden sodann noch einige belanglose Gegenstände in aller Ruhe erledigt, worauf nach Besetzung einiger vakanter Sitzplätze die Kongregation auf morgen Früh vertagt wurde.

\* Die heutige Sitzung des in **Karlócza** tagenden **serbischen Kirchenkongresses** wurde um 11 Uhr Vormittags eröffnet. Auf der Tagesordnung stand der dringende Antrag **Mita Klíčzin's**, wonach der Kongressausschuss aufgefordert werden soll, zu erklären, welche Entwürfe derselbe für den Kongress vorbereitet hat. **Vaso Nanevič** theilt im Namen des Kongressausschusses mit, daß die Entwürfe betreffend die Pension der serbischen Seelsorger und Lehrer, sowie die Schulen dem Kongresse zur Berathung unterbreitet worden seien. Ueberdies ist der Kongressausschuss derzeit mit der Fertigstellung des Entwurfes betreffend die serbische Kirchenautonomie beschäftigt. Der Antragsteller **Mita Klíčzin** nimmt diese Antwort zur Kenntniß. Hierauf gelangte der Bericht über die Gehahrung der serbischen Klöster im Jahre 1907 zur Verhandlung. **Jovan Radivojevič** findet den Bericht mangelhaft und beantragt, daß derselbe behufs Ueberprüfung einem zu wählenden Fünferkomite überwiesen werde. Dieser Antrag wurde, nachdem noch **Svetozar Príbicevič** und **Svetoslav Novák** denselben unterstützt hatten, mit großer Majorität angenommen. Das Fünferkomite wurde überdies angewiesen, über den Befund innerhalb vierzehn Tagen Bericht zu erstatten. Hierauf erklärte der Vorsitzende um 4 1/2 Uhr Nachmittags die Sitzung für geschlossen, indem er die nächste Sitzung für Montag, den 5. Juni, 10 Uhr Vormittag anberaumte. Auf die Tagesordnung dieser Sitzung wurde das Budget der Nationalfondationen per 1911 gestellt.

\* Wie aus **Fiume** gemeldet wird, wurden in der heutigen Sitzung der **Rappresentanza** die Rekurse gegen die stattgehabten Kommunalwahlen in Verhandlung gezogen. Die ad hoc entsendete Verifikationskommission beantragte die Zurückweisung dieser Rekurse. Es entspann sich darüber eine stürmische bewegte Diskussion zwischen den Mitgliedern per autonomen Partei und der neuen Mehrheit der **lega autonoma**, wobei auch die Galerie in lärmender Weise die Partei der Autonomisten ergriff. Schließlich wurden die Rekurse zurückgewiesen.

ab und wird gesalbt; und darnach werden ihm wie auch der Königin vom Erzbischof die Krone auf das Haupt gesetzt. So treten sie die Rückfahrt nach dem Palast an. Am dem folgenden Tage machen sie noch einmal eine Rundfahrt, sich dem Volk zu zeigen, und an einem anderen eine Fahrt nach dem in der Vorstadt **Sydenham** gelegenen **Krystall-Palast**, wo ein Kinderfest für nahezu hunderttausend Kinder veranstaltet wird. Man hat ausgerechnet, daß in diesen Krönungstagen von dem Herrscherpaar nahezu 50 Kilometer zurückgelegt werden, so daß also den getreuen Unterthanen Gelegenheit genug geboten wird, sich an dem beglückenden Anblick der Majestäten zu weiden.

Die Feier verspricht die großartigste zu werden, die England je erlebt hat, zumal auch viel großartiger als die Krönung **König Eduard's**, der ja unmittelbar vor dem zur Krönung angefertigten Tage an einer Blinddarmentzündung erkrankte und einer Operation statt einer Krönung sich zu unterziehen hatte. Als dann die Krönung zwei Monate später wirklich stattfand, waren die fremden Fürstlichkeiten und die anderen hohen Gäste, die sich so zahlreich eingestellt hatten, zum größten Theile wieder abgereist, und deshalb wie auch zur Schonung des immer noch nicht ganz wiederhergestellten Königs wurde die Feier in erheblicher Weise ihres ursprünglich geplanten Prunkes und Pompes entkleidet.

Für **König Georg's** Krönungsfeier sind vom Parlament sieben Millionen Kronen bewilligt. Und

erhebliche Summen werden auch noch von den städtischen Behörden und von privater Seite verausgabt werden. Das wird von Manchen als eine Verschwendung verschrien, aber die Feier wird immerhin „Geld unter die Leute bringen“.

Da ist denn selbst der Preis des — Holzes schon gewaltig in die Höhe gegangen — so viele Tribünen werden auf all den verschiedenen Routen errichtet! Und manche Wohnungsinhaber müssen ein kleines „Kronungsvermögen“ machen. Werden doch für einzelne Stagen Preise von zwanzig bis dreißigtausend Kronen für einen Tag verlangt. Warum auch nicht! Aber daß solche Summen auch schon bezahlt wären, davon verlautet noch nichts. Gewiß, es mag Leute geben, denen unter Umständen auch solche Preise nicht zu hoch sein würden, aber ihre Zahl ist doch jedenfalls eine beschränkte. Und wenn fünfzig Kilometer entlang auf beiden Seiten der Straßen endlose Reihen von Sitzen angeboten werden, da dürften die Preise doch wohl noch ein Erkleckliches herunterkommen. Der Andrang der Besucher aus allen Theilen der Welt verspricht aber ein ganz außerordentliches zu werden. Man ist auf zwei Millionen Schaulustige gefaßt. Aber selbst diese Zahl dürfte nicht zu hoch gegriffen sein in der **Siebenmillionenstadt**.

Einige Wochen nach der Krönung in London wird das Herrscherpaar sich nach **Wales** begeben, wo dem Thronfolger, dem nach altem Brauch bereits der Titel eines Fürsten von **Wales** verliehen ist, auf dem alten **Carnarvon-Schloß** auch die offizielle Be-

lehnung mit dem Fürstenthum ertheilt werden soll. Darnach zeichnen die Majestäten auch **Irland** noch durch einen besonderen Besuch aus. Der Schluß der Festlichkeiten wird aber erst im Winter stattfinden und — in **Indien**. Im Jahre 1877 nahm die Königin **Victoria** auf Veranlassung **Lord Beaconsfield's** den Titel **Empress of India** an. Aber **König Georg** ist es vorbehalten, als erster regierender König **Indien** einen Besuch abzustatten und als Kaiser von **Indien** sich krönen zu lassen, und zwar in **Delhi**, dem einstigen Sitze der Großmogule, wo ein „**Durbar**“ stattfinden wird, mit einem orientalistischen Prunk und Gepränge, wie so etwas nie dagewesen.

Aber ach, inmitten all des Krönungsglanzes droht sich in **England** eine Staatsumwälzung von der allergrößten Tragweite zu vollziehen, die zwar nicht gegen den König gerichtet ist — er hat ja längst schon überhaupt keine Macht mehr —, sondern gegen das Oberhaus, das zur Zeit immer noch das Recht hat, jedwede im Unterhause angenommene Gesetzesvorlage zurückzuweisen. Dieses Recht soll den Herren Lords genommen werden oder wenigstens auf das äußerste beschränkt werden. Damit dürfte das letzte Bollwerk fallen, das einer unbedingten Alleinherrschaft des englischen Volkswillens bislang noch im Wege steht.

London, 26. Mai. **Wilh. F. Brand.**

**zur Situation.**

**Die Audienz des Ministerpräsidenten. — Die Kultus-  
debatte. — Die klerikalen Strömungen.**

Ministerpräsident Graf **Ahuen-Héderváry** wurde heute vom Monarchen in einstündiger Audienz empfangen. Wie wir erfahren, erhielt der Kabinettschef bei dieser Gelegenheit alle Zeichen königlicher Gnade. Graf Ahuen-Héderváry konnte sich bei dieser Gelegenheit davon überzeugen, daß Se. Majestät von seinem diesmaligen Aufenthalt in Ungarn die besten Eindrücke mitnimmt. Es verlautet, daß der König für den Herbst einen längeren Aufenthalt in Ungarn plant. Ueber die Audienz des Ministerpräsidenten wurde offiziös das folgende Communiqué ausgegeben:

Die heutige Audienz des Ministerpräsidenten Grafen **Karl Ahuen-Héderváry** beim König währte eine Stunde. Der Kabinettschef hielt über laufende Regierungsgeschäfte Vortrag. Nach der Audienz fand eine Hofstafel statt, welcher Graf Ahuen-Héderváry und Sekretär Dr. **Stephan Bárczy** zugezogen waren. Während im Speisesaal des Königsschlosses die Tafel stattfand, ging über Gödöllő ein gewitterartiger, starker Regen nieder. Der Regen war indessen von kurzer Dauer. Nach 3 Uhr kehrte Graf Ahuen-Héderváry, von seinem Sekretär begleitet, mittels Automobils nach Budapest zurück.

\*

Die Debatte über das Budget des Kultus- und Unterrichtsministeriums gewinnt täglich neuen Stoff. Mit Spannung erwartet man die in Aussicht gestellte Rede des Grafen **Julius Andrássy**, der, wie in Kreisen seiner Anhänger verlautet, den in der letzten Zeit aufgetauchten klerikalen Strömungen mit der an ihm gewohnten Offenheit und Energie entgegentreten werde. Es wird in politischen Kreisen vielfach der Ansicht Ausdruck gegeben, daß eine gewisse Tendenz darin liege, wenn man gerade jetzt, da die Nation vor der Lösung zweier großen Fragen: der Wehr- und Wahlreform steht, konfessionelle Reibungen provoziert. Die klerikalen und konservativen Elemente des Abgeordnetenhauses dürften damit die Absicht verfolgen, Differenzen in den Parteien selbst hervorzurufen und damit Verwirrungen im Parlamente heraufzubeschwören. Bezüglich der Kossuth-Partei ist dieser Versuch auch schon gelungen. Dort stehen einander die Vertreter der liberalen und der klerikalen Strömungen schon direkt feindselig gegenüber. Wenn es hier zu einer offenen Spaltung noch nicht gekommen ist, geschah dies hauptsächlich mit Rücksicht auf die Person des Präsidenten **Franz Kossuth**, den man jetzt allen Aufregungen ferne halten will. Es ist jedoch unverkennbar, daß die protestantischen Abgeordneten dieser Partei die klerikale Hegearbeit der Volkspartei und das Sympathisieren mehrerer Mitglieder der Kossuth-Partei mit ihr durchaus nicht mit freundlichen Gefühlen sehen. Auch in der Justiz-Partei hört man sehr oft die Ansicht, daß das Aufrollen der konfessionellen Fragen hauptsächlich zu dem Zwecke erfolgte, um die Aktion für das allgemeine, gleiche, geheime Wahlrecht in den Hintergrund zu schieben. Da die Regierung ihre Wahlreform-Vorlage keinesfalls den Wünschen des Großgrundbesitzes und der feudalen Kreise gemäß ausarbeiten wird, erblickt man in dem klerikalen Vorstoß eine Attacke gegen die Regierung, die der oppositionellen Justiz-Partei nicht unangenehm wäre, wenn damit nicht auch das Schicksal der Wahlreform selbst gefährdet werden würde. Die Justiz-Partei wird deshalb unter keinerlei Umständen zulassen, daß im Parlamente die konfessionelle Frage überhand nehme, und will auch in ihren Provinz-Meetings die großen Massen auf das Verderbliche der klerikalen Agitation aufmerksam machen.

Am Samstag tritt in den Beratungen des Parlaments eine kurze Unterbrechung ein, da das Abgeordnetenhause bis nächsten Mittwoch Pfingstferien halten wird.

**Aus dem Abgeordnetenhause.**

**Das Kultus- und Unterrichtsbudget. — Interpellationen.**

Die für heute in Aussicht gestellte Attraktion unterblieb: Graf **Julius Andrássy** dürfte erst morgen sprechen. In Fortsetzung der Kultus- und Unterrichtsdebatte besprach zunächst der Siebenbürger Sachse **Emil Neugeboren** die Mittel zur Bekämpfung des Alkoholismus, worauf **Samuel Bakonyi** in würdevollem Tone gegen die konfessionelle Verhegung, wie sie gestern **Stephan Rakosky** versuchte, protestierte, wobei er die zu-

versichtlichste Hoffnung aussprach, daß die nüchterne ungarische Bevölkerung auch in Zukunft dem Gifte der konfessionellen Zwistigkeiten sich unzugänglich zeigen werde. Im weiteren Verlaufe seiner Rede schilderte **Bakonyi** die geschichtliche Entwicklung der Organisation des Judenthums, dessen Autonomie und einheitliche Organisation durch den Hader zwischen den Neologen und Orthodoxen bisher verhindert wurde, was von dem patriotischen Judenthum am meisten bedauert werde. Das Hinderniß der Einigung sei vornehmlich die Ausbildung der Rabbiner, auf welche auch vom nationalen Standpunkte das Hauptgewicht gelegt werden müsse. **Bakonyi** schloß seine Rede mit der Mahnung an alle Parteien, die nationalen Interessen nicht durch konfessionelle Reibungen zu gefährden. **Bakonyi** wurde von vielen Abgeordneten verschiedener Parteien beglückwünscht.

Nach einer Pause hielt der außerhalb der Parteien stehende Siebenundsechziger **Heinrich Béla** eine wirkungsvolle Rede, in welcher er konfessionellen Duldsamkeit das Wort sprach und seiner Ueberzeugung Ausdruck gab, daß das ungarische Volk auch inmitten der gegensätzlichen Strömungen den richtigen Weg finden werde. Sehr richtig führte **Béla** aus, daß die Nation ihre Rechte am sichersten mit den Waffen des kulturellen Fortschrittes verteidigen und erkämpfen könne. Nachdem er noch hinsichtlich des Mittelschulunterrichts einige beachtenswerthe Anregungen gemacht hatte, erklärte **Béla** unter lebhaftem Beifall der großen Majorität, das Budget anzunehmen.

Die Debatte wurde hierauf abgebrochen und es folgten zwei Interpellationen, und zwar von **Desider Polonyi** über angebliche Uebergriffe des hauptstädtischen Bauwaths in Angelegenheit des Sportplatzes des Athletik-Klubs auf der **Margaretheninsel**, sowie vom Grafen **Theodor Batthyány** über die desolaten Zustände im **Hunyader Komitate**, für welche er in erster Linie den Obergespan verantwortlich machte. Es wurde schon heute beschlossen, daß die Pfingstferien des Hauses nur vier Tage, von Samstag bis Dienstag, dauern werden.

Vizepräsident **Franz Kabós** eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags.

Das Protokoll der gestrigen Sitzung wird verlesen und authentifiziert.

Im Interpellationsbuch sind die folgenden Interpellationen eingetragen: **Desider Polonyi** in Angelegenheit der Verwaltung der **Margaretheninsel** und **Graf Theodor Batthyány** wegen des vom Obergespan des Komitats **Hunyad** angeblich begangenen Mißbrauchs der Amts Gewalt.

Das Haus beschließt, um 1 1/2 Uhr Nachmittags auf die Interpellationen zu übergehen. Die Begründung des vom Abgeordneten **Stephan Rakosky** angemeldeten Antrags auf Abänderung des Inkompatibilitäts-gesetzes wird auf den 20. Juni anberaumt.

Folgt die Tagesordnung, d. i. Fortsetzung der Debatte über das Budget des Ministeriums für Kultus und Unterricht.

**Das Kultus- und Unterrichtsbudget.**

**Emil Neugeboren** bespricht die Verheerungen, welche der Alkoholismus in den ärmeren Schichten der Bevölkerung anrichtet. Dieses Laster — sagt **Redner** — nimmt nunmehr auch schon unter der Jugend, ja sogar unter der Schuljugend überhand und hat Dimensionen angenommen, welche ein Eingreifen des Staates peremptorisch fordern. Staat und Gesellschaft müssen zusammenwirken, um dem Uebel zu steuern. Die Jugend muß in der Schule auf die bösen Folgen des Alkoholismus aufmerksam gemacht werden. **Redner** lobt den guten Einfluß, den der **Good Templar-Orden** nach dieser Richtung hin ausübt, und tritt für strenge Abstinenz ein. Das Budget nimmt **Redner** an.

**Samuel Bakonyi** polemisiert mit **Stephan Rakosky** und führt mit Berufung auf die Schriften **Széchenyi's** aus, daß man den Konfessionalismus nicht in die ungarische Gesellschaft tragen dürfe. In dieser Frage vertrete der Vertreter der Bauernpartei **Stephan Szabó** weit eher den Standpunkt des ungarischen Volkes als der Abgeordnete von **Csorna** **Stephan Rakosky**. **Redner** ist dafür, daß die friedliche Eintracht unter den Konfessionen unter allen Umständen gewahrt werde. Das werde er auch stets mit Nachdruck verkünden. **Redner** beschäftigt sich sodann mit der Frage der Universitäten und betont, daß die Entwicklung des Volksunterrichts und der Volkserziehung weit wichtiger sei, als die Errichtung einer neuen Universität. Wenn aber die Regierung dennoch entschlossen ist, die Zahl der Hochschulen zu vermehren, dann mögen sie zwei Universitäten, und zwar in **Debreczen** und in **Seged** errichten. **Redner**

tritt übrigens für einen intensiveren Unterricht der Soziologie auf der Universität ein und äußert sich in Ausdrücken großer Anerkennung über das **Debreczener reformirte Kollegium**. **Redner** beschäftigt sich sodann mit der Lage der ungarischen Judenthums. Der **G. N. XX** vom Jahre 1848 wurde auf die Juden nicht ausgedehnt, obgleich diese während des Freiheitskampfes genügende Beweise ihres Patriotismus gegeben haben. Man ließ sie dies auch büßen, indem ihnen der Kaiser eine große Kriegskontribution auferlegte, welche erst später etwas herabgesetzt wurde. Nach der Emanzipation gestattete der damalige Kultus- und Unterrichtsminister **Pauler** einem Bruchtheil der Judenthums die besondere Organisation, was sich dann später bitter rächte, denn es entstand auf dem Gebiete der Organisation der Judenthums eine völlige Anarchie. Und doch gab es damals nur eine einheitliche Konfession. Unterhalb Jahrzehnte sind seit der Rezeption der jüdischen Konfession verstrichen, aber in Folge der ungelieblichen Verhältnisse konnte diese Konfession auch bis heute noch keine Autonomie erlangen. Die Quelle der Uebelstände ist hauptsächlich in der Ausbildung der Rabbiner zu suchen; in dieser Beziehung erwartet **Redner** von der Regierung die Aushmung einer radikalen Reform. (Zustimmung.) **Redner** wünscht, daß die konfessionellen Reibungen endlich einmal aufhören. Jüngst geleiteten wir einen großen Todten zu Grabe. Wir erschienen dort in der Kirche Alle, ohne Unterschied der Konfession. Vom katholischen **Klerus** angefangen war jede Konfession dort vertreten. Wie schön können wir begraben! Müßten wir nicht in ähnlicher Weise zusammenhalten, wenn es gilt, die dringlichen Anforderungen im Interesse der Erstarfung des Nationalstaates zu verwirklichen? **Redner** lehnt das Budget ab. (Beifall und Olfenrufe äußerst links.)

Vizepräsident **Kabós** suspendirt die Sitzung auf zehn Minuten.

**Nach der Pause.**

Präsident **Albert Berzeviczy** übernimmt den Vorsitz und erklärt die Sitzung für wiedereröffnet.

**Heinrich Béla** konstatirt gerne, daß der Abgeordnete **Samuel Bakonyi** bei der Erörterung der konfessionellen Fragen mit lobenswerther Delikatesse vorgegangen ist. Diese Methode — sagt **Redner** — wird viel leichter zu einer Verständigung führen, als die breitspurigen Ausführungen des Abgeordneten **Samuel Kelen**. So viel steht fest, daß die bedenklich überhandnehmen Zwistigkeiten zwischen den Konfessionen ein Ende nehmen müssen. Bei uns zeigen sich Radikalismus und Konservatismus, Liberalismus und Klerikalismus unter den Politikern glücklicherweise nicht in so schroffen Formen wie anderwärts. Wir haben Liberale mit konservativen Neigungen und Konservative, denen ein demokratischer Zug innewohnt, und nicht immer sind jene die Liberalen, die dieses Schlagwort am lauteften verkünden. (Beifall rechts.) Zum Glücke liegt eine gewisse Garantie in dem nüchternen Charakter des ungarischen Volkes, und das Volk wird hoffentlich immer den goldenen Mittelweg finden. **Redner** hat mit Freuden vom Minister gehört, daß er mit jeder Kraft die Geltendmachung auf dem Gebiete der Kultur ermöglichen wolle. Das Gebiet der Kultur ist jenes Gebiet, auf welchem wir auch unsere nationalen Rechte erkämpfen können. Leider hindert uns unsere finanzielle Situation daran, den Arbeitern der Kultur, den Lehrern, die ihnen gebührende Kompensation zu bieten. **Redner** empfiehlt dem Minister, nach dem Muster der landwirtschaftlichen Berichterstatter eine Institution der Volksschul-Berichterstatter zu kreieren, um von dem Stande des Volksschulwesens immer gut unterrichtet zu sein. Ein schweres Uebel der Mittelschulen ist die Ueberfüllung derselben; diesem Uebel könnte wohl am besten durch eine entsprechende Modifikation des Qualifikationsgesetzes abgeholfen werden. Die Professorenbildung krankt daran, daß unsere Universitäten mehr Gelehrte erziehen als praktische Schulmänner und Pädagogen. Der Pflege der ungarischen Sprache und Literatur sollte in den Mittelschulen größere Sorgfalt gewidmet werden. **Redner** würde wünschen, daß wir in der Lage wären, dem Budget für Kultus und Unterricht weit größere Summen zuzuwenden, als dies in Folge der prekären finanziellen Situation thatsächlich der Fall ist. In der Hoffnung und in der Ueberzeugung, daß der Minister mit den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln sicherlich sein Möglichstes thun wird, nimmt **Redner** das Budget an. (Beifall rechts.)

Präsident **Albert Berzeviczy** bricht hier die Debatte ab und beantragt mit Rücksicht auf die heran-nahenden Pfingstfeiertage, daß das Haus Samstag, Sonntag, Montag und Dienstag keine Sitzungen halten möge. (Zustimmung.) Nach Feststellung der Tagesordnung der nächsten, morgigen Sitzung übergeht das Haus auf die Interpellationen.

**Interpellationen.**

**Desider Polonyi** richtet nach kurzer Begründung an den Ministerpräsidenten als Minister des Innern eine Interpellation des Inhalts, daß der hauptstädtische Bauwath zum Nachtheile der Interessen des Publikums geleitet werde, daß ferner der Bauwath insbesondere die seitens verschiedener uneigennütziger Vereine und speziell des ungarischen Athletikklubs auf der **Margaretheninsel** erworbenen Rechte nicht respektive, und fragt schließlich den Minister des Innern, ob er geneigt ist dahin zu wir-

ten, daß die konkreten Beschwerden auf gutlichem Wege sanirt werden sollen.

Die Interpellation wird an den Ministerpräsidenten geleitet.

Graf Theodor Batthyány bringt die vom Obergespan des Komitats Hunyad begangenen Mißbräuche der Amtsgewalt zur Sprache und schildert die in Folge des gewaltsamen Vorgehens des Obergespans im ganzen Komitat herrschende Unzufriedenheit.

Die Interpellation wird an den Ministerpräsidenten als Minister des Innern geleitet.

Schluß der Sitzung um 2 1/2 Uhr Nachmittags.

An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.

Avis an unsere ausländischen Abonnenten

Im Interesse unserer ausländischen Abonnenten und Jener, die eine Auslandsreise unternehmen, erlauben wir uns, ihnen in Erinnerung zu bringen, daß das Abonnement sich bedeutend billiger stellt, wenn der Abonnementsbetrag nicht bei unserer Administration, sondern bei dem betreffenden Postamt des Abonnenten eingezahlt wird.

In folgender Tabelle verzeichnen wir die Liste jener Staaten, in welchen die Pränumeration bei den Postzeitungsämtern billiger ist als der Kreuzbandverwand:

Table with 2 columns: Country and Price. Includes entries for Italien, Schweiz, Niederlande, Belgien, Türkei, Rumänien, Serbien, Bulgarien, and Rußland.

Mit 1. Juni beginnt ein neues Abonnement. Wir eruchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. Mai zu Ende geht, dasselbe rechtzeitig zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet.

Neu eintretende Abonnenten erhalten auf Verlangen die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans

Der goldene Schatten

Kostenlos nachgeliefert.

Die Administration.

Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 31. Mai.

Neue hauptstädtische Schulen. Von heute angefangen werden auf hauptstädtischem Gebiete folgende neue Schulen eröffnet werden: Anfangs September eine Mädchen- und Knabenelementarschule auf der Fehérvárerstraße mit je 13 Lehrfälen, auf der Budafokerstraße eine Elementarschule und Kinderbewahranstalt (Barackenystem) mit 4 Klassen, in der Márványgasse an Stelle der alten Schule in der Mozdonygasse eine Elementarschule mit 20 Lehrfälen, auf der Fehérvárerstraße eine Mädchenbürgerschule mit 13 Lehrfälen, in der Gärtnergasse eine Knabenbürgerschule mit 17 Lehrfälen, auf dem Maria Theresiaplatz eine Elementarschule für Mädchen und Knaben mit 17 Lehrfälen, auf der Sorokfärerstraße eine Elementarschule und Kinderbewahranstalt mit 25 Lehrfälen, auf der Gyálerstraße eine Knabenbürgerschule mit 10 Lehrfälen, auf der Pongráczstraße eine Elementarschule und Kinderbewahranstalt (Barackenystem), Anfangs Oktober in der Kiszellergasse eine Elementarschule und Kinderbewahranstalt mit 18 Lehrfälen, in der Esabagasse eine Elementarschule und Kinderbewahranstalt mit 25 Lehrfälen, in der Századosgasse eine Elementarschule und Kinderbewahranstalt mit 20 Lehrfälen, in der Egrestyngasse eine Elementarschule und Kinderbewahranstalt mit 16 Lehrfälen. Am 1. November in der Pannoniagasse eine Elementarschule und Kinderbewahranstalt mit 32 Lehrfälen.

Der Dank der Regierung. Aus dem Anlasse, daß der hauptstädtische Municipalausschuß über das Hinscheiden des Handelsministers Karl Hieronymi der Regierung sein Beileid ausgesprochen hat, sprach der Ministerpräsident Graf Karl K h u e n - H e d e r v á r y sowohl in seinem als im Namen der Regierung der Hauptstadt mittels Zuschrift den Dank aus.

Die Gehaltsregulirung. Die aus der Mitte der Finanzkommission entsendete Subkommission verhandelte heute fortsetzungsweise die Vorlage betreffend die Gehaltsregulirung der hauptstädtischen Angestellten, ohne jedoch das Material bewältigt zu haben. Die Verhandlungen werden demnächst fortgesetzt.

Die Renovirung der Frauenkliniken. Der ärztliche Professorenkörper hat beschlossen, die Frauenkliniken Nr. I und II während der zweimonatlichen Sommerferien renoviren zu lassen und abwechselnd die Thätigkeit jeder der Kliniken für einen Monat einzustellen. Der Unterrichtsminister hat diesen Beschluß genehmigt und angeordnet, daß die Behandlung ambulanter Kranken deshalb keine Störung erleide. Hieron wurde auch die Hauptstadt verständigt.

Der Graf Zichy'sche Nachlaß. Die Generalversammlung hat im April den Beschluß gefaßt, den muscalen Nachlaß des Grafen Eugen Zichy anzunehmen und mit den Universalerben eine Vereinbarung zu treffen, mit deren Durchführung der Magistrat betraut wurde. Der Minister des Innern hat die Hauptstadt heute verständigt, daß er diesen Beschluß gutgeheißen hat.

Die Aufsichtskommission über die Hausdruckerei hielt heute unter Vorsitz des Magistratsraths Dr. Theodor B ó d y eine Sitzung, in welcher Magistratsnotär Dr. Géza K e m e n y das Referat führte. Zur Verhandlung standen die auf die Lieferung von Schreibmaterialien und Kanzleirequisiten für die Aemter, ferner die Papier- und Couvertlieferungen für die hauptstädtische Hausdruckerei eingelangten Offerte.

Die Wohnungstheuerung in Paris. Der Magistrat der Stadt Paris sieht sich gezwungen, gegen die Wohnungstheuerung Maßnahmen zu treffen. Es wurde eine Kommission zum Studium der Arbeiterwohnungen entsendet, die beauftragt wurde, hierauf bezügliche Daten zu sammeln. Der Präsident dieser Kommission hat sich nur an den Budapester Magistrat mit der Bitte gewendet, ihm jene Erfahrungen zur Verfügung zu stellen, welche beim Bau der billigen Wohnungen hier gemacht wurden.

Die Stromanlage der Stadtbahn. Die Budapester Stadtbahngesellschaft beabsichtigt, um den stets anwachsenden Verkehr bewältigen zu können, ihre Stromanlage am Donauufer zu erweitern und ist beim Magistrat um die ortsbefördliche Baubewilligung eingekommen.

Die Steuerbemessungen. Die hauptstädtischen Steuerbemessungskommissionen werden am Donnerstag die Erwerbsteuern III. Klasse der Bewohner folgender Häuser verhandeln:

- II. Bezirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 2752 bis 2913; II. Kommission: die separat vorgeladenen. — III. Bezirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 1153—1230/1. — IV. Bezirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 623 bis 627—28; die II. Kommission: die separat vorgeladenen. — V. Bezirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 752—754, respektive Palatingasse 8, Waaggasse 2, 4, 6; II. Kommission: die Gr.-Nr. 943—948, respektive Waignergasse 42, 44, 46, 48, Jägergasse 17, Hajnalgasse 5, 7; die III. Kommission: die Gr.-Nr. 1236/3/a/2, 1236/4/a/2, 1236/a/a/2, 1236/1/a/3, 1236/2/a/3, 1236/a/a/4, 1236/a/5, respektive Pöszonyerstraße, Látrogasse 3, 10/a, Pannoniagasse 2/b, 2/c, Leopoldring 2, 4, 6, 8. — VI. Bezirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 3671 bis 3680/a; II. Kommission: die Gr.-Nr. 3970—3973/a; III. Kommission: die Gr.-Nr. 3311—3318; IV. Kommission: die Gr.-Nr. 1959—61—62—63/a/c/38 bis 2899/6. — VII. Bezirk: Die I. Kommission: die Gr.-Nr. 5125—5132, respektive Wesselenyigasse 11, 16, 18, Pfeifergasse 19, 25, Trommelgasse 19, 21; II. Kommission: die Gr.-Nr. 4767—8/b—4776; III. Kommission: die Gr.-Nr. 1451—4469, respektive Allianzgasse 6, 8, 10, 12, 18, Lindengasse 5, 7, 9, 11, 17, 14, 12, Tabakgasse 69/a, 67, 63/b, 61; IV. Kommission: die Gr.-Nr. 4216/a—4221/b. — VIII. Bezirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 5632—5642, respektive Rákóczistraße 27, 29, Flörgasse 4, Stáhlgasse 13, 5, Rófl Szilárdgasse 3, Volkstheatergasse 1, 3, Perlhubngasse 2, 4; II. Kommission: die Gr.-Nr. 6166—76/b/4—6180, respektive Josephring 42, 37, 39, 41, 43, 45, 44, Rófl Szilárdgasse 38, 40, Josephgasse 28, 26, 31, Selétrongasse 9; III. Kommission: die Gr.-Nr. 7014—7051, respektive Schopergasse 5, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, Riesengasse 40, 42, 44, 46, 46, Uellérstraße 68, 70, 72, 74, Storchengasse 50, Szigonygasse 37, 39, Staffenbergergasse 4, 6, 8. — IX. Bezirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 9030—9066, respektive Franzplatz 1, 2, 3, Franzgasse 4, 6, 8, 10, 12, Pfauengasse 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 14, Meißergasse 24, 26, 30,

32, 35, Liliengasse 7, 9, 13, 31, Tompagasse 17/a, 17/b, 19; II. Kommission: die Gr.-Nr. 9475—9532, respektive Engelgasse 7, Borárosplatz 1, 6, 8, 10, Spargasse 4, 2, 3, Liliengasse 2, 4, 3, 16, 14, 18, Meißergasse 1, 2, 3, 25, Sorokfärerstraße 2, 4, 6, 8, 10, 18, Tinódiagasse 3. — X. Bezirk: I. Kommission: die Gr.-Nr. 7449—7499 und 8401—8451.

Tagesneuigkeiten.

Der König in Gödöllő.

Der diesmalige Sejour des Monarchen in Gödöllő wird morgen nach fast vierwöchentlicher Dauer sein Ende erreichen. Se. Majestät, der seit 6. Mai im Gödöllőer Schlosse weilte, hatte zu Beginn des Sejours noch an den Folgen des Katarrhs, an welchem er kurz vor seiner Abreise aus Wien laborirte, zu leiden. Diese leichten Folgen des Katarrhs sind indessen vollständig geschwunden, der Husten hat ganz aufgehört und auch die Heiserkeit, die sich früher nach längeren Gesprächen einstellte, verschwand gänzlich. Die Stimme des Monarchen ist klar, das Aussehen frisch und das subjektive Befinden ein vortreffliches. Die gute Landluft, in welcher der König, insbesondere in den letzten Tagen stundenlang weilte, war der Gesundheit Sr. Majestät überaus zuträglich. Der König ist mit seinem Aufenthalt in Gödöllő sehr zufrieden und hiezu ist auch alle Ursache vorhanden, denn der Aufenthalt in der reinen Landluft brachte jene vollständige Genesung, welche die Aerzte sich versprochen hatten. Jene Staatsmänner, die in den letzten Tagen Gelegenheit hatten, vor dem Monarchen zu erscheinen, bewundern seine geistige Frische und gute Laune. Der König hat auch während seines Aufenthaltes in Gödöllő alle an ihn geleiteten Staatsakten rasch und genau erledigt und täglich eine Reihe wichtiger Dispositionen getroffen. — Für den Spätherbst ist ein längerer Aufenthalt in der Ofener Königsburg in Aussicht genommen.

Die heute um 1 Uhr Mittags stattgehabte Audienz des Ministerpräsidenten Grafen Karl K h u e n - H e d e r v á r y beim König währte eine Stunde. Der Rabinetschef hielt über laufende Regierungsgeschäfte Vortrag. Nach der Audienz fand eine Hofstafel statt, welcher Graf K h u e n - H e d e r v á r y und Sekretär Dr. Stephan v. B á r c z y zugezogen waren. Während im Speisesaale des Königsschlusses die Tafel stattfand, ging über Gödöllő ein gewitterartiger starker Regen nieder. Der Regen war indessen von kurzer Dauer. Nach drei Uhr kehrte Graf K h u e n - H e d e r v á r y, von seinem Sekretär begleitet, mittels Automobils nach Budapest zurück.

Nachmittag 1/4 Uhr trafen Erzherzog Joseph, Erzherzogin Augusta und Erzherzog Joseph Franz mittels Automobils in Gödöllő ein. Die erzherzogliche Familie wurde sofort nach ihrer Ankunft vom König empfangen. Die erzherzogliche Familie weilte drei Viertelstunden hindurch im Arbeitsgemach des Monarchen in Abschiedsaudienz und kehrte dann nach Budapest zurück. Um 4 Uhr fuhr Se. Majestät in offener Hofequipage aus und kehrte fünf Minuten vor 6 Uhr in das Kastell zurück.

Morgen Nachmittag um 1 Uhr wird vom Gödöllőer Bahnhofe aus die Abreise Sr. Majestät nach Wien erfolgen. Der Hoffsonderzug begibt sich über den „Königswechsel“ zur Station Palota-Ujpest, von wo die Fahrt auf dem Marchegger Geleise nach Wien-Staatsbahnhof erfolgt. Bis zur Landesgrenze wird der Zug vom Präsidialdirektor der k. u. k. Staatsbahnen Johann v. Marx geführt. Im Hoffsonderzuge reisen in der Suite des Monarchen die Generaladjutanten Graf Paar und Freiherr von Volfras, Leibarzt Hofrath Dr. K e r z l, Sektionschef v. Daruáry, die Flügeladjutanten Graf Hoyos und Graf Manzano, Flügeladjutant Ritter v. Margutti, Major Edler v. Lunzer, Hauptmann Láng, Sektionsrath Baron Nagy, Regierungsrath Smirziz, Sekretär Grollmann und Reiskassier Leeb.

Auf dem Wege, den der Wagen des Königs zu passieren hat, werden die Schulkinder Spalier bilden, die Amtsvorstände versammeln sich auf dem Bahnhofperron.

Se. Majestät hat anlässlich seines Gödöllőer Aufenthaltes folgende Spenden aus seiner Privatschatulle vertheilen lassen: Die Armen der Gemeinde erhielten 500 K., der Feuerwehverein 200 K., die reformirte Schule 200 K., die katholische Schule 300 K., die Gemeindeschule 150 K., die israelitische Gemeinde 200 K.

Die „Korrespondenz Wilhelm“ meldet: Mit dem Ergebnis des fast vierwöchentlichen Aufenthaltes in Gödöllő ist der Leibarzt Sr. Majestät General-Oberstabsarzt Dr. K e r z l nach jeder Richtung hin

zufrieden, obwohl der Kurserfolg durch das schlechte Wetter der ersten vierzehn Tage ungünstig beeinflusst war. Erst der zweite Theil des Aufenthalts, der von besserem Wetter begünstigt war, hat das nachgeholt, was der erste Theil verabsäumen lassen mußte. Das täglich mehrstündige Verweilen in den Parkanlagen des Schlosses, die Spaziergänge und Spazierfahrten haben auf das Befinden des Monarchen sehr günstig eingewirkt und das Resumé lautet, daß Se. Majestät erholt und gekräftigt am 1. Juni die Rückreise nach Wien antreten wird. Bemerkenswert sei, daß während des Aufenthalts in Gödöllö sich Se. Majestät auch nicht einen einzigen Tag vollständiger Ruhe gegönnt hat. Täglich hat der Monarch wie sonst in Wien sein Tagesprogramm eingehalten und die ihm unterbreiteten Staatsangelegenheiten erledigt.

Budapest, 31. Mai.

**\* Wetterbericht.** Das Wetter war heute schön und warm, doch gab es tagsüber wiederholt, besonders in den Abendstunden starke Gewitterregen und Abends einen mehrstündigen Wolkenbruch. Die Temperatur betrug heute Früh 7 Uhr + 15.3 Gr. C., Mittags 1 Uhr + 19.7 Gr. C., Abends 7 Uhr + 18.1 Gr. C. Es ist unwesentliche Temperaturänderung, an vielen Stellen mit Regen oder Gewitter vorausichtlich.

**\* Unsere heutige Beilage** enthält Folgendes: Die Feuilleton-Zeitung (Coney Island, Sir William Gilbert, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Der goldene Schatten“), den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, kleiner Anzeiger und Inserate.

**\* Erzherzog Joseph in Koložsvár.** Erzherzog Joseph wird in Vertretung des Königs an der in Koložsvár stattfindenden Jubiläumsfeier des siebenbürgisch-ungarischen Kulturvereins teilnehmen. In Vertretung der Regierung wird wahrscheinlich ein Mitglied des Kabinetts zur Feier erscheinen.

**\* Erzherzog Rainer,** der schon seit mehreren Tagen das Bett hütet und in ärztlicher Behandlung steht, weshalb er auch heute der Jahresfeier der Akademie der Wissenschaften nicht beiwohnen konnte, befand sich heute, wie uns aus Wien telegraphirt wird, schon wohler und konnte für kurze Zeit das Bett verlassen.

**\* Franz Kossuth.** Das Befinden Franz Kossuth's hat sich heute in bedenklicher Weise verschlimmert. Die Universitätsprofessoren Dr. Koloman Müller und Dr. Ungvár stellten in einem heute früh abgehaltenen Konfiliun fest, daß Kossuth sich jeder Bewegung und des Sprechens enthalten müsse. Er verbringt den ganzen Tag außer Bett, darf aber sein Schlafzimmer nicht verlassen. Im Laufe des Tages zeigte sich eine geringe Besserung, doch bedarf Kossuth der größten Ruhe. — Am Abend hielt die Besetzung im Befinden Kossuth's an. Der Arzt Dr. Eduard Stettner verbringt die ganze Nacht beim Patienten. — Um 2 Uhr Nachts wird uns vom Krankenbette gemeldet: Der Zustand Kossuth's gibt derzeit zu keinerlei Besorgnissen Anlaß. Die Anfälle, von welchen er Nachmittags befallen war, haben sich nicht mehr wiederholt. Zur Stunde schläft Kossuth.

**\* Oesterreichische Gelehrte in Budapest.** Die in Budapest weilenden Mitglieder der Freien Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung in Wien legten heute auf dem Grabe des kürzlich verstorbenen Handelsministers Karl Hieronymi einen Lorbeerzweig nieder. Die tricoloren und schwarz-gelben Schleifen des Kranzes tragen die Aufschrift: „Die Freie Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung in Wien — In dankbarer Verehrung und treuem Gedenken!“ Vormittags besuchten die Wiener Gäste das Landwirthschaftliche Museum. Auf die Begrüßungsrede des Ministerialraths Georg Raditsch, der sie im Namen des Ministers empfing, antwortete Geheimrath Ernér in verbindlicher Weise. Dann folgte unter der Führung von Ignaz Lipár und Alois Paikert die Besichtigung des Museums. Mittags gab Ackerbauminister Graf Bela Serényi den Gästen ein Dejeuner. — Nach dem Dejeuner besichtigten die Gäste die Eisenindustrie-Ausstellung in der Industriehalle, dann fuhr sie auf den Petöfipark, wo sie einen besagten Dampfer der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaft bestiegen. Auf der Landungsbrücke wurden sie vom Direktor Moriz v. Domony empfangen. Es war geplant, daß die Gäste auf der Margaretheninsel einen Spaziergang unternehmen, doch da es im Strömen goß, legte der Dampfer nicht an, sondern umfuhr die Insel und schlug dann die Richtung nach Budapest ein, wo die Gesellschaft unter der Führung des Direktors Louis François die François'sche Champagnerfabrik besichtigte. Gegen Abends kehrten die Gäste nach Budapest zurück.

**\* Automobilunfall der Frau Andreas Beretväs.** Frau Witwe Andreas Beretväs geb. Neneé Wahrman erlitt — wie wir erfahren — heute Nachmittags einen Automobilunfall. Sie fuhr in Begleitung ihrer Tochter Lola mittels Automobils nach ihrem Gut in Tóalmás, als knapp vor Kákos auf der Straße mehrere Fuhrwerke auftauchten. Der Chauffeur gab wiederholt das Hupensignal, um die Lenker der Fuhrwerke auf das Nahen des Automobils aufmerksam zu machen, jedoch vergebens. Die Kutscher waren abgestiegen und schritten hinter den Wagen einher. Die Fuhrwerke wichen nicht aus und der Chauffeur konnte einen gefährlichen Zusammenstoß nur dadurch verhindern, daß er den Kraftwagen in den Straßengraben dirigierte. Frau Beretväs flog aus dem Automobil und zog sich Leichterere Verletzungen zu. Die übrigen Insassen des Automobils blieben unverseht. Frau Beretväs wird im „Hotel zur Königin von England“, wo sie Absteigquartier nahm, gepflegt.

**\* Oesterreichische Dendrologen in Ungarn.** Aus Kátót telegraphirt man uns: Die dendrologische Gesellschaft aus Wien bestichtigte heute die Musterwirthschaft in Kátót des gewesenen Ministerpräsidenten Koloman Széll, der im Vereine mit dem Abgeordneten Gabriel Barga die Honneurs machte bei der Führung durch den Park mit den einzig schönen, von Széll selbst gepflanzten Koniferen, den Obstgarten und die Meierei, wo die berühmte Simmenthaler Zucht in Augenschein genommen wurde. Széll gab unermüdet sachmännische Erläuterungen. Bei dem zwanglosen Dejeuner trank Koloman Széll auf die Gäste, worauf der Präsident der Gesellschaft Graf Sylvá-Tarouca herzlich erwiderte. Koloman Széll sprach nochmals und trat wärmstens für die Zusammengehörigkeit Oesterreichs und Ungarns im Sinne der Deák'schen Politik ein.

**\* Todesfälle.** Baron Julius Mattencloiv. — Deutschnaploviz ist gestern im 86. Lebensjahre gestorben. — Baron Géza Kemény ist am Montag nach langem Leiden im Alter von 71 Jahren in Eszékata gestorben. Baron Géza Kemény war ein hervorragendes Mitglied der alten liberalen Partei. Er wurde 1835 geboren, absolvirte Jus und machte eine große Studienreise nach dem Ausland. Zurückgekehrt, wandte sich Baron Géza Kemény dem Komitatsleben zu und nahm an allen wirthschaftlichen und kulturellen Bewegungen Siebenbürgens lebhaften Antheil. Unter der Ministerpräsidentschaft Koloman Tisza's wurde er mit dem Programm der liberalen Partei zum Abgeordneten gewählt. Im Jahre 1897 zog er sich in das Privatleben zurück. — Frau Witwe Moriz Hoffer geb. Rosalie Hoffer ist heute im Alter von 74 Jahren nach langem Leiden gestorben. Das Leichenbegängniß findet Freitag, den 2. Juni, Nachmittags 2 Uhr statt.

**\* Der Schifferstreik in Fiume.** Wie aus Fiume telegraphirt wird, melden sich bei der Direktion der Ungaro-Croata immer mehr Arbeiter zur Aufnahme. Die Direktion merkt alle vor und theilt sie im Falle ihrer Verwendbarkeit gleich auf die Schiffe ein. Heute konnte die Gesellschaft bereits den provisorischen und reduzierten Fahrplan für die wichtigsten Fahrten feststellen. Den Streik fühlen nicht nur die Küstenbäder, sondern auch die Stadt Fiume, deren Fremdenverkehr seit Sonntag sehr gesunken ist. — Ein weiteres Telegramm aus Fiume meldet: Im Arbeiterverein fand heute Früh eine vertrauliche Konferenz statt, in der die Hafnarbeiter den Beschluß faßten, heute Mittags um 12 Uhr die Arbeit einzustellen und Nachmittags nicht mehr zu arbeiten. Im Hafen sind gegenwärtig drei Kriegsschiffe, drei Torpedojäger und fünf Torpedoboote versammelt. Ein Torpedoschiff und ein Torpedojäger versehen den Postdienst. Heute Vormittags haben sich beim Hafenamte neue Leute zur Aufnahme gemeldet. Ein Grieche hat sich angeboten, daß er aus Griechenland Heizer und Maschinisten bringt. Die Direktion schloß mit ihm einen Vertrag, auf Grund dessen er sich verpflichtete, innerhalb acht Tagen mit den Leuten einzutreffen. Der Mann ist sofort nach Patras abgereist. — Aus Fiume wird ferner gemeldet: Zur Zeit des Streikausbruchs flüchteten sich der Adriadampfer „Arpád“ und der Lloydampfer „Karinthia“ vor dem Strike in die offene See. Der Adriadampfer „Szent István“ hätte heute Abends ausfahren sollen, vermochte jedoch die Ladung nicht zu beenden. — Der Verein der Arbeitgeber hielt heute unter dem Vorsitz des Direktors der Meißelschäufabrik Arthur Steinacker eine Sitzung, die sich mit dem Schifferstreik befaßte. An der Konferenz nahmen seitens der Ungaro-Croata Direktor Vaccaric und Oberinspektor Sverljuga, seitens der Adria Direktor Hugo Eidlitz und Direktor A. D. Klein theil. Es wurden alle Eventualitäten des Streikes erwogen, aber kein Beschluß gefaßt. Die

Konferenz erklärte jedoch, daß der Verein der Arbeitgeber, falls der Generalstrike ausbrechen sollte, den Arbeitern gegenüber rücksichtslos vorgehen werde. In Folge des Strikes weilen nur sehr wenige Schiffe in Fiume. Die Ungaro-Croata hat fünf Kapitäne und einen Maschineninspektor entlassen. An Stelle des Letzteren wurde ein Maschinist erster Klasse der Kriegsmarine als Maschineningenieur engagirt. — Spät Nachts wird aus Fiume telegraphirt: Heute Abends haben sich die Vertreter sämtlicher Fiumaner Organisationen mit dem Personal der Ungaro-Croata solidarisch erklärt und für morgen (Donnerstag) Früh einstimmig den Generalstrike beschlossen, an welchem etwa 18,000 bis 20,000 Arbeiter theilnahmen. Zur Versammlung marschirten riesige Mengen auf. Der Beschluß, dem eine große Debatte vorangegangen war, wurde von den Arbeitern mit großem Enthusiasmus aufgenommen. Die Polizei ist die ganze Nacht hindurch in Permanenz und rückt morgen zeitlich Früh zur Bewachung der vom Strike berührten Fabriken aus. Es ist möglich, daß im Laufe der heutigen Nacht auch das Militär konsignirt wird.

**\* Schwere Unfall eines Pilgerzuges.** Aus Paris telegraphirt man: Auf der Sekundärbahn zwischen Albi und Balence d'Albigois stieß ein Pilgerzug, in welchem sich zahlreiche Mädchen befanden, mit einem anderen Zuge zusammen. Drei Mädchen wurden getödtet und fünfzehn schwer verletzt.

**\* Selbstmord in der Fremde.** Aus Prag traf hier die Meldung ein, daß sich dort in einem Hotel ein Mann erschossen hat, der sich in den Meldezettel als Friedrich Deutsch, Kaufmann aus Budapest, eingetragen hatte. Der Selbstmörder dürfte jedoch mit dem in Budapest, Lónyaygasse 20, wohnhaften Advokaten Dr. Franz Dósa identisch sein. Dr. Dósa, der Junggeselle ist und mit Mutter und Bruder die obgenannte Wohnung innehatte, litt in letzterer Zeit an nervösen Kopfschmerzen, die ihm große Qualen verursachten. Am Samstag theilte er seinen Angehörigen mit, daß er einen kleinen Ausflug unternehmen wolle. Gestern erhielt ein Freund Dr. Dósa's von diesem aus Prag einen Brief, worin er ihm mittheilt, daß er das Leiden nicht länger ertragen könne und sich das Leben nehmen werde. Der Freund Dr. Dósa's hat sich unverzüglich nach Prag begeben, um den Selbstmörder zu agnoszieren.

**\* Sicilia-Wasser in Gödöllö.** Aus Málnásfürdő wird telegraphirt, daß für die Gödöllöer Hofapotheke in den jüngsten Tagen zehn und sofort nachher fünfzig Flaschen Málnásier Sicilia-Wasser bestellt worden sind.

**\* Durchgegangene elektrische Waggons.** Heute Vormittags ereignete sich bei der Station Zugliget der elektrischen Bahn ein Zusammenstoß, der nur durch einen Zufall keine ernstesten Folgen nach sich gezogen hat. Gegen Mittag fuhr auf der abschüssigen Strecke dem Zugliget zu ein Lastwaggon der elektrischen Straßenbahn mit einem Beiwagen. Die Führung hatte Paul Hajdu inne. Während der Fahrt brach plötzlich die Bremse, worauf die beiden Waggons mit rasender Schnelligkeit gegen die Zugligeter Endstation abwärts fuhr, wo sie in sechs hintereinander auf dem Geleise stehende Personewaggons hineinfuhren. Zum Glück weilten in den Waggons keine Passagiere. Durch den heftigen Anprall wurden drei Waggons vollständig zertrümmert, die übrigen stark beschädigt. Der Schaden beträgt etwa 5000 Kronen. Der Wagenführer Paul Hajdu und der Schreiber der Gesellschaft Michael Kaczér wurden leicht verletzt.

**\* Brände.** Aus Ufa telegraphirt man: Im Dorfe Karalovka brannten 300 Wohngebäude und viele Kornspeicher nieder. Zahlreiches Vieh ist in den Flammen umgekommen. — Aus Tscheljabinsk telegraphirt man: Im Städtchen Schumicha sind Waarenlager und 40 Häuser niedergebrannt. Der Schaden wird auf eine halbe Million Rubel geschätzt.

**\* Die Kindesleiche im Weichstuhle.** Aus Görz wird uns telegraphirt: Vor circa zwei Monaten wurde in einem Weichstuhle der Kirche Santa Immaculata in einer Schachtel die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden, das kurz vorher erdroffelt worden war. Die Nachforschung nach der Mutter des Kindes blieb bisher erfolglos. Nunmehr gelang es der Polizei, auf Grund äußerst scharfsinniger Recherchen die Mutter und Mörderin des Kindes in der Person der Lehrerin Pauline Hmelak in Tenovo auszuforschen, die mit einem Lehrer ein Liebesverhältniß unterhalten hatte, dem das auf gewaltsame Weise beseitigte Kind entsprossen war.

**\* Jubiläum des „Egyenlőség“.** Das bekannte Wochenblatt „Egyenlőség“ begeht ein doppelteltes Jubiläum: das seines 30jährigen Bestandes und das 25jährige seines Herausgebers und Redakteurs **Mag Szabolcsi**. Ein Menschenalter hindurch ist dieses Blatt mit Begeisterung für die Sache des ungarischen Judenthums eingetreten, dessen kulturelle Errungenschaften der letzten Jahrzehnte mit dieser Zeitschrift eng verknüpft sind. Aus Anlaß des Doppeljubiläums ist soeben ein prächtig ausgestattetes und reich illustriertes Prachtalbum erschienen, das Beiträge von den namhaftesten Staatsmännern, Schriftstellern, Publizisten, Philanthropen, Humoristen und den leistenden Männern des Judenthums enthält. Ein warmes Schreiben des Ministerpräsidenten Grafen **Karl A h u e n s - H e r v á r y** eröffnet den Band, für welchen unter Anderen **Karl Csótos**, **Joseph Kiss**, **Franz Herczeg**, **Wilhelm Várfonyi**, **Joseph Vési**, **Wilhelm Bacher**, **Ignaz Kunos**, **Ludwig Blau**, **Bernhard Munkácsi**, **Joseph Bánóczy**, **Verthold Stiller**, **Philipp Weinmann**, **Moriz Mezei**, **Julius Winterberg**, **Franz Székely**, **Moriz Szatmári**, **Samuel Bakonji**, **Dr. Armin Fodor**, **Frau Armin Neumann**, der reformirte Senior **Desider Balkhazár**, ferner der berühmte englische Schriftsteller **Isaak Langwill**, der Oberabbiner der römischen isr. Gemeinde **Dr. Bittore Castiglioni**, sämtliche Mitarbeiter des Blattes gediegene Arbeiten geliefert haben. **Mag Szabolcsi** selbst bietet eine umfangreichere Schilderung seiner römischen Reise, **Peter Ujvári** einen vollständigen Roman etc. Mehr als hundert Illustrationen zieren den Band, dessen Titelblatt vom Architekten **Béla Lajta** entworfen ist. So präsentiert sich die Festnummer als eine Gelegenheitschrift von bleibendem Werthe, als Denkstein der hingebungsvollen Thätigkeit seines Herausgebers, dem aus Anlaß seines Jubiläums aus allen Kreisen zahlreiche Gratulationen zugekommen sind.

**\* Verhaftung eines Lehrers.** Die Polizei verhaftete heute den 53jährigen Hauslehrer **Wilhelm Strauß** in dem Momente, als er im Hauptpostgebäude einen Poste restante-Brief heben wollte. Gegen Strauß liegt die Beschuldigung vor, daß er in Wien gegen ein seiner Obhut anvertrautes vierzehnjähriges Mädchen ein unsittliches Attentat verübt habe. Strauß flüchtete aus Furcht vor der Strafe nach Budapest, wo er jedoch von den Detektiven ausgeforscht und in Haft genommen wurde.

**\* Propellerverkehr.** Vom 1. Juni l. J. angefangen werden Propeller von der Station **Borárosplatz** nach dem gegenüber liegenden Ufer des **Lágymányos** Morgens von 6 bis 7 und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr verkehren. Der bisherige Propellerverkehr zwischen **Borárosplatz** und **Franz Josephbrücke** (Dfner Seite) bleibt auch weiterhin zwischen 6 Uhr Morgens bis Abends 9 Uhr anfrucht.

**\* Israelitischer Pfingstgottesdienst.** Die Hagzargottesdienste (zum Andenken an die Verstorbenen) findet in den Tempeln der Pester isr. Kultusgemeinde Samstag, den 3. Juni, zu folgenden Zeitpunkten statt: in der **Tabakgasse**: 1/27, 9, 1/212 Uhr; in der **Rombachgasse**: 6, 9, 1/212 Uhr; **ArenasträÙe** 55: 6, 1/210 Uhr; **Pávagasse** 39: 1/27, 9 Uhr; **Wesselenyigasse** 44: 3/7, 10 Uhr; **Stadimaltschennaltee** 27: 10 Uhr. Der Abendgottesdienst findet an beiden Tagen in der **Tabakgasse** um 1/8 Uhr, in der **Rombachgasse**, **ArenasträÙe** und **Pávagasse** um 1/8 Uhr statt.

**\* Yes Porzellanpouder.** Pester Pouder der Welt. 5 und 3 Kronen.

**\* Ueberfahren.** Heute Nachmittags wurde in der **Kungasse** der Tagelöhner **Georg Palkó** von dem Automobil des Direktors des Automobilklubs **Béla Kristinkovics** überfahren. **Palkó** wurde in das Arbeitshauspital gebracht. Gegen den Chauffeur des Automobils hat die Polizei die Untersuchung eingeleitet.

**\* Semmering.** Hotel Panhans und Johann, 400 Zimmer mit 7 Billen sammt Küchen, modernst eingerichtet.

**\* Neues Programm im Jardin.** Das Juni-Programm des **Jardin de Paris** ist reich an neuen Attraktionen. Die berühmte internationale Cabarettdiva **Lucie Böning** bringt neue Chansons und tritt gemeinsam mit **Richard Godai** von der „Fledermaus“ in der Posse „Ein Hotelabenteuer“ auf. Der englische Star **Ellie van der Wett** und der Klavierhumorist **Ferdinand Seidler** haben sich bald die Gunst des Publikums erworben und bleiben auch im Juni dem **Jardin** treu, ebenso die deutsche Dilettante **Milba Breiten**. **Hermine Solti** singt neue Couplets; **Sajó**, **Stefi Sándor**, **Köfén**, **Borófs**, **Vili Kovács** und **Magyari** bilden mit ihren glänzenden Vorträgen eine vorzügliche Ergänzung des Programms. Im **Tabarin** treten erstklassige Tanzkünstler, darunter **Les 4 soeurs Levánovskij**, **Elco Bernée** u. A. auf.

**\* Moderne Stoffe.** Zwei der Chefs der Firma **J. Semler** (Ede **Bécsi-uteza** und **Doák Ferencz-uteza**) weisen seit vier Wochen in London, um die schönsten und besten der neuauftauchenden Stoffkreationen sofort anzukaufen und nach Budapest expedieren zu lassen. Der größere Theil dieser Herren- und Damenstoff-Neuheiten ist bereits hier angelangt und bildet im **Semler'schen Geschäftslokale** den Gegenstand lebhaftester Nachfrage.

### Familien-Nachricht.

Herr **Franz Poliger**, **Szempcs**, verlobte sich mit Fräulein **Reguska**, Tochter des Herrn **Samu Chrenfeld**, Getreidehändler in **Szempcs**.

**Kobrat-Schuhe** werden dem p. t. Publikum anlässlich der bevorstehenden Feiertage bestens empfohlen. **Gefrickte** Jacken, Paletos für Damen und Kinder bei **Rösler**, **Speß**, **V.**, **Harminczad-u. és József-tér sarkán**, **Telef.**

**Vor der Abreise in die Sommerfrische** bereitet große Sorge den Damen die Zusammenstellung der Sommer-Toiletten. Es ist jedoch schade um das Kopierbrechen, da in den Schaufenstern der Firma **Madár Radó** (**Bécsi-uteza**) zu jeder Zeit die neuesten Blouse- und Schlafröcke-Spezialitäten zu sehen sind.

**Was wie die Sonne** werden die mit **Diana-Zahnpasta** gepflegten Zähne. **Diana-Zahnpasta** kostet 50 Heller und ist überall erhältlich.

**Schwimmkostüme** und **Bademäntel** in allen Preislagen bei **Josef Schneider**, **IV.**, **Váci-uteza** 17.

### Die evangelische Kirche am Deákplatz.

Zum hundertjährigen Kirchweih-Jubiläum.

Freitag, am 2. Juni, werden es hundert Jahre, daß ein allehewiges protestantisches Gotteshaus unserer Hauptstadt, die evangelische Kirche am **Deákplatz**, eingeweiht wurde. Die Pester ungarische und deutsche evangelische Kirchengemeinde u. A., deren gemeinsame Andachtsstätte diese Kirche ist, werden diese seltene Jahreswende am 2. Juni durch eine Festversammlung und am 4. Juni, am Pfingstsonntage, durch Festgottesdienste in solenner Weise feiern. Diese Jubelfeier bietet uns einen willkommenen Anlaß, Einiges aus der Geschichte dieses Gotteshauses im Rahmen eines kurzen Rückblickes mitzutheilen.

Die evangelische Gemeinde, die sich nach der am 19. Juli 1787 erteilten Erlaubniß **Joseph's II.** noch in demselben Jahre konstituirte, hatte anfangs ihre gottesdienstlichen Versammlungen in einem Privathause, im Hause „**Zum blechernen Hut**“ (Ede der **Franzi- und Waisengasse**) abgehalten. In diesem zum Besaale umgestalteten Lokale hielt der Seelsorger **Johann Molnár** am 24. Oktober 1787 seine Probepredigt, wurde am selben Tage einstimmig zum Pfarrer gewählt und am 11. November feierlich in sein Amt eingeführt. Es ist als ein erfreulicher Beweis religiöser Duldsamkeit bemerkenswerth, daß nicht bloß bei diesen Gottesdiensten, sondern viele Jahre hindurch den Evangelischen eine der Innerstädter Pfarrkirche angehörige Orgel überlassen wurde. Doch nicht lange sollten die Evangelischen in diesem Orte ihre Andachten verrichten. Es hatte mittlerweile der gütige und leutselige **Leopold II.** den Thron bestiegen, der unserm Vaterlande und der evangelischen Kirche die Verfassung und Rechte wiedergab. Unter seiner Regierung wurde der **XXVI. Gesetzartikel** vom Jahre 1790/91, die magna charta, der große Freiheitsbrief der vaterländischen protestantischen Kirche geschaffen. Durch dieses Gesetz wurde den Protestanten volle Autonomie in Kirche und Schule gewährleistet und gestattet, Synoden und Konvente ungehindert abzuhalten, ihre eigene Kirchenbehörde zu wählen und Gotteshäuser mit Thürmen und Glocken, Schulen und Pfarrhäuser zu erbauen. Hiezu kam auch der Umstand, daß die im Jahre 1791 abgehaltene Synode beschloß, der Generalkonvent möge immer in Pest tagen; es erwies sich daher als nothwendig, für Räumlichkeiten zu sorgen, wo die Beratungen der Gesamtkirche gepflogen werden könnten.

In einer zahlreich besuchten Versammlung, welche im Hause der glaubenseifrigen Begründerin und großen Wohlthäterin der hauptstädtischen evangelischen Gemeinde, der Witwe des Generals **Nikolaus v. Belcsény** geborenen **Baronin Anna Maria Podmaniczky**, stattfand und bei welcher der Generalinspektor der evangelischen Landeskirche **Peter v. Balogh** präsidirte, wurde der Bau einer Kirche beschlossen und bestimmt, sich an den König um die Ueberlassung eines Arealgrundes und um die Bewilligung zur Einleitung von Kollekten zu wenden. Die Bitte der Gemeinde wurde erfüllt und am 12. Oktober 1792 wurde ihr der Grund, auf welchem sich die Kirche und das Pfarrhaus befindet, übergeben. Zunächst hatte man ein stochohes Pfarrhaus gebaut, dessen Erdgeschosß zu einem Besaale eingerichtet wurde, in welchem bereits am 20. Mai 1794 der erste Gottesdienst abgehalten wurde. Im Stockwerk wurden Wohnungen für den Seelsorger und Kantor eingerichtet. Unterdessen wurden auch die Sammlungen eifrig betrieben und waren von erfreulichem Erfolg gekrönt.

Nach Ueberwindung mancher Schwierigkeiten wurde im April 1799 beschlossen, den Kirchenbau in Angriff zu nehmen und am 31. Oktober, dem Reformationsfeste desselben Jahres, fand die feierliche Grundsteinlegung statt. Den Plan hatte der Baumeister **Johann Krauß** entworfen; da dieser aber inmitten der Vorarbeiten vom Tode ereilt wurde, hat der Werkführer des Verstorbenen, **Michael Pollak**, den Bau geleitet und ausgeführt. Man hoffte in kurzer Zeit am Ziele zu sein, doch Zeit und Umstände hemmten den Fortschritt. Die fortwährenden französischen Kriege wirkten nachtheilig auf alle Verhältnisse des Lebens und brachten eine Theuerung mit sich, die der armen Gemeinde ungeheure Opfer auferlegte. Im Jahre 1805 konnten die Mauerndach unter Dach gebracht werden und im Jahre 1808

war man so weit gekommen, daß das Neuere der Kirche als vollständig fertig bezeichnet werden konnte. Die innere Ausstattung war im Jahre 1809 fast ganz beendet und man hoffte, noch in demselben Jahre das Gotteshaus seiner Bestimmung übergeben zu können. Doch der Krieg vom Jahre 1809 vereitelte diese Hoffnung. Die Militärbehörde wandte sich an die Gemeinde mit dem Ansuchen, ihr die geräumige Kirche zur Umfertigung und Aufbewahrung von Monturstücken auf kurze Zeit zu überlassen. Die Gemeinde, der die Militärbehörde stets in zuvorkommender Weise begegnete, konnte dieses Ansuchen nicht recht abschlagen und überließ die Kirche für die erwähnten Zwecke; am 3. Juli 1809 bezog man das Gotteshaus und erst im Frühjahr 1811 wurde es geräumt.

Nachdem die innere Ausschmückung der Kirche und sonstige Herstellungsarbeiten beendet waren, beschloß die Gemeinde, das Gotteshaus am Pfingstfeste, welches auf den 2. und 3. Juni fiel, einzuweihen. Die Einweihung vollzog der Superintendent des **Montandistrikts Christoph Lyei**, welcher das Weihegebet sprach und den 100. Psalm vorlas. Hierauf nahm Senior und Pfarrer **Johann Molnár** die Konfirmation vor und reichte den Konfirmirten das heilige Abendmahl. Nun betrat der Superintendent der inner- und niederösterreichischen Diöcese und Pfarrer der Wiener Kirchengemeinde Konsistorialrath **Johann Wächter** die Kanzel und hielt über Apostelgeschichte 2, 1—13 eine Festpredigt in deutscher Sprache, worauf der Beseher Senior und **Droszházaer** Pfarrer **Johann Simonides** über **Evang. Joh. 14, 23—31** eine Festpredigt in ungarischer Sprache hielt. Sodann nahm Pfarrer **J. Molnár** die Trauung zweier Brautpaare vor: **Laventius Dunajský**, akademischer Bildhauer, mit **Eleonore Brigner**, und **Michael Wächter**, Geißbrenner, mit **Elisabeth Dorn**. Am zweiten Pfingstfeiertage, 3. Juni, wurde der zur Fortsetzung der Einweihungsfeier angeordnete Gottesdienst in slavischer Sprache gehalten, wobei der Synatler Pfarrer **Stephan Kolsváry** über Apostelgeschichte 10, 34—38 predigte. Nach diesem Gottesdienste wurde der zum Hilfsprediger und Lehrer der hauptstädtischen Gemeinde berufene Kandidat **Michael Bölonyi** vom Superintendenten **Christoph Lyei** zum geistlichen Amte ordiniert. Erwähnenswerth ist, daß die Bevölkerung der ganzen Stadt ohne Unterschied des Bekenntnisses mit der evangelischen Gemeinde mitfeierte und ein Katholik die bei der Kirchweih gelegenen Vieder und gehaltenen Predigten in Druck legen ließ. Nicht unerwähnt dürfen wir lassen, daß das Altarbild, welches die Verkörperung Christi darstellt, vom **Kemptner Maler Franz Lochbichler** stammt und von Fachmännern als ein seltenes Kunstwerk bezeichnet wird.

Die Kirche hatte im Jahre 1835 vielen durch die große Ueberfluthung heimgekehrten Familien ohne Unterschied der Religion eine schützende Zufluchtsstätte geboten; in dankbarer Anerkennung der menschenfreundlichen Liebesdienste haben israelitische Mitbürger dem Seelsorger **Michael Lang**, der sich der Heimgekehrten besonders angenommen hatte, einen kostbaren Vokal und einen werthvollen Siegelring verehrt.

Das Gotteshaus hat im Laufe der Zeiten insofern eine Veränderung erfahren, als im Jahre 1875 der Thurm abgetragen werden mußte und an dessen Stelle ein Kreuz gesetzt wurde. Im Jahre 1901 wurde auch eine neue Orgel errichtet.

Als Seelsorger waren an dieser Kirche thätig: **Johann Molnár** (1787—1819), **Joseph Kalchbrenner** (1819—1834), **Johann Kollár** (1835—1849), **Michael Lang** (1832—1874), **Dr. Joseph Székács** (1837—1876), **Joseph Podhradský** (1852—1860), **Johannes Schranz** (1873—1907), **Alexander Eduard Dolejšall** (1875—1893), **Wilhelm Györi** (1876—1885) und **Alexander Horváth** (1885—1908). **G. A. B.**

### Ein Wolkenbruch in der Hauptstadt.

Unterwaschungen, Innundirungen.

Und die Schleusen des Himmels öffneten sich und es regnete und regnete Stunden lang und es wollte gar nicht aufhören zu regnen. Wolkenbruchartig ging der Regen gegen 5 Uhr Nachmittags nieder, es blitzte und donnerte, und es hatte den Anschein, als ob eine Sintfluth im Anzuge wäre. Rasch leerten sich die Straßen, Alles eilte unter das schützende Dach, und wen der allzureiche Himmelsregen unterwegs erreichte, der flüchtete auf die Elektrische, die jedoch zumeist den Dienst versagte, so daß die Passagiere vom Regen in die Traufe kamen. Der Verkehr stockte vollständig; die Straßenbahnen konnten in einigen Relationen mehr als eine Stunde lang nicht verkehren. Erst gegen 10 Uhr ließ der Regen etwas nach, aber ganz hörte er nicht auf.

Der Wolkenbruch und der ihm folgende stundenlange Regen verursachte in der Hauptstadt große Verheerungen. An mehreren Stellen stürzten in Folge von Unterwaschung die Kanäle ein, auch entstanden größere Schäden und wurden einzelne Stadttheile, speziell in den tiefer gelegenen Bezirken und im **Extravillan** inunndirt, so daß auch die Passage zu Fuß unmöglich wurde. In den auf den Abhängen der **Dfner Berge** gelegenen Stadttheilen erfolgten durch die Kraft der in die Tiefe abstürzenden Wassermengen Mauerereinstürze, so daß mehr als ein Duzend Parteien deloquirt werden mußten. Erst gegen Mit-

ternacht nahm das Regenwetter ein Ende, so daß die Befürchtung, es werde noch zu größeren Verheerungen kommen, einem beruhigenden Gefühl Platz machte. Die Feuerwehr wurde den ganzen Tag über, aber hauptsächlich von 6 Uhr Abends angefangen, um Hilfe bestürmt — innerhalb einer Stunde erfolgten mehr als 1200 Anmeldungen von Wasserschäden — die Löschmannschaft konnte in Folge des beschränkten Requiritenmaterials allen Anforderungen nicht Genüge leisten. Sie rückte nur in Fällen, wo wirkliche Gefahr vorhanden war, aus. Laut Mitteilungen der Feuerwehrzentrale sind in den Bezirken III, VI, VII, VIII und IX fast sämtliche Kellerlokale, im Souterrain befindliche Werkstätten und Waarenmagazine inuntdirt worden. Große Quantitäten von Waaren gingen zugrunde, aber auch viele Bauten, speziell Neubauten, erlitten arge Beschädigungen.

Während im Laufe des gestrigen Tages normales Regenwetter war, kam es heute 1/6 Uhr Früh zu einem Gewitter, welchem ein wolkenbruchartiger Regen folgte. Das Gewitter verzog sich nach einer Stunde und am Vormittag gab es wieder hellen Sonnenschein. Die Feuerwehr wurde wiederholt angerufen, um speziell die in der Franzstadt inuntdirten Lokale vom Wasser zu befreien. Gegen 3 Uhr Nachmittags verfinsterte sich das Firmament wieder und bald zuckten in der südöstlichen Gegend Blitze, es erfolgten Donnerschläge und nach wenigen Minuten ergossen sich gewaltige Wassermassen über die Stadt. Die Gewittererscheinungen dauerten bis 1/6 Uhr an, traten um 7 Uhr Abends wieder auf und nahmen erst gegen 1/10 Uhr ein Ende, doch regnete es bis in die späte Nacht hinein in einensfort. Die Kanäle füllten sich mit Wasser, so daß bald, nachdem sie nicht genügenden Abfluß hatten, Wassermassen in die Kellerräume strömten. Von 6 Uhr Abends angefangen wurde die Feuerwehr, die Polizei, das hauptstädtische Ingenieuramt, die Wasserwerksdirektion ununterbrochen von Wasserschäden verständigt. Die Behörden waren nicht im Stande, sämtliche Anmeldungen zur Kenntnis zu nehmen und die Telephonzentrale selbst war, trotzdem sie ihre Aufmerksamkeit den durch das Unwetter geschädigten Parteien widmete, außer Stande, dem Ansturm Widerstand zu leisten.

Die bemerkenswerthen Fälle sind folgende: In der Pratergasse 44 befindliche Dampfwascherei war in Folge von Unterwaschung eine Seitenwand eingestürzt und im Ru stand das Lokal einen halben Meter tief unter Wasser. Die Wassermengen ergossen sich mit solcher Geschwindigkeit in das Lokal, daß die dort beschäftigten Mädchen nicht mehr Zeit fanden, sich zu retten und fast bis zur Kopfhöhe im Wasser standen. Es wurde unverzüglich die Feuerwehr awirt, welche in das überschwemmte Lokal Leitern senkte, auf deren Sprossen die Mädchen ins Freie gelangten.

Nächst dem Hause Beresényigasse 22 erfolgte ein Kanaleinsturz, welcher die Verftung einer Mauer zur Folge hatte, und deshalb mußte das Gebäude, das sich in Einsturzgefahr befindet, gepölst werden. Auch vor dem Hause Parkánygasse 64 erfolgte ein Kanaleinsturz, welcher die Inundation eines großen Theiles dieser Gasse zur Folge hatte. Sowohl der Fahrweg wie auch die Trottoirs konnten nicht passirt werden.

Kanaleinstürze gab es ferner in der Tömöggasse, Kazinczngasse, Große Fuhrmannsgasse, Sorokfärerstraße, wo im Hause Nr. 51 alle Parteien, welche ihre Mobilien nur mit Noth und Mühe retten konnten, delogirt wurden. In Folge des Kanaleinsturzes Ecke Aggteleki- und Bezerédjgasse wurde die chemische Versuchsanstalt der Apotheker inuntdirt, aber dank der sofortigen Aktion der Feuerwehr, welche die Explosionsstoffe rasch entfernte, wurde eine größere Gefahr beseitigt.

Verhängnisvoll bedroht erschien das Souterrainlokal der Telephonzentrale, wo die Isolationsapparate errichtet sind, die sich mit Wasser gefüllt hatten. Auch dort wurden die Wassermengen rasch ausgepumpt, so daß die hauptstädtische Bevölkerung von der Gefahr der zerstörten Telephonverbindung befreit wurde. Arg sah es auch aus in den Frachtenmagazinen des Westbahnhofes, welche rasch geräumt wurden, so daß keine nennenswerthen Schäden entstanden sind.

Von den inuntdirten Kellerlokalitäten seien erwähnt: die des Weißen Kreuz-Spitals, der isr. Taubstummenanstalt auf dem Bethlenplatz, des Pariser Waarenhauses, der Hotels „Royal“, „Bristol“, „Palace“, „Savoy“, der Zinspalais Anker und Gresham, der Pallas- und Athenäum-Druckereien und der Konditorei Gerbeaud. Auch das Souterrainlokal des Königstheaters, wo die zur Beleuchtung dienenden Maschinen untergebracht sind, geriechen unter Wasser, so daß die Vorstellung in Folge eventuellen Versagens der Beleuchtung gefährdet war, aber auch hier

wurde bald das Wasser entfernt. Die Feuerwehr besam ferner in folgenden Häusern zu thun:

Gisellaplatz 7, Marie Valeriegasse 4, Szabellagasse 23, Podmaniczngasse 62, Andrássystraße 34, Aradergasse 15, Große Nußbaumgasse 5, Wesselenyigasse 17 und 60, Thökölystraße 12, Peterdigasse 14, Lindengasse 28, Dvobdagasse 27, Tabakgasse 86, Rosengasse 8, Rákóczistraße 38, Rottenbillergasse 24, Sommergasse 22, Hunyadngasse 45, Kontigasse 5, Derömdölgngasse 24, Pratergasse 64, Ludoviceungasse 4, Tíza Kálmánplatz 16, Magdalenengasse 6, Volkstheatergasse 23, Aggtelegasse 17, Storchengasse 48, Museumring 13, Meistergasse 10, Martinngasse 6, Borárosplatz 4, Váránygasse 16, Kolozsvärerstraße 5, Ligetgasse 22, Ligetplatz 2, Mosongasse 6, Füzergasse 42.

Im Stadtwäldchen und Népliget wurden die Baumpflanzungen und Blumenbeete stark beschädigt und auch in den anderen Parkanlagen hat das Unwetter Verheerungen angerichtet. Das äußere Straßenbild war in den Abendstunden, da das Gewitter am stärksten war, öde und trostlos. Jedermann trachtete unter ein Dach zu flüchten. Miethsfuhrwerke wurden überzahlt, schon deshalb, weil die elektrischen Bahnen in Folge der mangelhaften Stromentwicklung, durch die Ueberfüllung der Leitungskanäle mit Wasser verursacht, nicht verkehren konnten. Im Extravillen, auf der Sorokfärer- und Königin Elisabethstraße, im Engelsfeld und Zugló, speziell nächst dem Rákosbach dürrte, da das Wasser 40—50 Centimeter hoch das Straßenpflaster bedeckte, die Passage erst morgen möglich werden. Wenn es auch in Folge der Inundation zu größeren Schäden kam, ist erfreulicherweise kein Menschenleben zu beklagen. Die Retter wurden kein einziges Mal gerufen, um zu interveniren.

Einen Wolkenbruch von der Intensität des heutigen gab es vor vier Jahren, aber damals dauerte das Unwetter kaum eine Stunde und nicht einen halben Tag wie heute. Das Unwetter machte sich ein Schwindler zugute, der bei den betroffenen Parteien erschien und sich erbötig machte, gegen Honorare von 10—50 Kronen sofort Wasserpumpen zur Verfügung zu stellen. Der bisher unbekannt Schwindler, der sich für einen Feuerwehrmann ausgab, behob an mehreren Stellen Geld und verschwand auf Nimmerwiedersehen.

Aus L ö c s e telegraphirt man uns: Ueber L ö c s e ging heute ein Wolkenbruch mit Hagelschlag nieder. Die Feldfrüchte wurden vernichtet. Der Bilabach trat aus den Ufern und schwemmte die Hackfrüchte fort. — Auch in Nagykánizsa wüthete heute Nachmittags ein wolkenbruchartiges Gewitter. Das Wasser stand ein Viertel Meter hoch, es drang auch in die Häuser ein. Der Verkehr ist ins Stocken gerathen. — Aus Worms telegraphirt man: Bei einem schweren Gewitter, das in einem Theile der Provinz Rhein-Hessen wüthete, schlug bei Gimbsheim der Blitz in eine Schutzhütte, in der sich sieben Personen befanden. Eine Arbeiterfrau wurde getödtet, die anderen sechs Personen erlitten schwere Brandwunden.

## Der Tochter in den Tod gefolgt.

### Selbstmord der Frau Rudó.

Vor drei Wochen hat sich, wie erinnerlich, die Hörerin der Medizin Kamilla Rudó mit Veronal vergiftet und in der verfloffenen Nacht hat sich die Mutter der Selbstmörderin, die seit dem Tode ihrer talentirten Tochter keine Ruhe mehr finden konnte, einen Selbstmord durch Einathmung von Kohlendgas verübt.

Die Motive des Selbstmordes der Kamilla Rudó sind noch nicht aufgeklärt. Es gibt überhaupt keinen Anhaltspunkt betreffs der Verzweiflungsthat des jungen Mädchens. Sie hatte keine materiellen Sorgen, sie war auffallend hübsch und mit hervorragenden geistigen Vorzügen ausgestattet; sie hatte die Nigrosen mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt; einige Tage vor dem Termin des letzten Nigrosenums schloß sie sich in ihr Studirzimmer ein und nahm Gift. Die Mutter der Selbstmörderin, die Witwe Frau Markus Rudó, deren Gatte, ein gutsituirter Bauunternehmer, vor zwölf Jahren gestorben ist, war über den unerwarteten Schicksalsschlag verzweifelt, und da die Angehörigen befürchteten, daß sie sich ein Leid zufügen könnte, bewogen sie sie, zu ihrer Schwester, der Witwe Frau Sigmund Biró geb. Laura Engelsmann, zu übersiedeln. Sie war keinem Trost zugänglich, melancholisch, wortkarg geworden, und wenn sie sprach, so befaßte sie sich ausschließlich mit der verlorenen Tochter, deren Grab sie täglich besuchte.

Gestern Abends hatten sich Frau Rudó und ihre Schwester zur Ruhe begeben. Nach Mitternacht ging Frau Rudó mit einem Polster in die Küche, legte sich auf die Erde, schob das Rissen unter ihr Haupt und nahm den Gummischlauch des geöffneten Gashahnes in den Mund. Als Frau Rudó heute gegen 1/27 Uhr Morgens erwachte und sah, daß das anstoßende Bett, in welchem ihre Schwester gelegen war, leer sei, begab sie sich, von bösen Ahnungen erfaßt, auf die Suche. Sie fand die Schwester in der Küche auf dem Mosaikboden liegen. Die herbeigerufenen Retter konstatariren, daß Frau Rudó in Folge Kohlendgasvergiftung gestorben sei. Die unglückliche Frau hinterließ ein Schreiben folgenden Inhaltes: „Verzeihet mir, ich konnte ohne meiner Tochter nicht weiter leben!“

Frau Rudó, die im 41. Lebensjahre stand, kannte nach dem Tode ihres Gatten, von dem sie nebst einer großen Baarsumme ein in der Clemérgasse befindliches Haus erbt, nur einen einzigen Lebenszweck: jeden Wunsch ihrer Tochter zu erfüllen und ihr eine ausgezeichnete Erziehung angedeihen zu lassen. Der Tod ihrer Tochter, die, wie ein in ihrem Nachlasse aufgefundenes und in unserem Blatte veröffentlichtes Gedicht zeigt, mystisch veranlagt war, ließ der unglücklichen Mutter keine Ruhe mehr und sie suchte und fand im Selbstmord die Erlösung von einem martervollen Dasein. Die Leiche der unglücklichen Frau wurde ins gerichtsarztliche Institut überführt.

## Landesverein ungarischer Hausfrauen.

### Fünfzigjähriges Jubiläum.

Die Jahreswende des halbhundertjährigen Bestandes des Landesvereins ungarischer Hausfrauen wurde heute Vormittags in einer im Prunksaale des Komitatshauses des Pester Komitats unter dem Vorsitz des Präsidenten Grafen Ludwig Battyány abgehaltenen Festgeneralversammlung feierlich begangen. Der Präsident begrüßte zunächst die in außerordentlich großer Anzahl erschienenen Anwesenden und gedachte in einer mit lebhaftem Beifall aufgenommenen schwungvollen Rede der Schwierigkeiten, welche sich vor fünfzig Jahren der Gründung des Vereins entgegenstellten, die aber dank des Eifers und der Ausdauer der Mitglieder besiegt wurden. Sodann begrüßten die Delegirten der verschiedenen Vereine, namentlich Nikolaus Jásberényi im Namen des Landesvereins der Gemeinde- und Kreisnotäre, Augusta Rosenbergs im Namen des Landesverbandes der Frauenvereine, Alexander Raffay in Vertretung des protestantischen Landes-Waisenvereins, und namens des Schulinspektorats des Pester Komitats Moriz Petri den jubilirenden Verein.

Hierauf ergriff Vereinssekretär Dr. Georg Wamossy das Wort, um in einem längeren Vortrage die Geschichte des Vereins und die Ziele seiner Gründer zu skizziren. (Wir haben über die Geschichte der Gründung des Vereins bereits in unserer jüngsten Sonntagsnummer eingehend berichtet.) Der Verein wurde am 15. März 1861 auf Anregung der Witwe Frau Johann Damjanich gegründet und widmete sich vorerst der Pflege jener Waisenkinder, die von den im Freiheitskampfe gefallenen Streitern hinterlassen wurden. Im Jahre 1876 konnte der Verein schon ein Waisenhaus für 100 Waisen errichten. Gegenwärtig beträgt die Zahl der Internisten des Vereins 150, der Externisten 25 in den Elementar- und Bürgerschulklassen. Seit dem Jahre 1908/09 bestehen in der Anstalt des Vereins auch 75 Stützungsplätze für Töchter von Gemeinde- und Kreisnotären. Zum Schluß widmet der Sekretär in seinem Berichte, der auch bereits in Druck erschien, den verstorbenen hervorragenden Mitgliedern des Vereins einen dankbaren Nachruf.

Nachdem der Bericht zur Kenntnis genommen worden, schilderte Bischof Dr. Ottokar Prohászka die Bestimmung des Vereins in einer wirkungsvollen, mit stürmischem Beifall aufgenommenen Rede, in welcher er ungefähr Folgendes ausführte:

Ueber die ungarische Nation brach in den Fünfziger-Jahren des verfloffenen Jahrhunderts ein vanher Winter herein, der den Glauben erschütterte, die Hoffnungen knickte. Die Quelle, aus der die Seele der Nation Kraft zu ihrer Regeneration schöpfte, ist die Familie, in der die ungarische Frau waltete. Die ungarischen Frauen haben in den Sechziger-Jahren dann diesen Verein entstehen lassen, um eine neue Kultur zu schaffen; mögen auch die Bestrebungen von damals heute schon überholt sein, gibt es doch zwei Gesichtspunkte, die noch jetzt voll gelten: das nationale Empfinden und die soziale Bethätigung. Schon in dem Titel des Vereins drückt sich diese Zweisheit aus; denn es liegt darin der große soziale Gedanken verborgen, daß die ungarische Haushaltung identisch sei mit ungarischer Kultur. Diese Kultur spiegelt sich nicht im Schema der höheren Schulen und wissenschaftlichen Vereinigungen, nicht im Herrenspiel der Politik, sondern in der Haushaltung. Darin, wie die Menschen in diesem Lande leben, ob sie sich waschen,

ihre Wohnungen lüften, wie sie sich möbliren und heizen. In den Sechziger-Jahren waren Hausfrauen notwendig, um das zu lenken. Man muß eine ungarische Haushaltung fordern; sie wird für die ungarische Kultur mehr thun als Reden. Der Verein hat die Pflicht, auf die Thatsache hinzuweisen, daß die Welt der Frau auch in dieser modernen Zeit bedarf. Die Frauen haben Fehler, vornehmlich den, daß sie den Männern gleich sein wollen und ihren hors concours stehenden Frauenwerth nicht richtig werthen. Der Verein will nicht diese Frau heranbilden, sondern eine, die keine Kopie, keine Gegnerin des Mannes ist, sondern seine Gattin. Man braucht hier Frauen, die ihre Thätigkeit auf dem vom alten ungarischen Frauenideal gewiesenen Wege fortsetzen; denn sind die Heime ohne Ideale auch düster, so sind die Ideale ohne Heime unreal. Unserem Streben und Leben thut eine Grundlage noth, das Heim, das uns bloß echte ungarische Hausfrauen zu bieten vermögen.

Nach der Rede wurde die Festgeneralversammlung vom Vorsitzenden nach einigen Worten des Dankes geschlossen.

Gestern Abends war die Protektorin des Landes-Hausfrauenvereins Gräfin Geza Batthyány anlässlich des halbhunderjtährigen Bestandes des Vereins im engen Kreise Gegenstand warmer Ovationen. Im Palais der Gräfin auf dem Theresienring erschien die Vereinsleitung unter Führung der neuen Präsidentin Gräfin Charlotte Zichy. Frau Karl Blazszojky richtete namens der Damen des Ausschusses eine schwungvolle Ansprache an die Protektorin, worauf der Ehrenpräsident des Vereins, Ministerialrath Paul Ruffy, die Gräfin namens des Präsidiums begrüßte und ihr einen prachtvollen Blumenstrauß überreichte. Gleichzeitig übergab er der Gefeierten ein in einem herrlichen Futeral untergebrachtes Pergament-Dokument. Das Dokument ist ein Werk des Professors an der kunstgewerblichen Schule Alexander Mucic.

### Sport.

#### Das englische Derby.

In Epsom wurde heute das englische Derby gelaufen. Das große Zuchtrennen hatte diesmal auch für uns Ungarn Interesse, denn seit vielen Jahren ereignete es sich wieder einmal, daß ein ungarisches Pferd an dem Rennen theilnahm. Nikolaus v. Szemeré hat nämlich seinen dreijährigen Sobieski für das Rennen verpflichtet, der diesmal unter Taral sein Engagement erfüllte. Der Derbycrack des Herrn v. Szemeré spielte in dem Rennen keine Rolle; zuhause hätte er vielleicht mehr Glück gehabt. Die stolze Trophäe gewann der Favorit Sunstar, den der berühmte Jockey Stern steuerte. Hier das Resultat:

Derby-Stacks. 160,000 Kronen, 2400 Meter. V. Joel's Sunstar (Stern) Erstes, Lord Derby's Stedfast (Synham) Zweites, Capt. Forester's Royal Tender (Donoghue) Drittes. Unplacirt: Adam Bede, Alan Melton, All Gold, Atmah, Bachelors Hope, Bannockburn, Bridge of Allan, Cellini, Duke of Lancaster, Eton Boy, Helicon, Kel d'Or, King William, Longboat, Maas, Normint, Phyrus, Pietri, Rosavil, Royal Eagle, Sobieski, Sydmonton, Zorjal. Leicht mit zwei Längen gewonnen, nach vier Längen Drittes. Wetten: 13:8, 100:8, 25:1, Platzwetten: 4 auf, 9:4, 6:1.

#### Fußball.

Aus Wien wird uns telegraphirt; Heute Nachmittag fand auf der hohen Warte das Fußballwettbewerb zwischen den beiden englischen Mannschaften Blackburn Rovers und Oldham Athletic statt. Trotz des schlechten Wetters hatten sich ungefähr 5000 Zuschauer eingefunden und das schöne Spiel, das mit 5:2 zu Gunsten der Blackburn-Mannschaft endete, angesehen.

#### Budapester Trabrennen.

Für das morgen, Donnerstag, stattfindende fünfte Rennen wurde folgendes Programm asgegeben:

1. Rennen der Dreijährigen. (Preis 1800 Kronen, Distanz 2200 Meter.) 13 Unterschriften. — 2. Siófoker Preis. (3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) 11 Unterschriften. — 3. Kassaer Preis. (2150 Kronen, Distanz 2200 Meter.) 15 Unterschriften. — 4. Bisegráder Preis. (4000 Kronen, Distanz 2200 Meter.) 8 Unterschriften. — 5. Bencselőder Preis. (2500 Kronen, Distanz 2100 Meter.) 8 Unterschriften. — 6. Gayton-Preis. (2600 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 8 Unterschriften. — 7. Zweispänniges Herrenfahren. (Preis 3000 Kronen, Distanz 4500 Meter.) 14 Unterschriften.

### Aviatick.

**San-Roffore, 31. Mai.** (Wettflug Paris—Rom.) Der Aviatick Beaumont ist um 1 Uhr zum Fluge nach Rom aufgestiegen, wohin er ohne Zwischenlandung zu gelangen hofft.

#### Distanzflug Wien—Budapest.

Der geplante Flug des Oberlieutenants Miller von Wien nach Budapest ist wegen ungünstiger Witterung bis auf Weiteres verschoben worden.

### Der Wettflug Paris—Rom—Turin.

**Rom, 31. Mai.** Der Aviatick Garros verließ um 4 Uhr 55 Minuten Pisa und nahm die Richtung gegen Rom. Zwischen Cecina und Castagneto stürzte er ab. Der Apparat wurde zertrümmert, der Aviatick blieb unverletzt. Das Begleitpersonal eines Güterzuges kam ihm zu Hilfe; er ist nach Pisa zurückgekehrt. (Die Meldung von der Ankunft Garros' in Rom hat sich als falsch erwiesen. — Anm. d. Red.)

**Pisa, 31. Mai.** Frey, der zeitlich Früh Genua verlassen hatte, landete um 7 Uhr auf einer Wiese nächst dem hiesigen Aerodrom. Der Apparat stieß jedoch an eine Stange an, wobei der Propeller in Trümmer ging. Frey erhielt eine leichte Verletzung am linken Auge.

**San-Roffore, 31. Mai.** Der Aviatick Beaumont, der um 9 1/2 Uhr Vormittags gesichtet wurde, schlug einen unrichtigen Weg ein und flog nach Pisa, wo er im Hippodrom, wo sich der Apparat Frey's befindet, landete. Beaumont sowie sein Apparat sind unverseht.

**Rom, 31. Mai.** (Wettflug Paris—Rom.) Beaumont ist um 4 Uhr 6 Minuten im hiesigen Aerodrom unter den lebhaften Applaudationen des angeammelten Publikums gelandet.

#### Unfall einer Aviatickerin.

**Prag, 31. Mai.** Nach einer Meldung der „Union“ hat die Prager Opernsängerin Legler, die sich auf einem Berliner Flugplatz zur Aviatickerin ausbildet, bei einer Flugübung einen Unfall erlitten. Sie stürzte von einer Höhe von 15 Metern herab und wurde mit schweren innern Verletzungen ins Hospital gebracht.

### Theater, Kunst und Literatur.

**(Im Nationaltheater)** ging heute Abends Bijon's amüsante Posse „Madame Bonnard“ nach mehrjähriger Pause neu einstudirt in Szene. Der Reprise verlieh vornehmlich die Mitwirkung von Frau Csillag Interesse, die mit der Titelrolle ein berühmtes Erbtück der Frau Vizvári übernommen hatte. Die Künstlerin, die den Uebergang in das komische Fach immer stärker betont, gab die bissige Schwiegermutter mit scharfer, humoristischer Charakterisierung in Ton und Geste, vermochte es gleichwohl, der Gestalt einen Schimmer der eigenen künstlerischen Liebeshwürdigkeit anzuschminken. Die beiden jungen Frauen fanden an den Damen Paulay und Bárádi anmuthige, temperamentvolle Vertreterinnen, und um das Damentrio schlossen sich die Herren Dezső, Gál, Kovács und Kürthy zu einem gut eingestimmten, von echter Lustspielfröhlichkeit bestimmten Ensemble. Die Reprise löste in dem gutbesuchten Hause vielfache Aeußerungen heiterer Antheilnahme aus.

Das deutsche Operettensembel bringt morgen, Donnerstag, Johann Strauß' große Operette „Der Zigeunerbaron“, die bei der ersten Aufführung so großen Erfolg gehabt hat, zur Wiederholung. Die Besetzung der Rollen ist dieselbe wie bei der ersten Aufführung. Den Supán wird auch diesmal Kammerfänger Friß Schrödter spielen. Freitag tritt der hervorragende Operettendarsteller Louis Treumann zum ersten Mal in Leo Fall's „Die Dollarpriinzessin“ auf, in welcher er die Rolle des nach Amerika verschlagenen Aristokraten spielt. In der Operette sind außer Herrn Treumann die Damen Grete Holm, Grete Ly, Gusti Macha, Anna Kellersberg, ferner die Herren Hubert Marischka und Berthold Josef beschäftigt.

### Gerichtshalle.

**Budapest, 31. Mai.** („Die Panamas der Koalitionsregierung.“) Gegen den Redakteur Michael Habár, der unter diesem Titel eine Broschüre herausgab, haben der ehemalige Chef der Koalitionsregierung Alexander Wekerle, sowie Franz Kossuth und Joseph Sztternyi Verleumdungsprozesse angestrengt, die vor dem Budapester Geschworenengericht verhandelt wurden. Habár, dem der Gerichtshof den Wahrheitsbeweis gestattete, wurde für schuldig erkannt und hinsichtlich der Klage Wekerle's zu zwei Monaten und zwei Wochen Gefängnis, hinsichtlich der Klage Kossuth's und Sztternyi's zu fünf Monaten Gefängnis und tausend Kronen Geldstrafe verurtheilt. Heute besaßte sich der erste Strafsenat der kön. Kurie (Vorsitzender Béla Ravri) mit den gegen dieses Urtheil eingereichten Nullitätsbeschwerden. Der Angeklagte war nicht erschienen. Kronanwalt Dr. Fidor Baumgarten beantragte, nachdem der Referent die Ergebnisse der Schwurgerichtsverhandlung skizzirt hatte, die Abweisung der Nullitätsbeschwerden. Die Kurie beschloß in diesem Sinne. Demnach ist das Urtheil rechtskräftig.

(Eine vertrachtete Sparkasse.) Kurze Zeit, nachdem man in einer Generalversammlung der Temes-

vár-Innenstädter Sparkasse gemeldet hatte, daß das Finanzinstitut prosperire, wurde über das Vermögen derselben der Konkurs verhängt. Nicht nur das Aktienkapital war verloren, auch zahlreiche Einleger kamen um ihr Geld. Die Einleger erstatteten eine Strafanzeige, in Folge dessen der Temesvárer Untersuchungsrichter den leitenden Direktor Josef Adler in Haft nahm, gleichzeitig wurde gegen den Oberbuchhalter Karl Krámling und gegen die Aufsichtsräthe Dr. Ignaz Róna und Dr. Joseph Bértes das Strafverfahren eingeleitet. Gegen diesen Gerichtsbeschluß rekurirte Dr. Bértes und der Anklagesenat stellte auch das weitere Strafverfahren ein. Der Temesvárer Oberstaatsanwalt Dr. Gozsbu rekurirte gegen diesen Gerichtsbeschluß an die Szegeder kön. Tafel, welche im Sinne des untersuchungsrichterlichen Bescheides das Strafverfahren auch gegen Dr. Bértes einleitete und den Privatklägern gestattete, hinsichtlich der Sicherstellung ihres Schadens auf das Vermögen des Dr. Bértes kriminelle Sperre zu verlangen.

(Ungefochtene Mandate.) Die Verhandlung über die gegen das Ziláher Mandat Dr. Joltán Lengyel's eingereichte Petition wurde heute fortgesetzt. Referent Kurialrichter Fittler konstatierte aus den Akten, daß die Wähler sich dahin äußerten, sie hätten einzeln 20 bis 22 Kronen für ihre Stimmen erhalten und sie wurden in Ziláh angegriffen, weil sie nicht für Telestimmen wollten. Der Hauptkortes des Lengyel, der Richter Jonas Pap, zahlte den Leuten 20 bis 22 Kronen für ihre Stimmen. Mehrere Zeugen sahen, daß Lengyel Zwanzigkronennoten in der Hand schwang. Der Wähler Flore Szabó deponirte zu Händen des ermittelten Debreczener Tafelrichters 20 Kronen mit dem Bemerkten, daß einer der Kortejche des Joltán Lengyel ihn zu dem Zwecke bestochen habe, damit er nicht in belastendem Sinne aussage. Die Verhandlung wird morgen fortgesetzt werden. — Der II. Wahlanfuchungssehat besaßte sich fortsetzungsweise mit der Petition, die gegen das Mandat des Szabadkaer Abgeordneten Alexander Bojnits eingereicht wurde. Wahlvertheidiger Dr. Amin Tétéleni bezeichnete die in der Petition vorgebrachten Anschuldigungen als böswillige und grundlose. Bojnits vertrat dreimal den Bezirk. Vor der letzten Wahl mußte man den Bojnits förmlich bitten, daß er die Kandidatur annehme. Mithin hatte er es nicht nötig, zu ungesetzlichen Mitteln seine Zuflucht zu nehmen. Redner bittet um Abweisung der Petition. Die Kurie vernahm hierauf unter Eid den Abgeordneten Alexander Bojnits als Zeugen, welcher erklärte, daß kein Wort von den gegen ihn erhobenen Beschuldigungen der Wahrheit entspreche. Die Kurie wird ihren Beschluß am 17. Juni publiziren. — In Angelegenheit der gegen das Dunavecseer Mandat des Grafen Alexander Cenyoßky eingereichten Petition wurde die Einleitung einer Untersuchung beschlossen. Diese Untersuchung wird morgen vom kön. Tafelrichter Dr. Alexander Szekeres an Ort und Stelle vorgenommen werden. In Anwesenheit des Vertreters der Petition Dr. Julius Kolozs und des Wahlvertheidigers Dr. Karl Fekete wird morgen in Dunavecse mit der Einvernehmung der Zeugen begonnen.

### Offener Sprechsaal.\*)

**Rohitscher**

**Tempel** - Quelle: Kohlenstoffreichstes diätetisches Tafelgetränk. Verdauung und Stoffwechsel fördernd.

**Styria** - Medizinquelle, indiziert: chron. Magenkatarrh, Stuhlverstopfung, Brightsche Niere, Leberleiden, Gelbsucht, Stoffwechsel-Krankheiten, Katarrhe der Atmungsorgane.

**Donati** - Quelle: Gehaltreichste Heilquelle ihrer Art. Hauptindikationen: Chron. Darmkatarrh, Gallensteine, Festsucht, Gicht, Zuckerharnruhr.

**Stärkste natürliche Magnesium-Glaubersalzquellen**

Niederlage für Ungarn: **Joseph Hofmann, Budapest, Balthorygasse 8.**

### Reisender und Platzagent,

bei Bauunternehmern, Industrie-Etablissements, Behörden, Eisenhändlern und Schlossern gut eingeführt, gesucht. Ausführliche Offerte unter „Existenz 4697“ an **Haassenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-u. 11.**

**Bad Ischl** „Heilanstalt Kurpark“ und Baling-Inhalatorium (Valeriestrasse Nr. 4.) Dr. Baling-Inhalationen. Wasserheilanstalt. Kohlensäure-, Sol- und Radiumbäder. Leitender Arzt: **Dr. Schmidt.** (Im Winter: leitender Arzt des städt. Kurmittelhauses in Meran.)

\* Für diese Anstalt ist die Redaktion nicht verantwortlich.

# Moderne Wohnungen

sind in dem Zinspalais der Budapester Bau-Aktien-Gesellschaft, Ecke

## Szalay- und Nádorgasse

per 1. August zu vermieten. Herrliche Lage am Parlamentsplatz, Centralheizung, Warmwasser-Versorgung, Vacuum Cleaner etc. Auskunft erteilt die technische Abtheilung der **Budapester Bau-Aktien-Gesellschaft, V., Bálvány-utca 22.** Telefon 53-99. Telefon 153-99.

**10 szobás urasági lakás, Stefánia-ut 53, sz.,** Park-Club átellenében, legmodernebb felszerelésel, augusztus 1-re kiadó.

## Tüchtiger

Herrn-Konfektioneur, selbstständige Kraft, in der Manipulation versirt, gewandter Verkäufer, wird acceptirt. **Budapesti Nagy Aruház, Király-utca 88. szám.**

**6 szobás urasági lakás,** legmodernebb felszerelvével, **Damjanich-utca 35. sz.,** november 1-re kiadó.

## Agile Vertreter

der Annoncenbranche, am hiesigen Plage eingeführt, suche für mein Unternehmen gegen **Fixum und Provision.** Offerte unter „**Getvandt**“ an das Annoncenbureau Révay-utca 1.

**TAPETEN** BESSERE MALER-ARBEITEN BEI NIEGER K., VACZI-KÖRUT Nr. 27.

## Telegramme.

### Die Wahlbewegung in Oesterreich.

**Zara, 31. Mai.** (Privat-Telegramm.) Zwischen den Anhängern des liberalen kroatischen Kandidaten **Borelli** und den Brüdern **Marunovic** kam es nach einer Wählerversammlung zu einem heftigen Streit, der alsbald in Thätlichkeiten ausartete. Im Verlaufe der Rauferei wurde der Bauer **Boric**, ein Anhänger des klerikalen Kandidaten, erstochen. Der Mörder wurde verhaftet.

### Kaiser Wilhelm bei der Parade.

**Potsdam, 31. Mai.** Heute Vormittag fand bei schönem Wetter die Parade über die Garnison von Potsdam statt. Kaiser Wilhelm war in der Uniform der Garde du Corps zu Pferd erschienen. Die Kaiserin sah mit den kronprinzlichen Kindern und den anwesenden Prinzessinnen von den Fenstern des Stadtschlusses aus der Parade zu, an der unter Anderen der Kronprinz, Prinz August Wilhelm und Prinz Citel Friedrich theilnahmen.

### Die russische Demarche in Konstantinopel.

**Rom, 31. Mai.** (Kammer.) Auf die Anfrage des Deputirten **Galli**, ob sich Italien der russischen Note an die Türkei wegen Montenegro angeschlossen habe, erwiderte Unterstaatssekretär des Aeußern Fürst **Di Scalea**, die betreffende Note sei nur durch Gefühle der Menschlichkeit und durch den aufrichtigen Wunsch nach Erhaltung des Friedens veranlaßt worden. Es handle sich um einen Grenzfall, woran ausschließlich die Türkei und Montenegro interessiert seien, zwischen welchen beiden Mächten ein freundschaftlicher Ideenaustausch stattfinden.

**Konstantinopel, 31. Mai.** Der montenegrinische Brigadegeneral **Duschewitsch** und der frühere Gerent der montenegrinischen Gesandtschaft in Konstantinopel **Drezun** sind in Begleitung von sechs Offizieren und acht Beamten in Gussinje eingetroffen, um die Grenzzwischenfälle zu untersuchen, beziehungsweise Maßnahmen zur Vorbeugung weiterer Zwischenfälle zu vereinbaren.

### Angriff strickender Erdarbeiter auf die französische Westbahn.

**Paris, 31. Mai.** Die ausländischen Erdarbeiter sprengten die Eisenbahnschienen in der Nähe der Station **Asnières** bei Paris. An 50 Züge der westlichen Staatsbahn über diese Station liegen in Folge dessen fest.

Der Verkehr von Paris nach **Cherbourg**, **Havre**, **Granville**, **Saint-Germain** und **Maifson Laiffite** ist unterbrochen.

## Die Reise Diaz.

**Newyork, 31. Mai.** Nach einem Telegramm aus **Veracruz** wird der ehemalige Präsident **Diaz** mit seiner Familie heute Abends auf dem deutschen Dampfer „**Piranga**“ nach **Spanien** abreisen.

## Grubenunglück.

**Brüssel, 31. Mai.** Auf einer Kohlengrube in **Guaregnon** sind gestern Abend 7 Bergarbeiter durch eine Erdbebung von der Außenwelt abgeschnitten worden. Da ihre Rettung bis jetzt nicht möglich war, fürchtet man für ihr Leben.

**Brüssel, 31. Mai.** Die in einer Grube in **Guaregnon** verschütteten sieben Bergarbeiter sind heute Nachmittags gerettet worden. Sie befinden sich wohl.

**Paris, 31. Mai.** (Fondsbörse.) Die feste Grundstimmung, welche den heutigen Verkehr charakterisirte, war auch von großer Lebhaftigkeit begleitet, wobei sowohl Renten als auch Industrieaktien und Banken ansehnlich im Kurse stiegen. Die russischen Werthgattungen waren heute meist höher. Ebenso erzielten Kupferwerthe bei reger Nachfrage ziemliche Steigerungen. Auf dem fremden Bahnenmarkt wurden besonders spanische Titres favorisirt, auf dem Minenmarkt **De Beers**. Die Börse schloß fest.

**London, 31. Mai.** (Fondsbörse.) Der Markt wies ein festes Gepräge auf, wobei in der ersten Zeit Amerikaner am lebhaftesten umgeseht wurden. Später ermattete das Interesse für diese, weil Newyorker Firmen durch Abgaben ziemliche Rückgänge in den führenden Spekulationspapieren verursachten. Renten erwiesen sich im Anschluß an Paris als durchaus besser, Minen dagegen waren wieder vernachlässigt. Die Börse schloß ruhig.

**London, 31. Mai.** (Schluß.) Englische Consoles 81 1/2, 4perzentige Rupien 64 3/4, japanische Rente 93 1/2, Spanier 95 1/4, 4perzentige ungarische Goldrente 95.—, Canada Pacific 243 3/4, Plazdiskont 2 1/8, Südbahn 4 1/8, Ital. Rente 103, Silber 24 1/16, Wiener Wechselkurs —.—, Chartered 162.—, East Rand 4.68, Randfontain 2.31, Randmines 7.71, De Beers 18 1/16. Weichend.

**London, 31. Mai.** (Privat-Telegramm.) [Metallbörse.] Die heutigen Schluschkurse sind für Kupfer 55 3/8 per Kasse, 56 per drei Monate; Zinn 208 1/2 per Kasse, 190 per drei Monate; Blei 13 1/4, Zink 24 1/2.

**Newyork, 31. Mai.** (Fondsbörse.) (Kabeltelegramm.) Nach der Feiertagsunterbrechung verlief der heutige Börsenverkehr außerordentlich lebhaft, weil die Aengstlichkeit und die Unsicherheit welche mit Rücksicht auf die schwebenden Trustprozesse jeweilig einer regeren Entfaltung der Thätigkeit hemmend entgegenstand, nunmehr in den Hintergrund getreten ist. In der ersten Zeit überwogen Kursbesserungen, wobei **Harriman**-Aktien die Führung hatten, dann setzte aber ein scharfer, von starken Abgaben in Stahltrustaktien begleiteter Rückgang ein, der durch den sensationellen Kurssturz von **Tabakaktien** verschärft wurde. Das herauskommende Material fand nur zu beträchtlich ermäßigten Kursen Aufnahme. Kupferaktien wurden außerdem durch Befürchtungen, welche an dem geplanten Zusammenschluß der Hauptkupferproduzenten gehegt wurden, geschwächt. Später ließ der Druck nach und die Stimmung wurde etwas zuverlässlicher, doch erfolgten bald wieder erneuerte Vorstöße, wenngleich das Angebot nunmehr gering war. Durch Festigkeit zeichneten sich weiterhin die Aktien der Getreide transportirenden Bahnen aus, denen die günstigen Ernteberichte zustatten kamen. Gegen Schluß konnte die Erholung weiter fortschreiten und die Tendenz charakterisirte sich als fest, wobei verschiedene Rückgänge bis zu zwei Dollars, aber auch Besserungen in demselben Ausmaße bemerkt wurden. Aktienumsatz 878,000 Stück.

**Newyork, 31. Mai.** (Fondsbörse.) (Kabeltelegramm.) [Schluschkurse.] Zeitgeld 2 1/2% (2 1/4%), Taggeld 2 1/4% (2 3/8%), Wechsel auf London (60 Tage) 486.45 (486.55), Cable Transfers 484.30 (484.40), Wechsel auf Paris (60 Tage) 520 (520), Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95 1/16 (95 1/8), Silber Bullion 53 1/4 (53 1/8), Northern Pacific 30% bonis 71 1/8 (71 1/2), Atchafson Topoka und Santa Fé Com. 113 1/8 (110 7/8), Baltimore & Ohio Com. 107 (106), Canada Pacific 239 3/4 (237 3/4), Chesapeake and Ohio 84 1/8 (82 1/2), Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 122 1/4 (123 1/8), Denver & Rio Grande Com. Shares 30 3/4 (30 3/4), Erie Common Shares 33 1/8 (33 3/8), Illinois Central 138 1/4 (139), Louisville & Nashville 147 (147 1/2), Missouri Kansas and Texas Common 34 7/8 (34 3/8), Missouri Pacific 49 3/4 (50 1/8), Newyork Central Railway 106 1/4 (107 1/2), Newyork Ontario and Western

42 1/4 (42 3/4), Norfolk and Western Common Shares 106 1/4 (107 1/8), Northern Securities Com. —.— (—.—), Pennsylvania 121 (121 3/8), Philadelphia's and Reading Com. 157 3/4 (159 1/4), Rockisland Company 32 1/8 (32 3/4), Southern Pacific 118 1/8 (118 1/4), Southern Railway Com. 28 3/4 (29), Union Pacific 184 7/8 (184 1/4), Wash Pref. 36 7/8 (37 1/4), Amalgamated Copper Com. 65 1/4 (67 1/8), American Sugar Ref. Com. 119 3/8 (120), Anaconda Mining Comp. 39 1/2 (40), United States Steel Corp. 76 3/8 (78 1/4), United States Steel Pref. 118 (118 1/2). Aktienumsatz 876,000 Stück.

**Newyork, 31. Mai.** (Schluschkurse.) Baumwolle: in Newyork loco 15.85 (15.60), per Mai —.— (15.56), per Juli 15.71 (15.67), in Neworleans loco 15 7/8 (15.50); Petroleum: Stand White in Newyork 7.25 (7.25), Stand White in Philadelphia 7.25 (7.25), Refined in Cases 8.75 (8.75), Credit Balances et Oil City 130.— (130.—); Schmalz: Western Steam 8.30 (8.40), Rohe u. Brothers 8.65 (8.70); Mais per Mai —.— (61.50), Mais per Juli 60 7/8 (61.—) Mais per September —.— (—.—), rother Winterweizen loco 97.25 (97.—), Weizen per Mai —.— (95 7/8), per Juli 95.75 (95.50), per September —.— (—.—), per Dezember —.— (—.—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50); Kaffee: Fair Rio Nr. 7 12 1/8 (12 1/8), per Mai —.— (—.—), per Juli 10.75 (10.70); Mehl Spring Wheat clears 3.85 (3.85); Zucker: 3.86 bis —.— (3.86 bis —.—); Zinn: 45.25 bis 46.50 (43.70 bis 44.05); Kupfer: 11.70 bis 12.— (11.70 bis 12.—). Weizen und Mais fest.

**Chicago, 31. Mai.** (Schluschkurse.) Weizen per Mai 104 3/4 (103.—), per Juli 89 1/8 (88.75); Mais per April 52 3/8 (52.—); Schmalz per Mai 9.— (9.05), per Juli 9.05 (9.15); Speck short clear 8.18 (8.18), Port per Juli 15.55 (15.87). — Weizen und Mais fest.

Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegangenen Geschäftstages.

## Der Kapitalist.

Budapest, 31. Mai.

\* (Der Geldbedarf zum Ultimo) bewegte sich in ganz engen Grenzen. Die Ansprüche, die an die Oesterreichisch-ungarische Bank in Budapest gestellt wurden, gingen über das normale Maß nicht hinaus, auch auf dem offenen Markt war der Verkehr ein ziemlich geringer. Wenn auch die Notenbank in der Ultimowoch in die Steuerpflicht gekommen ist, kann dennoch angenommen werden, daß dieser Betrag ein verhältnismäßig kleiner sein wird, obzwar die Einreichungen in Wien verhältnismäßig größere waren als in Budapest.

\* (Vom Getreidemarkt.) Die wieder eingetretenen öfteren und starken Niederschläge verursachen einige Beunruhigung namentlich in Bezug der Saaten jener Gegenden, wo dieselben üppig entwickelt sind, da die Gefahr von Lagerfrucht und einer Kostenerbreitung und damit einer Vergrößerung der bisherigen Schäden besteht. Im Allgemeinen wird übrigens der Saatenstand günstig beurtheilt, obzwar die Ansicht überwiegt, daß das vorjährige amtlich konstatarie Resultat kaum erreicht werden dürfte. Die fortgesetzten Haussebestrebungen fanden auch einigen Widerstand in der genügenden Zahl der Abgeber, so daß eine Steigerung nur schwer durchgreifen konnte. Für die weitere Kursentwicklung bleibt also der weitere Witterungsverlauf maßgebend, und wäre trockenes, nicht allzu warmes Wetter allenfalls sehr erwünscht. Der effektive Weizen tendirt dabei etwas fester. Wohl akkommodiren sich die Mühlen dem Terminmarkt und können geringe Anschaffungen zeitweise auch billiger besorgen, doch ist das Angebot kein solches, daß der Bedarf des nächsten Monats genug leicht gedeckt werden könnte. Die Anschaffungen der Mühlen im Laufe Mai betragen 365,000 Mtr. Weizen, während die Vermahlung in derselben Zeit 540,000 Mtr. beträgt. Es ist daher natürlich, daß die Mühlen von ihren Beständen zehren und daß diese Bestände einer Ergänzung bedürfen oder bedürfen werden. Der heutige Verkauf einer Post rumänischen Weizens hat keine Bedeutung, da es sich um arbitragirte und längst verladene Waare handelt, welche hier eingetroffen und gegen gekündigte Magazinswaare getauscht wurde. Direkte rumänische Offerte bieten zu uns gegenwärtig kein Rendiment. In Mais bestehen ganz bedeutende Schiffszuzüge, welche zu Maiablieferungszwecken theils verspätet eintreffen, theils donauaufwärts weitergehen. Der Effektivausgang ist dabei wesentlich schwächer geworden, und es ist nicht ausgeschlossen, daß mit dem nunmehr definitiv beendeten Maitermin auch die Auffassung dieses Artikels eine ruhigere wird. Bezüglich des Hafers liegen angebliche Klagen über stärkere Insektenschäden vor, doch besteht kein besonderes Interesse und die Anläufe zu einer Steigerung geben öfter nach. — An den auswärtigen Märkten blieb die Stimmung im Allgemei-

nen eher ruhig, zumal die Ernteausichten keine Veränderung, aber auch keine Verschlechterung erfuhren. In Nordamerika rechnet man für Weizen auf eine große Ernte. Die Anbaufläche ist wesentlich größer, und wenn es auch an Klagen aus einigen Winterweizengebieten nicht gefehlt hat, sind diese von nur geringem Umfange. Die russischen Meldungen sind nach wie vor widersprechend. Nachfröste und Trockenheit wurden durch Regen abgelöst, die den Stand der Saaten verbessert haben, und wie es scheint, sind dieselben in den südlichen Theilen zufriedener als in den nördlichen Gegenden. Das Effektivangebot ist wieder schwächer geworden und die Forderungen zeigen namentlich für Roggen eine Erhöhung. In Deutschland stellt der amtliche Saatenstandsbericht für Roggen keine Verbesserung fest, man klagt über schütteren Stand derselben, während Weizen eher befriedigt. Die Stimmung im Geschäft ist übrigens etwas ruhiger geworden und gaben sowohl Roggen als Weizen mächtig nach. In den französischen Märkten waren die Preise ebenfalls ruhiger, die Kaufkraft ist relativ gering und übt die Besserung der Saatenstandsverhältnisse Eindruck. Dabei bleibt das überseeische Angebot sowohl in Deutschland als auch in Frankreich anhaltend günstig. Aus demselben Grunde sind auch die englischen Märkte schwach. Rumänien klagt über Trockenheit, doch sind inzwischen ausgiebige Niederschläge erfolgt, und der amtliche Bericht rechnet mit einer das Mittel weit überschreitenden Fehlschlagung.

**(Der Handelsvertrag mit Montenegro.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Montag fand hier eine Sitzung der gemeinsamen Zoll- und Handelskonferenz statt, in welcher die Durchführungsvorschriften zu dem mit Montenegro abgeschlossenen Handelsvertrag einer Berathung unterzogen wurden. Der Vertrag wird dem ungarischen Parlament unterbreitet und nach Genehmigung in Oesterreich auf Grund des handelspolitischen Ermächtigungsgesetzes aktiviert werden.

**(Die Ungarische Levante Seeschiffahrts-Aktiengesellschaft)** hielt heute in Abwesenheit des Direktionspräsidenten Magnatenhausmitglieds Adolf v. Ullmann unter Vorsitz des Hofrathes Samuel v. Hofmann ihre ordentliche Generalversammlung. Aus dem vorgelegten Direktionsbericht ist hervorzuheben, daß die Frachteinahmen der Gesellschaft zufolge der anhaltend günstigen Konjunktur gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahre eine wesentliche Erhöhung erfahren haben. Der zur Abwicklung gelangte Waarenverkehr beziffert sich auf 287,639 Tons, von welchem Quantum auf den Verkehr der unteren Donau, des Schwarzen Meeres und der Levante im Export 125,792 Tons, im Import 29,928 Tons entfallen, während der Verkehr sonstiger Relationen 139,913 Tons betrug. Von dem Bestreben geleitet, die Leistungsfähigkeit der eigenen Flotte im Interesse des heimischen Verkehrs zu erhöhen, hat die Gesellschaft im Vorjahre die Anschaffung solcher neuer Dampfer beschlossen, die es ermöglichen, den Verkehr auch auf die Relationen des jenseitigen Ostens auszuweihen. Die einleitenden Schritte nach dieser Richtung hin wurden bereits unternommen, indem die Gesellschaft zwei neue Dampfer mit je 7700 Tons Tragfähigkeit in England bauen ließ, deren Stapellauf, und zwar jener des Dampfers „Augusta Johannez“ am 14. Februar, und der des Dampfers „Erdély“ am 2. März d. J. erfolgte. Laut den der Generalversammlung vorgelegten Schlussrechnungen schließt die Bilanz nach Dotierung des Werthverminderungs-Reservefonds mit 488,753 K. 37 H. und des Affektanz-Reservefonds mit 56,734 K. 14 H. mit einem Reingewinn von 227,271 K. 6 H. Durch diese Zuwendungen erhöht sich der erstgenannte Fonds auf 1,883,176 Kronen 82 Heller, der zweite auf 396,126 K. 14 H., und der ordentliche Reservefonds laut nachstehender Dotierung auf 46,043 K. 75 H. Der bilanzmäßige Reingewinn wird wie folgt verwendet: Laut Statuten sind 2272 K. 71 H. (1 Prozent des Reingewinnes) zu Gunsten des Pensionfonds der Offiziere der ungarischen Handelsmarine einzuzahlen, 11,249 K. 92 H. dem ordentlichen Reservefonds zuzuführen und von den folgenderart verbleibenden 213,748 K. 43 H. werden als 5prozentige Dividende 10 K. per Aktie, d. i. 210,000 K., vertheilt, während der Rest von 3748 K. 43 H. auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Nach Ertheilung des Absolutariums wurden Sigmund Bálint, Rudolf Mende, Dr. Julius Kovács, Sigmund Sarló und Armin Schwarz in den Aufsichtsrath gewählt. Die Dividendencoupons werden bei der Kasse der Gesellschaft oder bei der Hauptkassa der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank ab 1. Juni eingelöst.

**(Die Zwischenbilanz der Berliner Großbanken.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Die heute veröffentlichten Zwischenbilanzen der hiesigen Großbanken lassen gegen den letzten Ausweis vom 28. Februar ein fortdauerndes Anschwellen der zum Theil riesigen Ziffern erkennen, was einerseits eine erfreuliche Vergrößerung der Geschäfte, andererseits

aber auch eine vielleicht nicht unbedenkliche Ausdehnung des Kreditwesens bedeutet. Die Anlagen in Wechseln, Bankguthaben, Reports, Lombarden und Waarenvorschüssen sind um 140 Millionen Mark gewachsen. Gleichzeitig haben sich die den Debitoren gewährten Kredite um 115 Millionen Mark vergrößert. Die Verpflichtungen an Kreditoren, Depositen und Accepten sind um 383 Millionen gestiegen. Die Effektenbestände waren bereits Ende Februar gegen den Schluß des vorigen Jahres merklich gestiegen und haben sich seitdem nur wenig geändert. Dagegen sind die Gemeinschaftsbestände nicht unerheblich zurückgegangen.

**(„Nationale“ Unfallversicherungs-A.G.)** In der am 30. d. unter Vorsitz des Magnatenhausmitgliedes Wilhelm v. Drmody abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung wurde über Antrag der Direktion einstimmig beschlossen, das Aktienkapital durch Emission von 5000 Stück neuer Aktien à 200 Kronen Nominale von einer Million Kronen auf zwei Millionen Kronen zu erhöhen. Die neuen Aktien partizipieren schon ab 1. Juli 1911 an dem Geschäftsergebnisse.

**(Die Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft)** hielt heute in Wien unter dem Vorzuge des Administrationsrathes Ritter v. Schönka ihre ordentliche Generalversammlung, in welcher der von uns jüngst veröffentlichte Jahresbericht genehmigt und der Verwaltung einhellig das Absolutarium ertheilt wurde. Die Anträge hinsichtlich der Verwendung des Reingewinnes wurden ohne Debatte angenommen. Die in die Administration kooptirten Mitglieder wurden in ihrer Funktion bestätigt. Neu gewählt wurde Ferdinand Frankl. Auf Antrag des Direktors Herzfeld wurde von der Befetzung der vakanten Stelle eines Vizepräsidenten, sowie von der Ergänzung der Administration auf die statutenmäßige Mitgliederzahl auch diesmal Umgang genommen.

**(Produktenlieferung für die Armee.)** In den Uebernahmestationen der kön. ung. Honvédamenie in Pozsony, Tóváros, Nyitra, Léva, Trencsén, Kőszeg, Vác, Érsekújvár, Békéscsaba, Balassagyarmat und Jolsva sind in der Zeit vom 1. September 1911 bis 31. August 1912 größere Mengen Hafer, Heu, Stroh, Brennholz und Steinkohle zur Lieferung erforderlich. Ueber die näheren Bestimmungen für diese Lieferungen gibt die Intendantur des Pozsonyer IV. Honvédkörzirks nähere Auskunft.

**(Der Außenhandel Ungarns.)** Laut den vom centralstatistischen Amt veröffentlichten Daten hat sich unser Außenhandel in den Monaten Januar-April 1911 wie folgt gestaltet: Der Werth unseres Imports betrug in den Monaten Januar-April 592.3 Millionen Kronen, wovon aus Oesterreich 435.6 Millionen Kronen herrührten. In der gleichen Periode des Jahres 1910 betrug der Werth unserer Einfuhr 564.9 Millionen Kronen. Die Einfuhr hat daher im Vergleich zum Jahre 1910 um etwa 27.2 Millionen Kronen zugenommen. Bezüglich des Exports ergibt sich gleichfalls eine Zunahme. Derselbe belief sich in den Monaten Januar-April auf 481 Millionen Kronen (gegen 450 Millionen Kronen im Vorjahre), wovon 345.3 Millionen Kronen nach Oesterreich gingen. Unsere Waarenbilanz schließt demnach in den ersten vier Monaten des Jahres 1911 gegenüber dem ganzen Ausland mit einem Importplus von 111.2 Millionen Kronen und Oesterreich gegenüber mit einem Importplus von 90.3 Millionen Kronen ab. Von Textilwaaren wurden in den Monaten Januar-April 1911 für 149.4 Millionen Kronen eingeführt, wovon auf Oesterreich allein nicht weniger als 141.6 Millionen Kronen entfallen. Bei dem Export erhielten wir für Mehl 60.7 Millionen Kronen, davon aus Oesterreich 56.8 Millionen Kronen. Wir exportirten ferner an Weizen 26.3 (im Januar-April des Vorjahres 9.8) Millionen, an Roggen 12, an Gerste 6, an Hafer 5.8, an Mais 25.5 Millionen Kronen (16.1 Millionen in den ersten vier Monaten des Jahres 1910).

In dem Hafen von Fiume sind im Monat April 1911 745 Schiffe, davon 663 beladen, eingelassen. Im Monat April 1911 betrug die Einfuhr per Mare in Fiume 814,074, die Ausfuhr 677,410. Im Vergleich zum Jahre 1910 hat die Einfuhr im Monat April um etwa 158,000 Meterzentner abgenommen, die Ausfuhr um etwa 34,000 Meterzentner zugenommen. — Aus Wien wird telegraphirt: Nach dem statistischen Ausweis des Handelsministeriums über den Außenhandel des österreichisch-ungarischen Zollgebiets im April 1911 betrug die Einfuhr 255.1 Millionen Kronen, die Ausfuhr 194.8 Millionen Kronen (+24, respektive —42 Millionen Kronen gegen die definitiven Zahlen des Vor-

jahres). Im Zeitraume Januar-April betrug die Einfuhr 1003.2 Millionen Kronen, die Ausfuhr 745.5 Millionen Kronen (+25.9, respektive —74 Millionen Kronen). Die Handelsbilanz Januar bis April ergibt ein Passivum von 257.7 Millionen Kronen gegen ein Passivum von 224.4 Millionen Kronen im Vorjahr.

**(Der Börsevrath)** hat in seiner heute unter dem Vorsitz Elemér v. Horváth's abgehaltenen Plenarsitzung die börsenmäßige Notirung der Aktien der Cementwaarenfabriks-A.G. Joseph Walla und der neuen 4 1/2prozentigen Pfandbriefe der Central-Hypothekbank-A.G. angeordnet. — Weiter beschloß der Börsevrath, daß Termingeschäfte in bosnischen und serbischen gedörrten Pflaumen, welche vor dem 15. Juli des betreffenden Erntejahres und in bosnischem und serbischem Pflaumenmus vor dem Monat Juli des betreffenden Erntejahres zustande kommen, im Kursbuche der Börse nicht notirt werden. Gleichzeitig wurde ausgesprochen, daß Forderungen, welche aus Schüssen stammen, die den Gegenstand einer Preisnotirung nicht bilden können, nicht zugeurtheilt werden.

**(Gewerbe- und Landwirthschafts-Ausstellung in Szeged.)** Das Municipium der Stadt Szeged hat beschlossen, im Jahre 1914 in Szeged eine Landes-Gewerbe- und landwirthschaftliche Ausstellung zu veranstalten. In ihrer gestrigen Sitzung hat nun die Szegeder Handels- und Gewerbekammer beschlossen, die Bestrebungen des Municipiums auf das kräftigste zu unterstützen.

**(Insolvenzen.)** Der Manufakturwaarenhändler Soma Hoffer in Budapest (Ankerkőz) wurde insolvent. Die Waaren- und Geldpassiven betragen zusammen 80,000 K., denen gegenüber die Aktiven auf circa 30,000 K. geschätzt werden. Die Firma strebt einen Ausgleich an. — Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Manufakturfirma Papazzi u. Sabatti in Parenzo wurde insolvent. Die Waarenschulden betragen 73,000 K.

**(Regenmeldungen.)** In den letzten vierundzwanzig Stunden hat es wieder in den meisten Gegenden des Landes, und zwar zumeist sehr ausgiebig geregnet. Es betrug die Niederschlagsmenge in Ungvár 10, Késmárk 7, Lőszonc 6, Rajeczfürdő 7, Dgyalla 20, Budapest 31, Pécs 10, Nyiregyháza 27, Tátrafüred 17, Tarczal 49, Eger 15, Selmecsbánya 16, Malaczkta 20, Komárom 44, Radosvár 11, Csáktornya 24, Effenegg 19, Debreczen 14, Kecskemét 23, Orosháza 5, Tisza 7, Siskőcs 1, Buzsáczháza 3, Sufst 10, Munkács 5, Bártfa 6, Tisza 11, Pohorella 6, Kőszeg 37, Jólhom 8, Stubnafürdő 9, Znióvár 9, Csáca 8, Nagybittse 8, Bágbesterege 15, Bágújhely 5, Nagypony 12, Jánosca 14, Aranjosmarót 6, Korpona 46, Balassagyarmat 15, Nagyhécsény 13, Salgótarján 11, Kisfartal 17, Győr 6, Vápa 9, Mór 15, Répármén 9, Csesi 16, Szentgotthárd 19, Muraömbat 14, Nagykanyizsa 23, Komlósd 14, Hőgyész 12, Paks 20, Sédofok 17, Verbennik 36, Tokaj 23, Tiszafüred 36, Szolnok 31, Jzák 22, Halas 17, Szabadka 12, Búspökladány 8, Békéscsaba 16, Szentes 27, Békány 25 Mm.

**(Vom deutschen Eisenmarkt.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Das Träger-Verkaufskonto stellt am Freitag Abend die Lieferungen ein, weil 75 Prozent der in den Eisenkonstruktionswerkstätten Großberlins beschäftigten Arbeiter in den Ausstand getreten sind.

**(Insolvenzen.)** Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht die folgenden Insolvenzen: Rudolf Kohn, Herren-, Damen- und Kinderkonfektion in Uch; Serafin u. Freitag, nichtprot. Firma in Segesvár; Grain Brodheim, Kaufmann in Brzemyśl; Frau Jakob Flor in Nagybörösény; Karl Treznaf, Schmuckverarbeiter in Wien, I., Fleischmarkt 17.

**Effektenbörsen.**

**Budapester Effektenbörse.** 31. Mai. An der Vorkbörse war der Verkehr bei behaupteten Kursen freundlich, doch war die Geschäftslust wieder etwas ge-

**ROBERT :: GYULA**

EREDETI FRANZIA ES ANGOLRUHAK. BLOUSE-ES PONGYOLA-KÜLÖN-LEGESSEGEK. □ □ □ □

IV. FACI-UTCA 13.

inger. Die Kurse erfuhr auf höhere Getreidepreise und Wiener Realisationsabgaben mäßige Abschwächungen. Hypothekbank, Eskomptebank und Rima waren fest. Auf dem Lokalmarkt waren Straßenbahn behauptet, Stadtbahn begehrt und bis 397 erhöht. Lebhaftere Nachfrage war nach Ungarischen Elektrizität und Boosiner Cement, welche letztere bis 835 stiegen, ferner nach Zuckerindustrie und Fiumaner Reisschäl. An der Mittagsbörse war die Tendenz auf die durch schwächere Montanberichte aus Wien einlangenden niedrigeren Notierungen bei geringeren Umsätzen lustlos und die meisten Kurse bröckelten etwas ab. Fest blieben Ungarische Bank und Hypothekbank. Auf dem Lokalmarkt waren beide Straßenbahn behauptet, Asphalt auf vielseitige Abgaben gedrückt. Die Umsätze und Kursverschiebungen in den übrigen Werthen blieben ohne Bedeutung. Vaterländische Spartafestlohe ermäßigten sich trotz der bevorstehenden Ziehung bis 118.

An der Vorbörse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 819.25 bis 818, Oesterreichische Kreditaktien zu 644.25, Ungarische Hypothekbank zu 484.75 bis 483.50, Ungarische Eskomptebankaktien zu 561.50 bis 562, Vaterländische Lohe zu 120, Budapest Straßenbahnaktien zu 748.75 bis 749.50, Budapest elektrische Stadtbahnaktien zu 395.50 bis 397, Staatsbahn zu 754.25 bis 754.50, Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 679, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 745.75 bis 744.25, Hermes zu 415 bis 417, Mercur zu 287, Boosiner zu 835, Siegel- und Cement-Prioritäten zu 306, Neufister Ziegelei zu 415, Ungarische Elektrizität zu 486.50 bis 487.50, Ungarische Zuckerindustrieaktien zu 2550, Fiumaner Reisschälfabriksaktien zu 3800 bis 3805.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Vaterländische Sparkasse-Lohe zu 119 bis 118, Hermes zu 416 bis 414, Kommerzbank zu 1940, Hauptstädtische Sparkasse zu 2365, Gewerbank zu 419, Draheische Ziegelei zu 678 bis 684, Neufister Ziegelei zu 413 bis 414.50, Asphalt zu 71 bis 65, Salgotarjányer Kohlenwerke zu 656 bis 659, Allgemeine Kohlenaktien zu 732 bis 733, Ganz und Komp.-Danubius zu 3992.50 bis 4000, Temesvárer Spiritus zu 420, Fiumaner Reisschäl zu 3790 bis 3805, Ungarische Eisenbahnverkehrsaktien zu 484, Ungarische Elektrizitätsaktien zu 487 bis 488, Sanatorium-Lohe zu 13.50.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kronrente zu 91.27 1/2, Ungarische Kreditbankaktien zu 818 bis 816.50, Ungarische Hypothekbankaktien zu 483.75 bis 483, Ungarische Hypothekbankaktien prompt zu 482.25, Ungarische Bank und Handelsgesellschaftsaktien zu 744.50 bis 745.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 643.50 bis 644, Rimamurányer Eisenwerksaktien zu 678, Elektrische Stadtbahnaktien zu 397.50 bis 399.

Zur Erklärungzeit notierten: Oesterreichische Kreditaktien zu 643.75.

Prämienkurs: Kursstellung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 3 R. bis 4 R., auf acht Tage von 6 R. bis 8 R., auf Ultimo Juni von 14 R. bis 16 R.

An der Nachbörse hielt die feste Tendenz bei geringem Verkehr an. Es notierten: Ungarische Kredit zu 818.50 bis 817.25, Eskomptebank zu 560.50, Ungarische Bank zu 745.50 bis 746, Stadtbahn zu 399.25 bis 399.50. — Zum Schluß blieben: Ungarische Kredit zu 817, Ungarische Bank zu 745.50, Stadtbahn zu 399.

Wiener Effektenbörse. 31. Mai. Die gestrige weitere Ermattung in Berlin hat, da ihr andererseits keine neuen, wesentlichen Anregungen gegenüberstanden, an der heutigen Börse stärkeren Einfluß auf die Stimmung des hiesigen Marktes genommen und unter ihrem Eindruck hat nach der lebhafteren Haltung während der letzten Tage wieder eine lustlose, theilweise der schwächeren Richtung zuneigende Tendenz platzgegriffen. Anfangs blieb allerdings das Kursniveau noch gut behauptet, da neuerliche Budapest Arbitragekäufe der allgemeinen Haltung eine Stütze boten. Im weiteren Verlauf machte sich aber der drückende Einfluß der Geschäftsstille durchwegs empfindlicher fühlbar, da auch eine Abschwächung der Alpinen Montanaktien, auf welche insbes. die unbefriedigenden Berichte vom internationalen Eisenmarkt einwirkten, sowie eine Ermattung der Skoda-Aktien, in denen größere lokale Realisationen erfolgten, einen verstimmenden Eindruck übten. Der Schluß der Börse trug daher bei einem allgemeinen Abbröcklungsprozeß der führenden Spekulationspapiere ein durchwegs lustloses Gepräge. — Die Schlußkurse an der Mittagsbörse waren die folgenden:

(Mittliches Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and its price. Includes items like 4% Ung. Goldrente, 111.85, and various bank and industrial shares.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: Name of security and its price. Includes items like 1854er Lohe, 160.50, and various bank and industrial shares.

Nach Schluß der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 644.—, Ungarische Kreditaktien 816.—, Anglobankaktien 321.—, Bankverein 545.75, Unionbank 615.—, Länderbank 530.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn 753.75, Lombarden 111.50, Tabakaktien 334.—, Rimamurányer 678.25, Alpine-Aktien 805.75, Skoda —, Maizente 92.40, ungarische Kronrente 91.35, Ruffen 104.05, Türkenlohe 249.25, Marknoten 117.37 per Kaffe, 117.40 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stücke) 19.15 1/2.

Versuche im k. und k. Grazer Garnison-Spitale haben ergeben: Auch gegen die Stuhlverhaltung Bettlägeriger wurden mit dem natürlichen Franz Josef-Bitterwasser entschiedene Heilerfolge erzielt! Die Wirkung erfolgt ohne jede unangenehme Empfindung oder Nachwirkung, weshalb „Franz Josef“-Wasser von allen Kranken gerne genommen wird.

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 31. Mai. Mangels wirksamer Anregung eröffnete die Börse in ruhiger Haltung. Größerem Interesse begegneten nur einzelne Spezialwerthe, wie Southwestafrika-Aktien und Hansa-Aktien, die sich erheblich höher stellten. Auch Warschau-Wiener und Elektrizitätsaktien waren gefragt. Im Allgemeinen überwog jedoch das Angebot, unter dem neben Montanwerthen auch die Aktien der Dresdener Bank und des Schaffhausener Bankvereins stärker litten. Im fortgesetzten Verkehr zeigte sich indessen, daß die Grundstimmung des Marktes überwiegend fest war, wenn auch der Verkehr eher eine weitere Einschränkung erfuhr. Immerhin konnten sich Montanwerthe auf Deckungen und Rückkäufe zum Theil gut erholen, während die Kurse in Uebrigem behauptet blieben. Vernachlässigt waren heute die österreichischen Werthe. In der dritten Stunde bestand gutes Interesse für Schantung-, Warschau-Wiener und Orientbahnaktien; letztere wurden für Wiener Rechnung gekauft. Sonst war der Verkehr bei behaupteten Kursen ruhig. Die Industriewerthe des Kassensmarktes lagen nicht gleichmäßig. Tägliches Geld 3 1/2 bis 3 Prozent, Privatdiskont 2 7/8 Prozent.

Berlin, 31. Mai. (Schluß.) 4 1/2prozentige Papierrente —, 4 1/2prozentige Silberrente 92.50, 4prozentige österreichische Goldrente 99.10, 4prozentige ungarische Goldrente 94.—, österreichische Kreditaktien —, ungarische Kronrente 91.40, Südbahn 17.40, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, russische Banknoten 216.45, Wiener Wechselkurs 85.12 1/2, vierprozentige neue russische Anleihe —, italienische Rente —, Disconto-Kommandit 187.50, Allg. Elektr. Edison 275.90, Dynamit-Trust 188 3/8, Seltener 201.10, Harpener 181.50, Laura-Hütte 175.90, unisigirte Türken 94.10. — Fest.

Berlin, 31. Mai. (Nachbörse.) Oesterreichische Kreditaktien 212.—, Südbahn 18.—, Oesterr.-ungarische Staatsbahn —. — Fest.

Frankfurt, 31. Mai. (Abendverkehr.) Oesterreichische Kreditaktien 202.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 15.60, Südbahn 17.90, Deutsche Bank —, Disconto-Kommandit 187.75, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, Seltener —, Harpener —, Sibiria —, Laura-Hütte —, italienische Rente —, ungarische Goldrente —, ungarische Kronrente —, österreichische Goldrente —, österreichische Silberrente —, österreichische Papierrente —. — Ruhig.

Hamburg, 31. Mai. (Schluß.) 4 1/2prozentige Silberrente —, österreichische Kreditaktien 202.25, 1860er Lohe —, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 18.10, italienische Rente 103.—, 4prozentige österreichische Goldrente 98.80, 4prozentige ungarische Goldrente 94.—. — Ruhig.

Paris, 31. Mai. (Schluß.) 3prozentige französische Rente 96.32, österr. Goldrente 100.35, ungarische Goldrente 98.—, fünfprozent. bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 516.50, 3 3/4prozentige italienische Rente —, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 294.—, fünfprozentige Marokkaner 524.—, 4prozentige 1890er rumänische Anleihe 98.—, 4prozent. konv. amort. Rumänen 94.50, 4prozentige amort. Rumänen 1905 —, 5prozentige Russen 1906 104.75, 4 1/2prozentige Russen vom Jahre 1909 103.50, 4 1/2prozentige Serben 1906 472.—, 4prozent. spanische Exteriores 97.50, 4prozent. unisigirte Türken

93.25, Türkenlohe —, Türkische Tabakaktien 353.—, Oest. Bodenkreditanstalt 1357.—, Oest. Länderbank 568.—, Ung. Agrar- und Rentenbank —, Ungarische Hypothekbank 511.—, Banque de Paris 1830.—, Banque Ottomane 718.—, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahn —, Südbahn 117.—, Meridionalbahn 660.—, Orientbahnen —, Hartmann-Maschinen 752.—, Rio Tinto 1744, Sucerie d'Egypte 80.—, Tula 512.—, Urifänger Kohlen 175.—, Chartered 43.25, De Beers 494.—, East Rand 118.50, Jagersfontein 208.50, Transvaal Land Company 55.25, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.50, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.68, Wechsel auf Wien (kurz) 105.25, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/16, italienischer Goldwechsel (kurz) 3/8, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/16, Check auf London 253, Privatdiskont 2 1/8. — Fest.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörse. 31. Mai. Effektiver Weizen war heute bei mäßigem Angebot und besserer Frage einzelner Mühlen ruhig. Bei einem Umsatz von circa 15,000 Meterzentnern waren Preise 5 bis 10 1/2 Heller höher. Tageszufuhr in Weizen 29,769, Abfuhr 5000 Meterzentner. Roggen ist bei geringem Verkehr ruhig. Prompt lieferbar notiren wir Parität Budapest circa 8 R. 75 H. bis 9 R. per Kaffe. — Futtergerste bleibt ohne Verkehr. Parität Budapest notiren wir nominell 8 R. bis 8 R. 50 H. per Kaffe. Brennerwaare bis 8 R. 75 H. per Kaffe. — Hafer tendirt bei schwachem Verkehr unverändert ruhig und erreicht 9 R. 30 H. bis 9 R. 80 H. per Kaffe ab hier. — Mais ist bei schwacher Frage preishaltend. Bahnparität Budapest ist 6 R. 65 H. und waggontrei hier per prompt 6 R. 55 H. bis 6 R. 60 H. machbar.

Auf dem Terminmarkte war die Tendenz heute weiter fest, da wegen der neuerlich erfolgten Regen Bedenken bezüglich der Saaten entstehen; doch war die Steigerung nur mäßig und erfolgten auch öftere Schwankungen, weil auch Abgeber in genügender Zahl am Markte waren. Roggen schließt per Saldo etwas billiger als gestern, ebenso auch Hafer.

Die Preise verstehen sich per 50 Kilogramm. Verkauft wurden:

Weizen: Heiß: 150 Mztr. 78.8 zu 12.70, 3000 Mztr. 79.4 zu 12.87 1/2. — Pester Boden: 200 Mztr. 78 zu 12.30, 400 Mztr. 77 und 200 Mztr. 76.5 zu 12.40. — Bäcksaer: 1200 Mztr. 75 zu 12.17 1/2, 330 Mztr. 74.3 zu 11.80, 1200 Mztr. 74 zu 12.07 1/2, 100 Mztr. 74 zu und 100 Mztr. 74 zu 12. — Törökbeeser: 2170 Mztr. 74.5 zu 12.05. — Obeeser: 1000 Mztr. 74 zu 12.05. — Marosfer: 700 Mztr. 75.5 zu 11.65. — Oberungarischer: 450 Mztr. 77 zu 11.95. — Rumänischer: 2000 Mztr. 76 zu 12.12 1/2. — Magazinwaare: 500 Mztr. 76 zu 12.37 1/2, 2000 Mztr. 76 zu 12.05. Alles per drei Monate.

Roggen: 100 Mztr. zu 8.75, per Kaffe, Parität. Hafer: 100 Mztr. zu 9.15, 1000 Mztr. zu 9.60, 200 Mztr. zu 9.50, 100 Mztr. zu 9.45, 150 Mztr. zu 9.35. Alles per Kaffe.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.21, 11.20, 11.25, 11.15, 11.21; Roggen per Oktober zu 9.28, 9.29, 9.16, 9.19; Mais per Juli zu 6.63, 6.67, 6.62; Mais per August zu 6.78, 6.73; Hafer per Oktober zu 7.74, 7.75, 7.70.

Mittags 1/2 Uhr schließen (per 50 Kilogramm): Weizen per Oktober zu 11.19 Geld, 11.20 Waare; Roggen per Oktober zu 9.18 Geld, 9.19 Waare; Hafer per Oktober zu 7.71 Geld, 7.72 Waare; Mais per Juli zu 6.63 Geld, 6.64 Waare; Mais per August zu 6.74 Geld, 6.75 Waare; Kohlraps per August zu 14.20 Geld, 14.30 Waare.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Rilo Weizen:

Table with 2 columns: Type of grain and its price. Includes items like 76 Rg. R. 24.05-24.40, 76 Rg. R. 23.85-24.20, etc.

Roggen, Ia . . . . . R. 18.30-18.40 Roggen, mittel . . . . . R. 18.—-18.20 Gerste, Ia . . . . . R. 16.80-17.30 Gerste, IIa . . . . . R. 16.20-16.70 Hafer, Ia . . . . . R. 19.—-19.40 Hafer, mittel . . . . . R. 18.10-18.80 Mais, neu . . . . . R. 13.—-13.10

Termin.

Weizen per Oktober . . . . . R. 22.38-22.40 Roggen per Oktober . . . . . R. 18.36-18.38 Mais per Juli . . . . . R. 13.26-13.28 Mais per August . . . . . R. 13.48-13.50 Hafer per Oktober . . . . . R. 15.42-15.44

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizenkleie, Weizen) and Price (K. 28.40-28.60, etc.).

Kartoffeln

Table for Kartoffeln (potatoes) with columns for variety (Weiß, Roja, Gelb) and price.

Table for land and industrial purposes (zu landwirtschaftlichen und industriellen Zwecken) with columns for variety and price.

Schiffsracht auf Grund der vom 22. Mai bis 27. Mai vorgefallenen Schiffe. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Versicherung.

Wiener Fruchtbörse vom 31. Mai. (Privat-Telegramm.) Der Markt behält weiter sein lustloses Gepräge.

Berlin, 31. Mai. (Produktenmarkt.) [Schluß.] Weizen per Mai 208.—, per Juli 206.25, Roggen per Mai —, per Juli 167.75, Hafer per Mai —, per Juli 165.25, Mais per Mai —, per Juli —, Rübsöl per Mai 62.80, per Oktober —, Spiritus — Nm. loco Konsumsteuer —, — Weizen Roggen und Hafer matt, Mais ruhig, Del stetig. — Wetter: Heiß.

Breslau, 31. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen loco 20.—, alter —, gelber Weizen loco 19.90, alter —, Roggen loco 16.20, alter —, Hafer loco 17.20, alter —, Reisp loco —, Mais 15.25, per 100 Kilo.

Paris, 31. Mai. (Produktenmarkt.) Weizen per Mai 28.15, per Juni 27.95, per Juli-August 26.85, per September-Dezember 25.20. — Roggen per Mai 19.40, per Juni 19.25, per Juli-August 18.75, per September-Dezember 17.75. — Mehl per Mai 35.90, per Juni 35.95, per Juli-August 36.05, per September-Dezember 33.15. — Rübsöl per Mai 66.75, per Juni 67.—, per Juli-August 67.25, per September-Dezember 68.—. — Spiritus per Mai 60.50, per Juni 61.50, per Juli-August 62.25, per September-Dezember 48.50. — Rohzucker 800 bis 900 31.75, 800 bis 850 Brutto und darüber 32.—. — Weißer Zucker per Mai 34 1/2, per Juni 34.75, per Juli-August 35.—, per Oktober-Januar 30 1/2. — Raffinade 64.— bis 64.50. — Weizen matt, Roggen ruhig, Mehl matt, Rübsöl ruhig, Spiritus flau, Rohzucker stetig, weißer Zucker matt, Raffinade stetig. — Wetter: Heiß.

Ratten-, Mäusevergiftungsbacillen. 'Ratin' verbreitet eine spezifische Krankheit auch unter Feldmäuse, Hamster u. Zieselmäuse u. vernichtet sie gänzlich. Ist für andere Haustiere od. Menschen unschädlich. Prospekt gratis. 'Ratin', Bakteriologisches Laboratorium, Budapest, Rottenbiller-utca 30.

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Ausweis über die vom 29. Mai, Abends 6 Uhr, bis 30. Mai, Abends 6 Uhr in Budapest mittels Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier versendeten Getreidemengen und beim Budapester Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table showing grain and flour arrivals and departures. Columns: Ankommen (Eisenbahn, Schiffe, Transp.), Versendet (Eisenbahn, Schiffe, Transp.), Totale. Rows: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, etc.

Sichtbare Getreidevorräte. Laut den an das Landesstatistische Centralamt eingelangten offiziellen Berichten gestaltete sich der Verkehr in den öffentlichen Lagerhäusern und genossenschaftlichen Getreidelagern in der Zeit vom 20. Mai bis 27. Mai folgendermaßen:

Table with 7 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Mehl, Kleie. Rows: Vorrath am 20. Mai, Einlagerung vom 20. Mai bis 27. Mai, Auslagerung vom 20. Mai bis 27. Mai, Vorrath am 27. Mai.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkte blieben heute ohne Verkehr. — Amtlich notierten per 100 Kilogramm: Budapester Schweinefett, Stadtwaare zu K. 157.— Geld K. 158.— Waare. Sped.: Budapester Stadtwaare, vierstücker K. 145.— Geld, K. 146.— Waare, Budapester Stadtwaare, dreistücker K. 148.— Geld, K. 149.— Waare. — Pflaumen: bosnische 75stücker K. — bis K. —, bosnische 85stücker K. — bis K. —, bosnische 100stücker K. — bis K. —, serbische 75stücker K. — bis K. —, serbische 85stücker K. — bis K. —, serbische 100stücker K. — bis K. —. Pflaumenmus: bosnischer 1910er K. — bis K. —. Waare, serbischer 1910er K. 33.— Geld, K. 34.— Waare. — Alcesaat: Luzerne, ungarische 1910er K. — Geld, K. — Waare, Rothklee, feinkörniger 1910er K. — Geld, K. — Waare, mittelförniger 1910er K. — Geld, K. — Waare, grobkörniger 1910er K. — Geld, K. — Waare.

Budapest, 31. Mai. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco K. 54.— Geld, K. 55.— Waare.

Wien, 31. Mai. (Spiritus.) Das Geschäft stoch. Eigner und Reflektanten verhalten sich reservirt. Prompter Kontingentspiritus notirt unverändert 49 K. bis 49 K. 25 S.

Prag, 31. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufsig zur sofortigen Lieferung 23 K. 75 S. bis — K. — S., per Oktober-Dezember 22 K. 5 S. bis — K. — S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 31. Mai. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 10 M. 50 Pf. bis 10 M. 52 Pf., per August 10 M. 55 Pf. bis 10 M. 57 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 65 Pf. bis 9 M. 67 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Köln, 31. Mai. Rübsöl loco Nm 64.50.

Viehmärkte.

Budapest, 31. Mai. (Hauptstädtischer Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 879 Stück Schweine, 3 Stück Frischlinge, Nachtrieb 140 Stück Schweine, — Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 1019 Stück Schweine, 36 Stück Frischlinge, zusammen 2038 Stück Schweine, 39 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 1130 Stück Schweine, 36 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 908 Stück Schweine, 3 Stück Frischlinge. Man bezahlte: Fetteschweine, alte, über 350 Kilogramm schwere von 1 K. 52 S. bis 1 K. 58 S., 280 bis 350 Kgr. schwere von 1 K. 52 S. bis — K. — S., Ausschuh von — K. — S. bis — K. — S., junge, über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 62 S. bis 1 K. 72 S., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 K. 68 S. bis 1 K. 78 S., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 K. 71 S. bis 1 K. 80 S., Frischlinge von — K. — S. bis — K. — S., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von 1 K. 52 S. bis 1 K. 60 S., leichte von 140 bis 300 Kilogr. 1 K. 70 S. bis 1 K. 80 S., Frischlinge, inländ. von 1 K. 44 S. bis 1 K. 56 S., ausländische von — K. — S. bis — K. — S., Spanferkel von 1 K. 44 S. bis — K. — S. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. — Der Markt war flau, die Preise unverändert hoch.

Köbánya, 31. Mai. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorsteviehändler in Köbánya. Vorrath am 29. Mai 26,522 Stück. Am 30. Mai wurden aufgetrieben 530 Stück, abgetrieben 136 Stück, demnach verblieb am 31. Mai ein Stand von 26,916 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von — K. — S. bis — K. — S., mittlere von — K. — S. bis — K. — S., junge schwere von 1 K. 60 S. bis 1 K. 62 S., mittlere von 1 K. 64 S. bis 1 K. 68 S., leichte voll — K. — S. bis — K. — S. — Ungarische Bauernwaare: schwere von — K. — S. bis — K. — S., mittlere von 1 K. 76 S. bis 1 K. 78 S., leichte von — K. bis — S. — S. — Der Verkehr war flau.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt vom 31. Mai 1911, 7 Uhr Morgens.

Im Norden und Osten Europas, sowie in Deutschland ist das Wetter trocken; im westlichen Theile Europas war das Wetter stellenweise regnerisch. — In Ungarn hat es mit Ausnahme des östlichen Oberlandes und der südlichen Gegenden fast überall geregnet. Die Menge schwankte zwischen 10 und 20 Mm. und war der Niederschlag in Begleitung von Gewitter herabgegangen. Die Temperatur ist nur um einige Grade gesunken; das Maximum mit 30 Gr. C. war in Debreczen, das Minimum mit 8 Gr. C. in Arvadarálja. — Pro-

gnose: Es sind unwesentliche Temperaturänderung und Regen oder Gewitterregen zu erwarten.

Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Rows: Ungvár, Késmárk, Ó-Gyalla, Budapest, Keszthely, Pécs, Zágráb, Fiume, Szeged, Temesvár, Nagyvárad, Kolozsvár, Nagyszeben, Tatraffred, Sopron, Eszék, Crkvenica, Debreczen, Kecskemet, Arad, Versecz, Orsova, Wien, Prag, Salzburg, Klagenfurt, Hamburg, Swinemünde, Berlin, Zürich, Nizza, Paris, Stockholm, St.-Petersburg, Moskau, Odessa, Sarajevo, Belgrad, Bukarest, Sofia, Konstantinopel, Athen, Florenz, Rom, Neapel.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 25, das Minimum hingegen 15 Gr. C.

Wasserstand.

Table with 4 columns: Station, Centimeter 60, Station, Centimeter 60. Rows: Schönb. + 240 < 14 + 16, Donau, Raasd., Linz, Wien, Vojtova, Komárom, Eftesgom., Budapest, Raab, Mohács, Komos, Ujpest., Zimov., Bácsóva, Bács., Drenova, Orfona, Waag, Jóna, Zrenčén., Szereb., Raab, Győr., Duna, Bács., Gfegg., Gabc., Szilf., Nit-Grabista, Brood., Vitovca, etc.

Erläuterung der Zeichen: — unter Null; + über Null; < geliegen um; > gefallen um; °C Temperatur nach Celsius; \* Eiswasser; ? unbestimmt.

SOMLÓ JENŐ műasztalos Budapest, IX., Üllői-ut 99. sz. Telefon: 162-85. Készít saját vagy adandó tervek szerint háló-, ebédlő-és uri-szoba berendezést; konyha- és előszoba-butort jobb kivitelben raktáron tart.

Gyermekkosci már 12 korona árban kapható Magyar kosárfonógyár üzletében Budapest, V., Lipót-körút 30 a. Árjegyzék kerti butorról és utazó kosárról ingyen.

Sanatorium Dr. Fröschels Sprachstörungen Wien, Metzinger Hauptstrasse 42. Tel. H. 249. Behandelt werden alle Formen der Stimmheft (Rauchstimmheft, Hörstimmheft), Stottern, Stammeln, Poltern, Pfeifen, Niesen, Stimmstörungen beim Singen und Sprechen sowie gefähliche Windsturmheftigkeit. Vorbeugende, gesunde Lage, Garten, jeder Komfort und alle modernen hygienischen Einrichtungen. Volks-, Bürger- und Mittelschulen in unmittelbarer Nähe. Sanatorium der elektrischen Straßenbahn und der Stadtbahn. Prospekt gratis. Anmeldungen an Wochenenden: Wien, I., Rathausstrasse 8, I. St., von 3 bis 4 Uhr (Telephon 4856/VI). U. H. Dr. Emil Fröschels.

Budapester Börsenkurse.

30. Mai.

Table with columns for 'Geld' and 'Baare' rates for various financial instruments like 'Ia. Ung. Staatsanleihe', 'II. Andere Anleihen', and 'III. Pfandbr. u. Oblig.'.

Table with columns for 'Geld' and 'Baare' rates for 'VI. Verj.-Gesellsch.' and 'VII. Mühlen'.

Table with columns for 'Geld' and 'Baare' rates for 'VIII. Bergw. u. Ziegelf.', 'IX. Eisen- und Maschinenfabr.', and 'X. Schiffbr.-Aktien'.

Table with columns for 'Geld' and 'Baare' rates for 'XI. Diverse Untern.', 'XII. Verkehrs-Unt.', and 'XIII. Lofe'.

Table with columns for 'Geld' and 'Baare' rates for 'XIV. Valuten', 'XV. Devisen (vista)', and 'Liquidationskurse vom 28. Mai'.



American Shoe Company Ltd.

Amerikanische Schuh-Aktiengesellschaft
Budapest, V., Dorottya-utca 6 (Wurmhot) und VII., Erzsébet-körut 42.
Ausschliessliche Niederlage der folgenden weltberühmten amerikanischen Fabrikate:

Advertisement for Bérczi D. Sándor, featuring 'Handarbeiten' and 'Leinenwaren'.

Advertisement for Eladó, featuring a 20 HP engine and other machinery.

Advertisement for Spital am Pyhrn, a sanatorium near Lake Balaton.

Advertisement for Internat, Externat, Priv. Schulunterricht, featuring a logo for 'Tornovský Schanzl'sches Töchterheim'.

Advertisement for FERROGRAPHIA, a company specializing in technical drawing and printing.

Advertisement for Nienport-Bains bei Ostende, a resort location.

Advertisement for Luster, featuring a logo and text about gas and electric lighting.

Advertisement for Waffenzug, a bicycle brand, with a logo and text about bicycle parts.

Advertisement for Luster billigst zu haben bei Heinrich Stern, a lighting company.

# PÁRISI NAGY ÁRUHÁZ

Budapest, VI. ker.  
Andrássy-ut 39.

## Kinder-Chevreaux-Schuhe

**4** Kronen  
80



**4** Kronen  
80

Prachtvoll, elegant u. dauerhaft, Knopf od. Schnür, schwarz od. braun, amer. Form. Für 1-2 Jahre von Nr. 20-25 Preis K 4.30  
Grössere Nummern mit ganz geringer Preiserhöhung.

Prachtvoll, elegant und dauerhaft, feinst Chevreauxleder, schwarz oder braun, mit extra breiten rein Seidenband, amer. Form. Für 1-5 Jahre von Nr. 20-55 Preis K 4.80  
Grössere Nummern mit ganz geringer Preiserhöhung.

Schuh-Abtheilung  
I. Etage.

Grosser illustrirter Preiskatalog über sämtliche Waarenartikel gratis und franko.

Mit 10% billiger als überall. 300 Zimmer

### Möbel

sich fertigt zur Auswahl. Von einfachster bis zu feinsten Ausführung werden mit Garantie verkauft.

**Varga Mihály és Társai**  
Jetzt Kristóf-tér 8, I. St. Vorm. Koronaherzog-u. 2. Gegründet 1875.

### Tüchtiger bilanzsicherer BUCHHALTER

der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, von einer grossen Maschinenfabrik per sofort gesucht. Offerten mit Lebenslauf, Angabe des Gehaltsanspruches und Referenzen erbeten unter „L 8317“ an Haasenstein & Vogler A. G., Wien, I.

**„GLORIA“**  
DIE VOLLKOMMENSTE  
KETTENPUMPE

**BÉLA GYÖZŐ & COMP.**  
BUDAPEST,  
V. BARTÓCZ-UT 3.

VERLANGEN SIE PREISBLATT

**15** fl. kostet aus reinem Schaffwollstoff nach Masseleganter  
**Herrenanzug** oder **Ueberzieher**  
**Krausz F. és Tsa**  
Herrenschneidergeschäft  
VIII., Rákóczi-ut 69.  
Muster mit Maassanleitung - gratis und franko. -  
Herrenschneidersalon im selben Hause I. Stock.

**Pension Waldfrieden**  
oberhalb der Kuranstalt Eggenberg bei Graz, 500 Meter, bietet für Fremde und Erholungsbedürftige reizenden Frühlings- und Sommeraufenthalt. Tramway nach Graz 1/4 Stunde, grosser eigener Park, Wald, herrliche Aussicht, Höhenluft, Meierei, Obst. Empfohlen durch Dr. v. Krones. Zimmer mit vorzüglicher Verpflegung. In der Frühlingsaison bis 1. Juli ermässigte Preise. Prospekte.

### Adler Thymol Mundwasser

Ist jetzt das neueste, angenehmste und denkbar beste Mundwasser. Vielfach ärztlich erprobt und ordinirt.  
**Stadtapotheke Besztercze.**  
In Budapest zu haben bei **Veruda Nándor**, IV., Kossuth Lajos utca 7 und **Sigmund Stern**, Drogist, V., Váci-körut 42.

### A SELYPI CZUKORGYÁR

részvénytársaság

keres intelligens, gazdasági ismeretekkel bíró, de különösen cukorrépatermelésben szakavatott egyént, kinek főtevékenysége cukorrépatermelők szerzése és a termelés fellett való felügyelet volna. Hasonló minőségben működött és nemétől is tudó urak előnyben részesülnek. Referenciákkal ellátott ajánlatok fenti **cukorgyár czimére Selypre** intézendők.

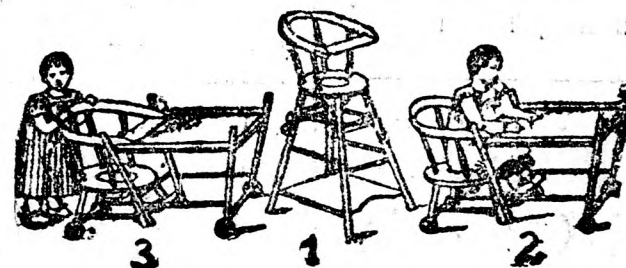
## „Szőnyegház“ Budapest, IV. Károly-körut 26.

### Reform-Eisenbett



ganz flach zusammenlegbar, sehr massives, starkes, bronziertes Eisengestell und Kupferdrahtmatratze 75/195 Cm. fl. 9.75

### Kinder-Sessel



und Wagen zugleich per Stück . . . . . fl. 5.-  
in besserer Ausführung, lackirt . . . . . fl. 6.50  
Mit Kloset 50 kr. theurer.

### Klappstühle Ruhebetten



Einfach, gut und billig!  
Das Stück . . . fl. 3.50  
Mit Fusshalter . . fl. 5.-  
In ganzstarker Ausführung mit zwei Pöstern . . . fl. 6.50  
Mit Fusshalter . . fl. 8.-

### Flanell-Decken:

Mit schönen Streifen 135/190 cm . . . . . fl. . . . . **-.95**  
Gute Qualität mit geschmackvollen Dessins 140/190 cm . . . . . fl. **1.45**

Kameelhaar-Imitation, besonders gute Qualität, drapp oder grau 140/200 cm . . . . . fl. **2.20**  
Sehr feine Qual. m. modernsten Dessins in allen Farben 140/200 cm fl. **2.50**

Der neu erschienene illustrierte Katalog wird auf Wunsch kostenfrei zugesandt.  
Telephon 17-16.

# ! Einzig billiges Offert !

Haupttreffer  
400.000  
300.000  
200.000  
Kronen etc.

## 1 u. 1/2 Millionen K

Nächste  
Ziehung  
schon am  
6. Juni.

jährliche grössere Treffer spielt Jedermann, der bei uns gegen monatliche Theilzahlungen kauft

- 1 Stk. Pester Vaterl. Sparkasse-Los { zu 40 Raten á K. 3.90  
u. 30 Raten á K. 5.—
- oder 2 Stk. Pester Vaterl. Sparkasse-Lose { zu 40 Raten á K. 7.70  
u. 30 Raten á K. 10.—
- oder 5 Stk. Pester Vaterl. Sparkasse-Lose { zu 40 Raten á K. 19.—  
u. 30 Raten á K. 25.—

Nach Einsendung der ersten Rate wird der mit Serie und Nummer versehene Ratenbrief ausgefolgt auf Grund dessen der Besitzer das alleinige Spielrecht erwirbt und bereits an der am 6. Juni stattfindenden Ziehung teilnimmt. — Ausnahmsweise quittiren wir

### gänzlich gratis

die dritte Räte, wenn die ersten zwei Räten auf einmal eingesandt werden  
Nachnahme-Bestellungen werden nicht effektuiert.

Nächste Ziehung bereits am 6. Juni.

Die bis am 6. Juni Mittags eingesandten Provinzbestellungen werden noch vor der Ziehung effektuiert.

## Budapest-Elisabethstädter Bank Akt.-Ges.

**BUDAPEST.**

CENTRALE:

VII., Rákóczi-ut 20.

FILIALEN:

I., Attila-körút 51. szám.  
VII., Thököly-ut 2.

Provinzagenten werden aufgenommen.

30 Raten á  
K. 5.—

40 Raten á  
K. 3.90



Soeben erschienen  
„Öltözködési Almanach“

„Bekleidungs-Almanach“

welcher in allen Fragen der

### Bekleidung und Kleiderkauf

Bescheid gibt.

Wird auf Wunsch franko zugesendet.

# KOCH TESTVÉREK

BUDAPEST, grösstes  
Herren-, Knaben- u.  
KINDERKLEIDER-  
WAARENHAUS  
Károly-körút 26

### Kiadó lakások!

- II. ker., Ilona-utca 8-14. szám alatt
  - 5 szobás, minden mellékhelyiséggel 1800 kor.
  - 4 szobás, minden mellékhelyiséggel 1600 kor.
  - 3 szobás, minden mellékhelyiséggel 1300 kor.
- Azonnal is elfoglalható. Telefon 52-25

Vormals Rákóczi-ut 19.

# Möbel

Mein Geschäft befindet sich jetzt

## Király-utca 80, I. Stock

(vis-à-vis vom Király-Színház) und dort verkaufe ich zufolge niederen Hauszinses dieselben zu staunend billigen Preisen.

Achtungsvoll  
Patyi Kálmán Lőrincz  
Budapest, Király-utca 80.

## LIZITATIONS-KUNDMACHUNG.

Der in Kelecsény (Ungarn, Liptóer Komitat) in der Nähe der Station Kisolaszi gelegene Wald „Bjelo“ circa 125 Kat.-Joch, bestehend aus 68000 Stück Fichten (16859 m<sup>3</sup> Holz, 1257 m<sup>3</sup> Rinde), wird am 13. Juni a. c. Nachm. 2. Uhr in Liptószentmiklós in der Advokaturkanzlei des untervertigten Dr. Josef Singer mittelst öffentlicher mündlicher und schriftlicher Offert-verhandlung an den Meistbietenden

### verkauft.

Manipulationsdauer 4 Jahre. Ausrufspreis 150,000 Kr. Vadium 10% des Ausrufspreises. Die näheren Verkaufs- und Vertragsbedingungen sind beim Unterfertigten zu erfragen. Der Wald kann bis zum Lizitationstermine besichtigt und aufgenommen werden. Nähere Auskunft erteilt an Ort und Stelle Herr Bertalan Teichner, Kir.-Lubella, Station Kisolaszi.

Liptószentmiklós, den 30. Mai 1911.

Dr. Josef Singer, Advokat.

### Csöd-tömegeladási hirdedmény.

A csödbíróság határozata folytán ezennel közhírré teszem, hogy vb. **Saeckl W. Antal** aradi közadós csöd-tömegéhez tartozó és a csödel-tár 1-10 tételei alatt és az aradi 173 sz. telek-könyvben felvett 50600 K. becsértékű gőzmalom összes melléképítményeivel és a malom tartozékát képező és a leltár 234-266 tételei alatt 49730 K. becsértékben felvett malomfelszerelési tárgyak és gépek ajánlati árverésen eladatnak.

Felhívom a venni szándékozókat, hogy 10.000 K. bánatpénzzel ellátott zárt írásbeli ajánlataikat 1911. június 14. napjának d. e. 12 órájáig nálam adják be.

A malom és berendezése az én közbenjöttöm mellett bármikor megtekinthető.

A választmány a beérkezett ajánlatok felett 1911. június 14-én délután 3 órakor Dr. Fischer Jenő ügyvédi irodájában Aradon tartandó ülésen fog határozni olyképp, hogy először szóbeli árlejtést tart s azután az írásbeli ajánlatokat bontja fel, fenntartván magának a jogot az írásbeli ajánlatok felbontása után is újabb szóbeli árverést tartani, a beérkezett ajánlatok közül bármelyiket elfogadni, valamennyit visszautasítani s esetleg a más módon való értékesítést elfogadni.

A választmány által elfogadott ajánlat az ajánlattevőre kötelező, míg az eladáshoz a csödbitelezőknek a csödbíróság által kitűzendő határ. napon hozandó határozata szükséges. Ha tehát a csödbitelezők úgy határoznak, hogy a választmány által elfogadott ajánlat alapján az adás-vétel meg nem köttetik, úgy az ajánlattevő minden kártérítési igény nélkül bánatpénzét visszakapja.

Ha a csödbitelezők határozata alapján az adás-vétel megkötetnek úgy a vevő köteles tömeg-gondnok felhívásától számított 8 nap alatt az adás-vételi szerződést aláírni, a vétel tárgyat átvenni és a vételárat kifizetni, mert különben a malom és a berendezési tárgyak a vevő kárára és veszélyére fognak értékesítettetni.

Az eladásra hirdetett malom és felszerelési tárgyak minősége, mennyisége értéke és ugyanazonosságáért semminemű szavatosság sem vállaltatik.

Arad, 1911 évi május hó 30-án.

**Dr. Krenner Zoltán**

ügyvéd, tömeggondnok.  
Arad, Luther Márton-ut 1. sz.

### BUDAPESTI GRÖSSTES SCHUHWAARENHAUS

Gegründet 1889.

# Brasch

Budapest, VII., Király-u. 55.

Wegen überhäuftem Lager  
reduzirte Preise



Auszug aus dem Preiscurant:

**Damenschuhe**

- Chevreaux Schnür- oder Knöpfel-Halbschuhe . . . . . K 8.—
- Echt amerikanische Halbschuhe, Chevreaux K 10.— 12.—
- Chevreaux Schnür- oder Knöpfel-Schuhe . . . . . K 9.— 10.—
- Box Schnür- oder Knöpfel-Schuhe . . . . . K 9.— 10.—

**Herrenschuhe**

- Echt amerikanische Box oder Chevreaux . . . . . K 14.— 16.—
- Chevreaux Schnür-, Knöpfel oder Zug . . . . . K 11.— 12.—
- Box Schnür-, Knöpfel oder Zug . . . . . K 10.— 11.—
- Chevreaux Schnür- oder Knöpfel-Halbschuhe . . . . . K 9.50

Jeder Schuh in Braun mit 1 Krone theurer.  
Hauptniederlage der amerik. „Humanität“.  
Provinzaufträge werden pünktlich ausgeführt. — Hauptniederlage der in der ganzen Welt patentirten Blatfuß-Einlagen.

Verlangen Sie Preiscurant.

# Gummi-övszerek

legfinomabb francia gyártmány 12 drb.-ként 1.80, 2.40, 4.— és 5.— korona.

NEVERRIP eredeti gyártm., 12 db 6.— K

# STERYL

legfinomabb Paara gummi-bélyeg 6 darab 3.50 korona, 12 darab 6.50 korona.

minden eddigi gyártmányt felülmul, kizárólag cégemnél kapható.

CAPOTTES rövid. eredeti amerikai, 12 darab 3.— koronától 5.— koronáig.

HALHÓLYAG valódi francia „Duchamps“ gyártm. 12 darab 4, 5, 6, 8 és 10 korona.

Mintagyűjtemény 12 drb legfinomabb 4 korona.

IRRIGÁTOR zománcozott vagy üvegen teljesen felszerelve, 2.50, 3, 5, 6, 8 koronáig.

Suspensor (heretartó) dréja .50, 1.—, 1.20, 1.50, 3.— K-ig.

Has- és Sérvkötők o Gummiharisnyák legugyobb választékban, mérték után is készíttetnek.

„GLORIA-ÖV“ (havibaj ellen) 6 darab betéttel darabja 5 koronától 6.50 kor.-ig.

## Neumayer Lipót

kötszer, gummiárak és betegápolási cikkek raktára  
V., Budapest, Váci-körút 2. szám.

LINOLEUM üzleteim:  
VI. Váci-körút 1. (Ankerkőz), VII. Rákóczi-ut 8. szám.  
Árjegyzéket kíváratra ingyen és bérmentve küldök.

**AUCH WIR HALTEN DIE FIRMA**



**M. NEUMANN**  
k. u. k. Hof- und Kammerlieferant  
**als die Beste**  
FÜR SPORT- UND ALLE ANDEREN

**Herren-, Knaben- und Mädchen-Kleider**

Budapest, IV., Muzeum-körút 1 und 3.

Katalog gratis.

und Arad, Brassó, Belgrad, Debrecen, Fiume, Kassa, Kolozsvár, Miskolc, Nagyvárad, Pécs, Pozsony, Sola, Temesvár, Zaránd.

*Unvergleichlich für die Pflege der Haut.*

**EAU DE LYS DE LOHSE**  
„Lohse's Lilienmilch“  
*macht den Teint blendend schön.*  
*in weiss. rosa, gelblich. Flasche K. 2.50.*

**Gustav Lohse, K. K. Hoflieferant Berlin.**  
*Käuflich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.*

**FÖNÖKÖK**

ezrei eddig hiába vártak arra, hogy könnyű szerrel jussanak írógéphez.

**HA FIZETNEK**

havonta 20-30 koronát, kapnak egy elsőrendű látható írásu, visszaváltós, tabulátoros, összendő billentyűs, automatikus sorváltós, csupa acélból és vasból gyártott, rendkívül tartós, univerzál-klaviatúrás

**ÚJLAKI ÍRÓGÉPET.**

Nem irak alá váltót és folytonosan halmozódó írodai munkálataiban könnyen

**BOLDOGULNAK.**

Bármely rendszerű használt írógépet legmodernebb Újlaki írógépünkre

**BECSERÉLÜNK.**

Díjmentes bemutatás országszerté. Árjegyzék ingyen és bérmentve.

**ÚJLAKI BÉLA, Budapest, VII., Erzsébet-körút 28.**

Telefon: 122-60.

Vidéki hivatalnokok, kik könnyű mellékkeszetre reflektálnak, közölik címüket. Vidéki képviselő k keresztetve



**Der beste Kinderwagen**

mit Gestell „DANUBIUS“, gesetzlich geschützt, hygienisch gebaut nach Angabe berühmter Aerzte aus der Fabrik **L. Baumann**, Wien, VI., Millergasse 6. Freisourante gratis.

**Vertreter**

(auch Damen) für reelle, leicht in jedem Haushalte absetzbare Artikel, von einer seit 25 Jahren bestehenden Firma gegen hohe Provision für die Provinz gesucht. Offerte mit Angabe früherer Tätigkeit und Referenzen unter „P. R. 8595“ an Rudolf Mosse, Prag, Graben 6.

300.000 u. 50.000 Kr. wurden bei uns auf Ratenbriefe verkauften Vaterländische Sparkassalose gewonnen.

**Auf zwei Millionen**

Kronen Gewinnste spielen Sie jährlich in 14 Ziehungen mit **300 Losen**

falls Sie gegen **48 monatlichen 6 Kronen** Einzahlungen unserer Losgesellschaft beitreten. Die Gesellschaft besteht aus 50 (fünfzig) Mitgliedern, wurde auf die Dauer von 4 Jahren gebildet und besitzt

50 St. Vaterländische Sparkasse-Lose || 50 St. Italien. Rothe Kreuz-Gewinnsscheine  
100 St. Elisabeth-Sanatorium-Lose || 50 St. Ungar. Rothe Kreuz-Gewinnsscheine  
50 St. Basilika- (Dombau-) Gewinnsscheine

Nach 4 Jahren löst sich die Gesellschaft auf und jedes Mitglied erhält ausser dem fünfzigsten Theil der aufgehäuften Gewinnste noch folgende Lose:

1 Stück	Vaterländisches Sparkasse-Los
2 „	Elisabeth Sanatorium-Lose
1 „	Ungar. Rothe Kreuz-Gewinnsschein
1 „	Italien. Rothe Kreuz-Gewinnsschein
1 „	Basilika- (Dombau-) Gewinnsschein

Grössere Treffer werden sofort vertheilt. Nach jeder Ziehung versenden wir Ziehungslisten. Wenn Sie daher uns per **Postanweisung sechs Kronen als erste Rate** einsenden, erhalten Sie den obige 300 Lose enthaltenden Antheilschein und spielen schon am **6. Juni** mit.

Sie können Ihr Geld nicht verlieren, da: 1. Sie während 48 Monate auf 300 Losnummern spielen. 2. Nach Ablauf der 48 Monate bekommen Sie 6 Lose, welche Sie zum Tageskurse für Baargeld verkaufen können. 3. Wenn Sie selbe behalten, spielen Sie ca. 60 Jahre bei ca. 800 Ziehungen auf unzählige Treffer.

Ziehungen: **6. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September (2 Ziehungen), 5. Oktober, 1. u. 2. November, 1. u. 5. Februar, 1. März (3 Ziehungen), 1. Mai.**

**Haupttreffer: 400,000 Kronen.**  
300,000, 200,000, 40,000, 30,000 Kronen.

Spielrecht auf **300 Lose** gleich nach Einzahlung der ersten Einzahlung.

**Central Wechselstuben**  
Aktiengesellschaft, Budapest,  
V., Szabadságtér 3. sz.

Ziehung am **6. Juni.**

Wenn Sie nicht in Losgesellschaft, sondern allein spielen wollen, kaufen Sie bei uns folgende Lose:

1 St. Konvertirtes Hypotheken-Los	<b>Haupttreffer: 1 Million Kronen</b>
1 „ Vaterländ. Sparkassa-Los	Gesamttreffer jährlich 4.000.000 K.
1 „ Italienisches Kreuz-Los	<b>Jährlich 18 ZIEHUNGEN.</b>
1 „ Józsv-Los	Für alle sechs Lose zahlen Sie insgesamt <b>11 (elf) Kronen 48 Monate</b> hindurch.
2 „ Elisabeth Sanatorium-Lose	



**Goldbrücken**

5jährige kostenlose Garantie!

Gefühllose Zahnoperation!

Für Plombirungen 5jähr. Garantie!

Goldkronen!

**ZÄHNE**

zählich ausgezeichnete patienten fachgemässen Erfindungen. K. u. k. Hoheiten, k. u. k. Generale, Exzellenzen und Mitglieder der vornehmen Gesellschaft haben mittels Urkunden ihre Anerkennung ausgedrückt.

**Prohászka N. Ignác**  
Zahnärztliche u. zahntechnische Anstalt  
Budapest, Rákóczi-ut 8, Durchhaus.

**Sommer Bruchband** **Multiform Welt-Patient.**

Der verschwitzte Peloton ist jeder zeit austauschbar. Ausserordentlich leicht, feine Ausstattung, Gummi-Peloton. Zu jedem Bruchband ein Reserve-Peloton.

**Gummi-Strümpfe, Bauchbinden, Kunstfüsse, Kunsthände, Stützapparate, Gradhalter, Kunstnieder** werden in unserer Fabrik unter Garantie erzeugt. — Prospekte, illustrierte Preisliste gratis und franko. Achten wir auf das rothe Kreuz!

**Magyar orvosi műszertár, VII. kerület, Rákóczi-ut 32. sz.**  
Für Damen Damenbedienung.  
Krankenfahrräder in grosser Auswahl, separate Preisliste.

Gegründet 1850.

**J. Semler**

BUDAPEST, IV., ECKE BÉCSI-UTCA U. DEÁK FERENC-UTCA  
LONDON, UPPER JAMES STREET, GOLDEN SQUARE W. REGENT STREET.

**Täglich Eingang von Neuheiten.**

**Die Hochsommer-Neuheiten**

sind angelangt in original **HERREN-ANZÜGE** und **DAMEN-KOSTÜME.** englischen Stoffen für Strandstoffe. Orig. engl. Alpaca-Lüster. Japanische Rohseide für Herren u. Damen. Engl. Waschestoffe-Spezialität „KHAKY“. Muster auf Verlangen gratis u. franko. Englische Reise-Pläids und Wagen-Decken. Himalaya-Shawls.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 1. Juni 1911

Neues Pester Journal.

Seite 17

## Nemzeti színház.

(Evi bérlet 110.)

### Válás után.

Vigjáték 3 felvonásban. Irtá  
Bisson A.  
Duval Henry Dezső  
Bourgauf Kovács  
Champeaux Kürthy  
Corbulon Gál  
Egy napzamos Mészáros  
Bonvardné Csillag  
Diane, leánya Paulay E.  
Kezdete fél 8 órakor.

### Király Színház.

**Czigányszerelem.**  
Operett 3 felvonásban. Zenéjét  
irtá Lehár Ferencz.  
Drágin Péter rapir  
Zorika, leánya Harmath  
Jolan huga Balogh  
Korsházi Ilona Fodak  
Jósi Raskó  
Bolesku Jonel Tóth  
Korcsmáros Németh  
Kezdete 8 órakor.

### Fővárosi nyári színház.

Tiszt urak a záróban.  
Operette három felvonásban.  
Irtá: Ferrer és Prével. Zené-  
jét szerzte: Louis Varney.  
Kezdete fél 8 órakor.

## Magy. kir. Operaház

(Ab. susp.)

### Bohémélet.

Dalmú négy képben. Zenéjét  
szerzte Puccini Giacomo.  
Rodolphe, költő Környei  
Schaunard Dálnoki  
Marcelfestő Mihályi  
Colline, filozofus Kornai  
Musetta Szoyor  
Mimi Szamosi  
Alcindor Ney  
Benoit Hegedüs  
Farpignol Kocsis  
Financz-örrmester Gerendai  
Egy financz Günczi

### A csodaváza.

Tánczközmény 2 felvonás-  
ban (4 képben). Szövegét és  
koreográfiáját irtá és betá-  
lotta: Guerra Miklós. Zenéjét  
szerzte: Hávós Iván.  
Kezdete 7 órakor.

### Fővár. városligeti színház

A Vígsház személyzetének  
vendégjátéka.  
**Az örnagy ur.**  
Bohózat 3 felvonásban.  
Kezdete fél 8 órakor.

### Urania Színház.

**Orosz-japán háború**  
Kezdete fél 8 órakor.

## FOLIES CAPRICE

Sommer-Etablissement Arenastr. 84.

Direktion: Leitner & Keleti. Telefon 14-22. Oberregisseur: Alexander Rott.

Beginn der Vorstellung um 9 Uhr 20  
1/10 Uhr Heute Ujdonság!  
„Csak egy nyulkarknyit.“  
Bohózat 1 felvonásban. Irtá: Faun. Rendező: Rott Sándor.  
Zum Schlusse 11 Uhr! Novitát!  
„Die abgetretene Frau.“  
Posse in 1 Akt von Ernst Bach. Bearbeitet und in Szene ge-  
setzt von Alexander Trebitsch.  
Karten im Vorverkauf: Folies Caprice Sommer-Etablisse-  
ment Vorm. von 9-1 und Nachm. von 3-6 Uhr. ferner in  
der Grosstrafik Hirsch, Andrássy-ut 19, und bei Sopronyi,  
Grosstrafik, Rákóczi-ut 1.  
Nach der Vorstellung Elektrische und Omnibus-Verkehr  
nach allen Richtungen.

## Magyar

és

## legjobb

megfelel mindkettőnek, a

## hazafiságnak és kritikának!!

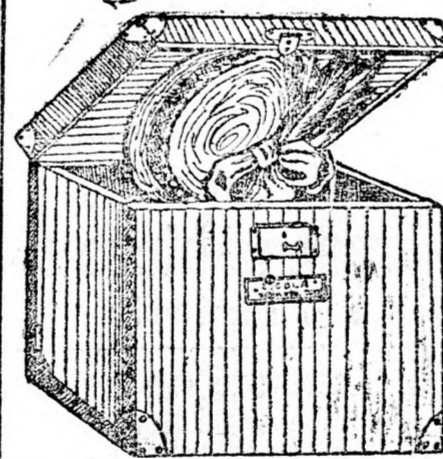


**Moskovits**  
**Anatomiai**  
**Czipőgyár**  
**Rákóczi-ut 6.**

## BAD SIÓFOK Saisen-Eröffnung zu Pfingsten

Im Monat Juni besonders geeignet für Ruhe- und Erholungsbedürftige!

In den Badhotels moderner Komfort. Vorzügliche Küche, auf Wunsch auch diätetisch. Pensionspreis K 9.—, für Kinder K 5.—. Herrliches Bad, prachtvoller Park, Sport jeder Art. Brief- und Telegrammadresse: Badedirektion. Telefon 1. Keine Gelsen!



Gott sei es Dank, gesetzlich geschützten Damenhut-Koffer, mit 8 Schutzecken, braunem wasserdichten Leinenüberzug, Schlüsselschloss etc. versehen wiederum erhältlich sind  
46 lang, 37 breit, 27 cm. hoch K 4.—  
47 " 42 " 32 " " 5.—  
51 " 45 " 34 " " 6.—  
54 " 48 " 37 " " 7.—  
56 " 53 " 42 " " 8.—  
Erhältlich ausschliesslich bei Hutkoffer-Spezialisten  
Taschner „SZÉKELY“  
Budapest, VII., Rákóczi-ut 4.  
Preisourant gratis.

### Schmidt Pfl.

szijgyártó, nyerges és bőrűdös,  
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25.  
Ajánlja saját gyártmányú ko-  
csis és lovagló szerszámjait  
mindennemű utazóbőrön-  
dök, pénz-, szivar- és cigá-  
retta stb. tárcsáit.  
Árjegyzék bérmentve.

Vom hohen königl. ung. Unterrichtsminister mit Anerkennungsbescheid Dr. J. Z. Batizfalvy's erstes hauptausgezeichnetes städtisches

## Zahnärztliches Institut

nach dem KÁROLY-KÖRUT Nr. 3. verlegt.  
Heilung von schmerzhaften Zähnen. Dauerhafte Füllungen. Zahnoperationen (auch mit Narkose).  
Kunstzähne ohne Gassen, Goldbrücken, Zahnkronen, Anfertigung u. Einpassen von bestausgewählten Zahngebissen.  
Gegen Garantie zu festgesetzten mässigen Preisen.  
Jede Auskunft gratis. Aus der Provinz erhalten Ihre Kunstzähne binnen einem halben Tag.

Die Programme der übrigen Theater befinden sich auf Seite 18.

## JARDIN DE PARIS

VII., Erzsébet királyné-ut Nr. 1.  
Neues Programm!  
**Lucie Kármány,**  
die berühmte deutsche Cabaretdiva. Richard Godai von der Fledermaus. Hermine Solti, ung. Disouse. Ellie van de Wett, englische Beauté-Star. Ferdinand Seiler, mit lustigen Liedern am Klavier. Milda Breiten, prolongirt. Die Kerzen, ung. Operette. Ein Hotelabenteuer, deutsche Posse mit Lucie König und Godai. Géza Sajó, Sied Sándor. Polonyi's Triumph, aktueller Seetoch. Naphthalin. Sommerfrische. Neue Solti und Scherze. Kököny, Lili Kovács, Boross etc. Im Tabarin ab Mitternacht 64 neue Attraktionen. Les 4 soeurs Levandovsky, Les Diez, Cleo Vernée, Maud Sendemann etc. Der Garten wird Abends 7 Uhr geöffnet.

## Cirkus Zekelow

Városliget. Telefon 107-46.  
2 grosse Vorstellungen  
Nachmittags 4 u. Abends 8/18 Uhr  
NEUES PROGRAMM.  
Familie Klein Namba  
komische Radfahrkünstler. kaiserl. japanische Truppe.  
**MINZA-GOLEMI**  
persische Wunderartisten.  
In der Nachmittagsvorstellung halbe Preise für Kinder und Grosse.

## PILSNERI RÉSZVÉNYSÖR!

Van szerencsém a n. é. közönség szives figyelmét felhívni, hogy a  
**Császárfürdő éttermeit**  
átvettem és úgy a beiső mint külső kerti helyiségeket a modern igényeknek megfelelően berendezve és átalakítva megnyitottam. Minden törekvésem oda fog irányulni, hogy elismert elsőrendű konyhámat és kitérő italaimat, nemkülönbön kifogástalan kiszolgálással a n. é. közönség bizalmát és közismert hírnevemét fenntarthassam.  
**Naponta katonazene.**  
Kiváló tisztelettel  
**Lineberger József**  
a budai „Várkert Kioszk“ melletti vendéglő volt bérleje.  
Sör az Első Pilseneri Részvénytársaságtól!

## Miethe zahlen

Sie für ein altes überspieltes Klavier oder Piano monatlich 16-20 Kronen, während für monatlich 20 Kronen Sie ein neues, vorzügliches Instrument sich anschaffen können. Das heisst  
sehr viel, denn ein Klavier ist ein stets werthvolles Einrichtungstück, welches heutzutage bei keiner intelligenten Familie fehlen soll. Wenn Sie Ihre musikalischen Bedürfnisse befriedigen wollen, können Sie Ihr Geld  
am besten anlegen, indem Sie sich bei unserem Zwanzig-Kronensystem das Instrument, statt es zu mieten, gleich anschaffen. Diesen Vorzug sind nur wir in der Lage Ihnen zu bieten, — also kommen Sie zu uns, bevor Sie Ihr Geld auch weiter für Mietgebühren  
vergeuden.  
**MUSICA** Klavier- und Instrumenten- vertriebs-Akt.-Gesellschaft  
Budapest, VI., Teréz-körut 1/a.  
Telephon: 4-81. Telephon: 4-81.  
Generalvertrieb der „Eufon“-Sprechmaschine ohne Schalltrichter. Künstlerplatten.

## Kegelbahn.

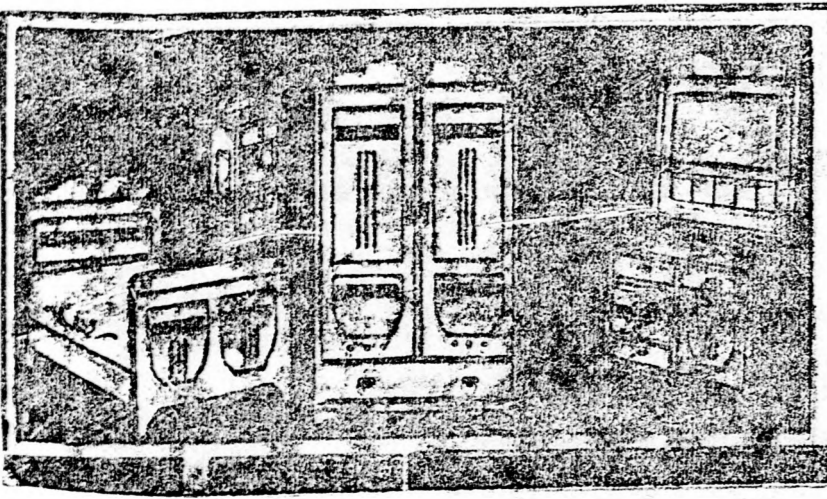
Im Gasthaus  
Zur „schönen Aussicht“  
III., Pasaréti-ut 49, ist eine neu gebaute modern mit elektrischer Beleuchtung eingerichtete Kegelbahn in einem separaten Tannenpark an Wochentagen zu vermieten.

## BRISTOL - KALAPÁRUDA

Budapest, Váci-körut és Ó-utca sarok.  
Ajánlja elsőrendű PANAMAKALAP különlegeséig 10-100 koronáig. Árjegyzék küldetik.

## Legmagasabb kölcsön

Sorsjegyek és vidéki takarékpénztári részvényekre  
Köszöntés jelzőr sorsjegyre -- K 186.—  
Magyar vör. ker. -- K 110.—  
Osztr. vör. ker. -- K 40.—  
Baziliká -- K 60.—  
József -- K 50.—  
Erzsébet szanatórium -- K 23.—  
Zálogban levő vagy részletekre vásárolt sorsjegyeket kiváltjuk nagyobb kölcsönt adunk rájuk. Letétjegy (aláírva) részletileg beköltendő. A kölcsön apró részletekben törleszthető. A huzások ellenőrizték, nyerekményről értesítjük.  
**Hecht Bankház R.-T.**  
Budapest, Ferenctiek-tere 6.



## Möbelkredit neuesten Systems

Wir sind in der angenehmen Lage, dem geschätzten Publikum bei Möbel-Einkäufen die grössten Vortheile zu bieten.  
Auf Kredit berechnen wir dieselben Preise wie gegen baar, es werden blos 6% ohne allen Nebenzinsen berechnet.  
Die Zinsen sind 1/4jährlich stets nur nach der rückständigen allmählich abnehmenden Schuld zahlbar.  
Die Rückzahlung ist nach 100 Kronen monatlich 3 Kronen oder nach je 100 K 1/4jährlich 9 Kronen.  
Grösser Auswahl in Tischler-, Tapezierer-, Eisen- und Messingmöbeln, ferner in Teppichen, Vorhängen, Bett- und Tischdecken.  
**Balázs és Társa** Möbel-Warenhaus, Budapest, VI., Váci-körut 43 (eigenes Haus.)

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 1. Juni 1911.

Neues Pester Journal.

Seite 18

**Vigszínház.**  
Gastspiel der Deutschen Operetten-Gesellschaft:

**Der Zigeunerbaron.**  
Operette in 4 Akten nach einer Erzählung Jókai Mór's von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauss.

Graf Homonnay Dr. Pick  
Conte Cerrero Matuna  
Sándor Barinkay Adler  
Kálmán Zsupán Schrödter  
Arsena Pettko  
Maribella Kellersberg  
Ottokár Grüner  
Czipra Nacha  
Saffi Holm  
Anfang halb 8 Uhr.

Tomas Gere  
Higgins Kürti  
Hobbs Boros  
Dick Huszár  
Mistress Errol Báthori  
Minna Csatai  
Mary Gerő  
Kezdele 8 órákor.

**OLYMPIA**  
VII., Erzsébet-körút 26. sz.  
Vornehmstes Etablissement  
für kinematographische  
Vorstellungen. Kapellmeister  
Neszmeleyi, Musikkompositeur.  
**Der Hüttenbesitzer**  
Dramatisches Schauspiel.

**Frauenlist**  
Orig. französische Posse.  
Ferner das aus prachtvollsten  
Sehenswürdigkeiten und feinen  
Lustspielen bestehende reich-  
haltige Familien-Programm.  
Fortsetzungsweise Vorstellungen  
von halb 6 Uhr bis nach  
Mitternacht.

**Magyar Színház.**  
**A kis lord.**  
Eletkép 3 felvonásban. Irta:  
Burnett Hodgson. Fordította:  
Hajó Sándor.  
Dorincourt gróf Sobesityán  
Errol Cedrik Fényes  
Havisham Réthy

**WESTINGHOUSE**  
**AUTOMOBIL-GARAGE UND**  
**REPARATURWERKSTÄTTE**  
PÁVA-UTCA 10-12. Telephone 176-41.

**Repertoire des Nationaltheaters.** Freitag, 2. Juni, „A vadkacsa“. (J.-Ab. 111.) Samstag, 3. Juni, „Francillon“. Sonntag, 4. Juni, „Válás után“. (Ab. susp.)

**Repertoire des königl. ung. Opernhäuser.** Freitag, 2. Juni, „A rózsalovag“. (J.-Ab. 98.) Samstag, 3. Juni, „A windsori vig nök“. (Ab. susp.) Sonntag, 4. Juni, „A rózsalovag“. (Ab. susp.)

**Repertoire des Lustspieltheaters.** (Gastspielwoche des deutschen Operettenensembles). Freitag, 2. Juni, „Die Dollarprinzessin“. Samstag, 3. Juni, „Der Zigeunerbaron“. Sonntag, 4. Juni, Nachm. „Bernát“, Abends „Die lustige Witwe“.

**Repertoire des Königstheaters.** Freitag, 2. Juni, „Lotty ezredesi“. Samstag, 3. Juni, „A szultán“. Sonntag, 4. Juni, Nachm. „Czigányserzem“, Abends „Lotty ezredesi“.

**Repertoire des Ungarischen Theaters.** Freitag, 2. Juni, „Janika“, „Hamvazó szerda“. Samstag, 3. Juni, „A vízözön“. Sonntag, 4. Juni, Nachm. „A sasfók“, Abends „Sárga liliom“.

**Repertoire des Hauptstädtischen Stadtviñchen-Theaters.** Freitag, 2. Juni, „Az ezred apja“. Samstag, 3. Juni, „Az örnagy ur“. Sonntag, 4. Juni, Nachm. „A szökött katona“, Abends „Az ezred apja“.

**Repertoire des hauptstädtisches Sommertheaters.** Freitag, 2. Juni, „Boccaccio“. Samstag, 3. Juni, „Az álarozos bál“. Sonntag, 4. Juni, Nachm. „A gyimesi vadvirág“, Abends „A muzsikuleány“.

## MŰVIRÁGOK, DISZTOLLAK!

Eredeti párisi újdonságok

**ROSENBERG MÓR** művirág-, koszorú- és disztollgyártással egybekötött

nagykereskedésében

Budapest, VI., Városház-utca 16.

Telefon 136-96. szám.

Telefon 149-10.

**Klaviere,** wie auch Pianino für Sommerfrische billigt im Pauschalpreise bei der Firma **HEVESI B. utóda,** Budapest, IV., Váci-utca 16, I. Verkauf billigt mit schriftlicher Entstehung auch gegen mäßige Raten. Stimmungen u. Reparaturen fachmännisch und prompt. Preisvorant gratis.

Vom k. k. Landesschulrath konzession. Fortbildungsschule und **Mädchen-Pensionat** Christine Joanowits

Wien, VIII., Pfeilgasse Nr. 5 (Eingang Lerchengasse). Gewissenhafte Erziehung und Unterricht durch Mittelschulprofessoren. — Grosser Garten. — Komfortable Einrichtung. — Vorzügliche Referenzen.

## KINDER

erhalten gesunde und normale Füße bei Tragen von **Gerő-Sandalen.** **Gerő Adolf** Erzherzoglicher Hoflieferant, Schuhwaarenhaus, IV., Kossuth Lajos-u. 4. Preisvorant gratis und franko.

## Hoch und Nieder

## Reich und Arm

## Damen u. Herren

aller Stände

gebrauchen alltäglich ausschliesslich

nur

# DIANA Zahnpasta



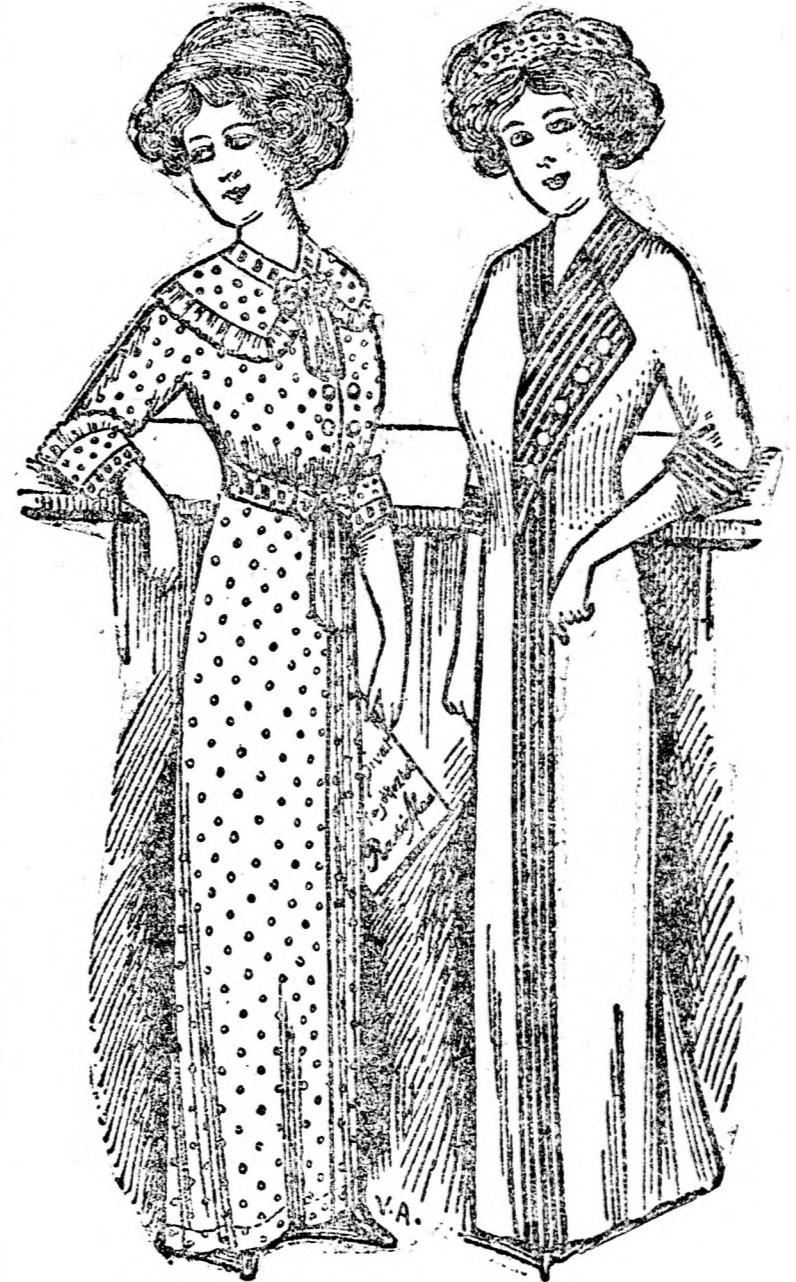
welches den angelagerten Zahnstein in kürzester Zeit verlässlich beseitigt. Einmal benützt, wird Diana-Zahnpasta unentbehrlich.

Preis der Diana-Zahnpasta 50 h Ueberall erhältlich!

Versand-Centrale: „DIANA“-Waarenabtheilung Budapest, VI., Teréz-körút 22. szám. Telephone: 117-06.

## RADÓ ALADÁR

Blousen- und Schlafröcke - Waarenhaus  
BUDAPEST  
Bécsi-utca 5, Ecke Deák Ferencz-utca



K. 15.50 K. 13.50

Schlafröcke, ausgezeichneter Schnitt, gut waschbar, grosse Auswahl.

## Zur gefl. Beachtung!

Heute weiss schon jeder, dass die besten Lose im Lande die

**Erste Ung. Vaterländische Sparkasse-Lose** sind.

**Warum,** diese Lose haben jährlich 3 Ziehungen.

**Warum,** weil sie 45 Jahren spielen.

**Warum,** weil sie kolossale Gewinnchancen haben.

**Warum,** weil jeder Los unbedingt gewinnt.

Der kleinste Treffer grösser ist als der Anschaffungspreis. **Preis eines Loses 130 Kronen.** Als Anzahlung sind für jedes Los per Stk. 10 Kronen einzusenden. Die rückständigen K 120 können jährlich mit wenigstens 10 Kronen nach Belieben des Käufers getilgt werden. Nach dem rückständigen Kapital, welches die Ratenzahlungen verkleinern, sind mässige Zinsen zu bezahlen. Nach Zusendung des Vorschusses erhält der Besteller einen Nummer und Serie des Loses versehenen Depotbrief, die schon an der am 6. Juni stattfindenden Ziehung theil nimmt an sämtliche auf das Los entfallenden Gewinn und ausschliesslich dem Käufer gebührt. Es ist rathsam, Lose sofort zu bestellen damit mit der ev. Einsendung der Anzahlung der Käufer bis zum Ziehungstage die Coursavance für sich sichert. Nach jeder Ziehung senden wir Gewinnliste.

**Sziklai Géza és társa,**

Budapest, VIII., Baross-ter 2b. sz.

Eigenes Haus. Hotel Erz. Josef.

Börsenaufträge werden prompt u. gewissenhaft gegen minimale Deckung effektuiert. Anderweitig versetzte Lose lösen wir aus u. geben darauf grössere Darlehen gegen günstige Zahlungen.

## Zähne

und amerikan. Gebisse, im Munde festhaltend, anfertigen, unter Garantie von K. 4.— aufw. Spezialität: amerikan. Kronen und Brücken, der ideale, kaummerkbare Zahnersatz. Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefast. **Gebissreparaturen sofort. PLOMBEN** aus Gold, Porzellan, Silber, Email schmerzfrei von K. 3.— aufw. Zahnziehen voll kommen schmerzlos. Auch auf Theilzahlung.

**Dr. HEGEDÜS JAKAB,** Budapest, Erzsébet-körút 44.

Spezialist für Zahn- und Mundkrankheiten.



Heimisches Fabrikat.

Das anerkannt

beste, eleganteste und preiswertheste heimische Fabrikat.

„Turul“ Schuhfabriks-A.-G., Temesvár.

Grösste Schuhfabrik der Monarchie.

Hauptniederlage: BUDAPEST

Kossuth Lajos-utcza 14/16.

130 eigene Verkaufsstellen im in- u. Auslande. 18.000 Paar Wochenproduktion. Kataloge gratis u. franko.

Weitere Verkaufsstellen in Ungarn:

- Arad, Brassó
- Debreczen
- Eger, Eszék
- Fiume, Kassa
- Kolozsvár
- Komárom
- Lugos, Miskolcz
- Nagyvásárhely
- Nagybecskerek
- Nagykanizsa
- Nagykikinda
- Nagyszeben
- Nagyszombat
- Nagyvárad
- Pancsova, Pécs
- Pozsony
- Szabadka
- Szolnok, Sopron
- Szombathely
- Szeged
- Temesvár
- Ujvidék Versecz
- Zágráb.

# MÖBEL

Bevor Sie Ihren Möbelbedarf decken, besuchen Sie unser riesiges Lager.

Wittmayer und Comp. Andrassy-ut 60. szám Cseugery-utcza 54. sz

**Unübertroffen** sind die echt Franz. u. Amerik.

**Gummi- und Fischblasen-Präservatives** per Dutz. 2, 4, 6, 8, 10, 12 Kronen.

**Gummi-„MARKE DOPPELKRONE“** per Dutz. 8 Kronen.

**Gummi-„NEVER SPLIT INDIAN“** per Dutz. 10 Kronen.

**Gummi-„EQUUS-MAS“** per Dutz. 10-12 Kronen.

**LADYS-DOCTOR-** Neueste Damenmutterstpritze Preis per Stück Kron. 9.-

**UNIVERSAL-BRUCHBAND** Patent Molnar einseitig Kr. 12-15, doppelt 24-32.

**MUSTERKOLLEKTION** 12 Stück feinste Condons **K 4.**

Zu haben bei **MOLNAR VILMOS**, Bandagist u. **GUMMIWAAREN-SPEZIALIST** Epest, Károly-körut 28. Központi vácsház.

Versandt per Nachn. o. vorherige Einsendung des Betrages - Diskretion Ehrensache. -

Bei Bestellungen von über Kr. 20 20% Rabatt.

Herrlich gelegener und ideal schöner

# Villenbesitz

an der Bahnlinie Graz-Marburg, 4 Minuten zur Bahn, 7malige Zugsverbindung, Villa mit allem Komfort ausgestattet, schöne hohe Zimmer, tapeziert, Parketten, Wasserleitung, elektr. Licht, Prunköfen, Kamine, auf das eleganteste eingerichtet, 1 Joch sorgfältig gepflegter Park mit allen edlen Obstkulturen, Tannen- und Fichtengruppen, Spielplatz Lusthaus herrliche Anlagen und Ruheplätze, Gärtnerhaus, Kalt- und Warmhaus mit vielen exotischen Pflanzen, Treibbeete, Hühnerhof, modernes Bienenhaus, über 100 Rosenstöcke, reizend gelegen, staub- und rauchfrei, wird wegen eingetretener Verhältnisse sammt der kompletten, eleganten Einrichtung sämtlicher Zimmer um den Spottpreis von äusserst K. 56,000 verkauft. Auf Wunsch auch ohne Mobilar. Zahlungsbedingungen nach Übereinkommen.

**Jos. Ed. König, Graz, Kaiserfeldg. 3, II.**

# KNABEN-SCHLIEFER

K 28.-

Matrosenanzug ... .. K 14.-

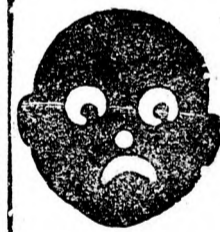
Lodentragen ... .. K 14.-

Firmungsanzug ... .. K 23.-

Jacob Rothberger, k. u. k. Hoflieferant, Budapest, IV., Váci-utcza 6.

# Kapitalist zu gesunder Spekulation gesucht.

Chiffre „Weinbranche 4692“ an Haasenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-utcza 11.



**Umsonst** 1 Muster und illust. Katalog verschlossen für 30 H. (ung.) Porto-Marken, neust. Pariser **Gummi-Spezialitäten**

Neu! Patent G. für dauernde Verwendung. — Per Stück Kronen 3.—. Hochfein! Unerreicht! S. P. HERZOG, WIEN, 17/8. HAUPTSTR. 79.

Die seit 1873 bestehende und bestbekannte Ordinations-Anstalt ist bestens zu empfehlen.

Spezialbehandlung für

## Geheime und Hautkrankheiten,

Manneschwäche, veraltete Blasen-, Harnröhren- und Frauenkrankheiten, Geschwüre, Syphilis und deren Folgen, Verdauungsleiden ohne Aenderung der Lebensweise unauffällig und ohne Berührung. Gewissenhafte, gründliche, rasche Behandlung auch bei stillst. in der Ordinations-Anstalt

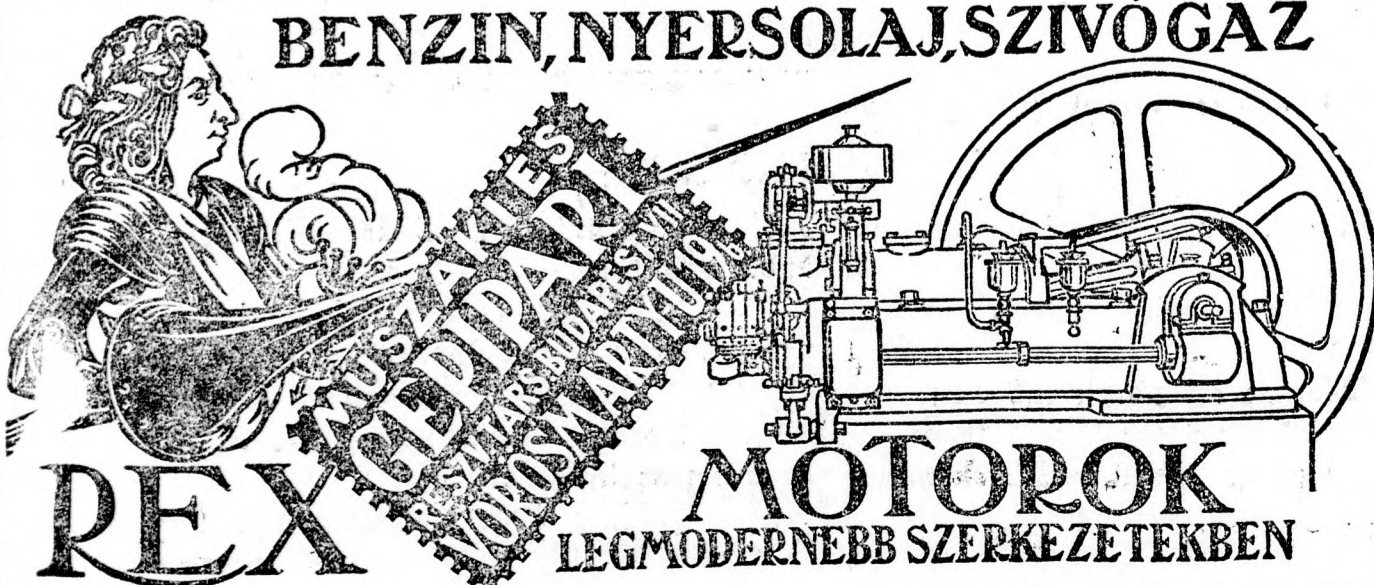
# Dr. Garai

Spezialarzt und gew. Spitalsarzt,

Budapest, VI. ker., Andrassy-ut 24. szám.

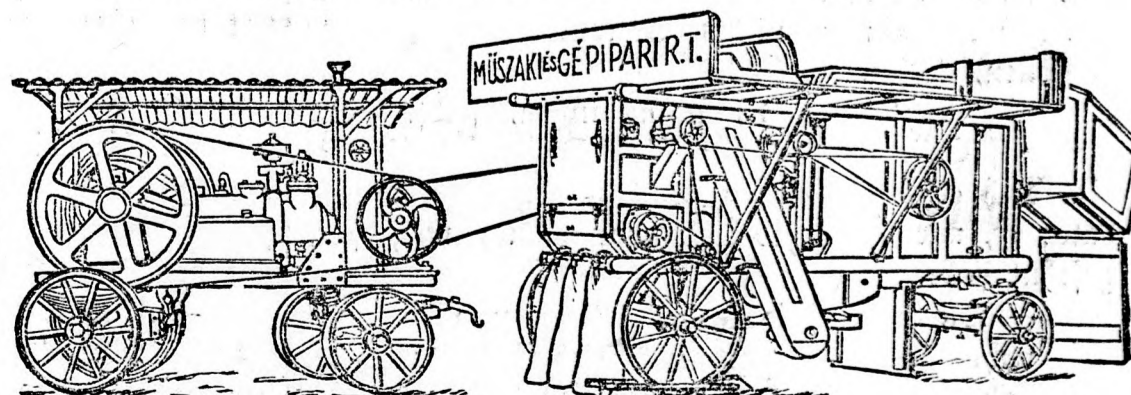
Ordination von 10 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends Sonn- und Feiertagen von 10 bis 2 Uhr. Briefe werden sofort beantwortet. Medikamente besorgt. Honorar mäßig.

# BENZIN, NYERSOLAJ, SZIVÓGÁZ



**REX MOTOROK** LEGMODERNEBB SZERKEZETEBEN

Legolesőbb üzem szavatosság mellett. Kedvező fizetési feltételek. Szigorú jótállás. Közvetítők díjaztatnak.



Teljes cséplőkészletek. Malomberendezések. Kisipari motorok. Árjegyzék ingyen.



länger als unumgänglich notwendig ist, dabei verweilen.“ Noch konzilianter ist Punkt 2 der Vorschriften, der lautet: „Bundesjungfrauen können nur jene sein, die ihre Jungfräulichkeit wenigstens vor der Welt bewahrt haben, sich eines guten Rufes erfreuen und die eben aufgezählten Gelegenheiten zur Sünde gewissenhaft meiden. Welche sich unerbaulich betrügt, wird nach erfolgter Mahnung aus dem Bunde ausgeschlossen! Einmal Entlassene aber können erst nach abgelegter Probe wieder aufgenommen werden.“

**(Caruso's Cheverepflichten.)** Die „Ball Mall Gazette“ meldet aus Rom, dort verlautete, daß eine Verkäuferin in einem Geschäft in Mailand einen Prozeß auf 200,000 Mark Schadenersatz wegen Bruchs des Cheverepflichtens gegen Caruso angestrengt habe. Eine umfangreiche Korrespondenz zwischen der Dame und Caruso habe stattgefunden. Ein Vertreter der „Ball Mall Gazette“ interviewte Caruso hierüber in seiner Londoner Wohnung. Der berühmte Tenor erklärte, dies sei das viertemal, daß das junge Mädchen dies versuche. Vor ungefähr zwei Jahren habe er ihr angeboten, sie als Wirtschaftlerin zu mieten, doch habe sie das nicht angenommen. Später habe sich eine Korrespondenz zwischen ihnen entwickelt, die etwas intim geworden sei. Nach zwei Jahren sei die Korrespondenz so intim und liebevoll geworden, daß er ihr vorzuschlug, sie in Berlin mit ihren Verwandten zu treffen. Er habe ihr viel Geld (100,000 Francs) geschickt. Als er sie dann dort mit ihrem Vater traf, habe er sofort gesehen, daß er einen Verthüm begangen habe. Im vorigen Jahr sei das Mädchen mit ihrer Mutter in Paris zu ihm gekommen; er habe sie mit tausend Francs fortgeschickt und ihnen gesagt, er würde seinen Rechtsanwalt beauftragen, eine Summe für seine Briefe auszusuchen. Sie hätten darauf 250,000 Francs für die Briefe verlangt. Der Rechtsanwalt habe dies abgelehnt, aber seine Vermittlung versprochen, falls sie die Summe etwas herabsetzten. Die Leute hätten darauf nicht geantwortet, aber einen großen Skandal in Mailand darüber geschlagen. Schließlich habe er im Januar dieses Jahres einen Brief von einem amerikanischen Rechtsanwalt mit einer Klageandrohung erhalten! Seitdem habe er nichts weiter von der Sache gehört.

**(Das verweigerte Spielhonorar.)** Aus Berlin meldet man: Dem gegenwärtigen Pächter der Komischen Oper, Herrn Direktor Gura, droht eine Klage wegen eines verweigerten Spielhonorars. Die Angelegenheit ist sehr eigenartig und wird in Theaterkreisen einiges Aufsehen erregen. Vor einiger Zeit kam zwischen Herrn Gura und dem in Berlin weilenden Fräulein Borgo von der Großen Oper in Paris durch Vermittlung der Theateragentur Salter eine Abmachung zustande, wonach die Künstlerin in der Komischen Oper die „Tosca“ singen sollte. Fräulein Borgo hatte die Tosca zwar studirt, aber noch nie gesungen, da dies Puccini'sche Werk in Paris nicht zum Repertoire der Großen Oper, sondern zu dem der Opéra comique gehört, und sie theilte das dem Agenten auch mit. Auf der Probe in der „Komischen Oper“ bemerkte Fräulein Borgo, daß die Bühneneinrichtung in Berlin von der französischen und italienischen, die ihr aus ihren Studien bekannt geworden war, in sehr vielen Punkten abwich, und sie richtete darum an Herrn Gura die nicht ganz unbillige Bitte, man möchte sie auch einmal mit dem Orchester probiren lassen und eine Orchesterprobe anbe-

raumen. Der Wunsch wurde bewilligt, die Probe fand statt, und Fräulein Borgo, die in einer früheren Vorstellung, in der sie hätte auftreten sollen, durch eine andere Künstlerin ersetzt worden war, sang nun am 23. Mai die „Tosca“. Nach dieser Vorstellung aber verweigerte ihr Herr Gura nunmehr die Auszahlung des festgesetzten Honorars, und zwar unter der eigenthümlichen Begründung, daß er die zu diesem Zweck bestimmte Summe dem Orchester für die auf Fräulein Borgo's Wunsch anberaumte Probe hätte zahlen müssen. Da zu der Vorstellung, in der Fräulein Borgo sang, auch die Kritik nicht eingeladen worden war, hatte die Künstlerin, die in Paris eine hervorragende Stellung einnimmt, also von ihrem Berliner Gastspiel auch nicht einmal den Vortheil, daß ihre Leistung öffentlich besprochen wurde, und sie hat also thatsächlich in jeglicher Beziehung „umsonst“ gastirt. Fräulein Borgo hat die Angelegenheit Herrn Justizrath Michaelis übertragen, der einstweilen den Direktor Gura aufgefordert hat, entweder innerhalb vierundzwanzig Stunden das Honorar zu zahlen oder eine neue Aufführung zu veranstalten, in der Fräulein Borgo dann in Anwesenheit der Berliner Musikkritik singen will.

**(Der verheirathete Benediktinerabt.)** Seit einigen Wochen beherbergt Newyork Herrn Francis von Ardyn und seine Gattin. Dieses an sich ganz gleichgiltige Faktum ist darum interessant, weil von Ardyn, bevor er die Tochter des Millionärs Gerlinger aus Portland heirathete, unter dem Namen Pater Thomas Aquilas Abt eines berühmten Benediktinerklosters in Oregon war; bevor er aber Mönch und Abt wurde, war er ein reicher deutscher Baron Namens Meinhofser. Einem Redakteur der „World“ hat er seine Geschichte erzählt. Als dichterisch und träumerisch veranlagter Idealist zeigte er schon in jungen Jahren eine besondere Neigung für das klösterliche Leben und trat, nachdem er sein ganzes Vermögen der Kirche geschenkt hatte, als ein Mönch in ein Benediktinerkloster. Vor mehreren Jahren wurde er nach Amerika geschickt, um zwar in das Monte S. Angelo-Kloster in Oregon. Stufe für Stufe gelangte er in der klösterlichen Hierarchie zu immer höheren Ehren; er wurde Prior und schließlich Abt. Eines Tages wurde die Abtei durch eine Feuersbrunst zerstört; der Abt ließ sie jedoch schöner und imposanter, als sie gewesen, wieder aufbauen. Er war aber in dieser Zeit auf einem Auge vollständig erblindet und fühlte sich nicht mehr im Stande, der Verwaltung des Klosters vorzustehen. Mit Rom's Erlaubniß nahm er daher seinen Abschied und trat einige Zeit darauf ganz aus dem Orden aus, um sich zu — verheirathen! Er hatte sich nämlich inzwischen in eine geschiedene Frau, die außergewöhnlich hübsche Tochter eines Portlander Millionärs, verliebt.

**(Ein Halsband der Maria Stuart für 14 Kronen.)** Eine merkwürdige Geschichte wird dem Pariser „Journal“ aus England berichtet: Eine junge Frau, die auf dem Zweirad das nördliche Schottland bereiste, trat vor einigen Monaten in den Laden eines kleinen Kurwaarenhändlers in einem Dorfe, um die Kette ihres Augenglasses ausbessern zu lassen. Der Kaufmann suchte vergebens nach einem passenden Ersatz, bis er schließlich ein altes schwarzes Perlenhalsband mit einer feinen Kette fand und es der Dame für 14 Kronen zum Kauf anbot. Die Radfahrerin war ganz aufgebracht über den übertriebenen Preis, aber da sie keinen andern Ersatz fand, kaufte sie das Halsband. Bei genauerem Zusehen erwies es sich, daß die schwarzen Perlen von so beson-

derer Schönheit waren, daß die Dame einen Antikenhändler aufsuchte. Dieser bot ihr ohne Weiteres 140,000 Kronen. Es war — auf welche Beweisgründe sich diese Annahme stützt, wird nicht verrathen — das Halsband der Maria Stuart, das seit über 300 Jahren verschollen war und das die unglückliche Königin an dem Morgen ihrer Hinrichtung getragen hatte. Jetzt ist es für 360,000 Kronen weiter verkauft worden.

**(Eine grobe Fahrlässigkeit.)** In Köln gab es jüngst einen Gerichtsstreit über folgenden Satz eines Miethvertrags: „Miether versichern, daß sie keine eigenen Kinder haben und auch künftig solche nicht halten wollen; im Falle der Zuwanderung gegen diese Vertragsbestimmung soll der Vermieter nicht nur berechtigt sein von dem Vertrag zurückzutreten, sondern die Miether sollen auch eine Vertragsstrafe in der Höhe von 1000 Mark an den Vermieter zu zahlen haben.“ Das Ehepaar brach sein Versprechen, und der Hausbesitzer klagte auf die ausbedungene Vertragsstrafe. Die Beklagten beantragten Abweisung der Klage, da die ihnen in dem Vertrage auferlegte Leistung unmöglich sei. Der Hausbesitzer bestritt diesen Einwand und erklärte, daß die Nichterfüllung der Vertragspflicht auf „grobe Fahrlässigkeit“ der Beklagten zurückzuführen sei. Der Richter war aber der Ansicht, daß die Beklagten zu der Leistung, wozu sie sich dem Kläger gegenüber verpflichtet hatten, von vornherein unvermögend waren. Die Klage des Hausbesizers wurde abgewiesen.

**(Die erste portugiesische Wählerin.)** Aus Lissabon wird gemeldet: Bei den Wahlen hat eine Frauenstimmrechtlerin, Beatrice Angelo, deren Namen durch ein Versehen in die Wählerliste geriet, mitgestimmt. Eine Menge Damen begleitete sie zur Stimmurne und zurück, und auf der Straße erwartete sie eine große Ovation. Bei ihrem Eintritt in das Wahllokal überreichte ihr der Präsident des Wahlbureaus eine Rose und begrüßte sie durch eine Ansprache, worin er sie zu ihrem Erfolg beglückwünschte. Die erste wählende Frau der portugiesischen Republik dankte mit einer begeisterten Rede für das Frauenstimmrecht unter dem Beifall ihrer zahlreichen Freundinnen.

**(Die Besserung im Befinden des französischen Ministerpräsidenten.)** Ministerpräsident Monis gab vor zwei Tagen Auftrag, die Zeitungsberichterstattung, die jeden Morgen zu Informationszwecken in das Ministerium des Innern zu kommen pflegen, in sein Krankenzimmer zu führen, wo er sie mit größter Liebenswürdigkeit empfing, ihnen den Unfall auf dem Jagfeld mit großer Lebhaftigkeit und malerisch schilderte und ihnen zum Schluß mit großem Nachdruck sagte: „Alles in Allem bin ich billigen Kaufes davongekommen und, wie Sie selbst sehen können, geht es mir so gut, wie ich nur irgend wünschen kann.“

**(Der Haarschmuck der Todten.)** Eine Wiener Lokalkorrespondenz meldet: Vor vierzehn Tagen starb in einem Spital die 27jährige unverehelichte Hermine Perny. Als man die aufgebahrte Leiche besichtigte, entdeckte man das Fehlen der prachtvollen langen Zöpfe des Mädchens. Nunmehr will die Familie Schritte einleiten, um in der mysteriösen Affaire Klarheit zu schaffen. Die Zeugen der Aufbahrung behaupten ganz entschieden, daß der Hinterkopf des Mädchens, das auch sezirt worden war, schon kurz abge schnittenes Haar aufgewiesen habe.

und ein banges Gefühl stieg in Alice auf, als sie angesichts dieser offenkundigen Armut an den Reichthum denken mußte, der sie umgab; sie wagte aber vorerst keine Bemerkung hierüber zu machen, sondern nahm sich vor, diesen Gegenstand später zu berühren, wenn sich die Gemüther schon ein wenig beruhigt haben würden.

— Nun berichte mir aber, Alice, wie Du mich ausfindig gemacht hast, begann die junge Frau nach einer Weile.

Alice hatte sich eine glaubwürdige Geschichte zurechtgelegt, um eine Erklärung für ihr plötzliches Erscheinen geben zu können, sich aber zu keiner Lüge entschließen können, und darum sagte sie bloß:

— Frage mich nicht, Ursula; ich möchte es Dir lieber nicht sagen.

— Wie Du willst, sprach Mrs. Sherwood, und ihre Wangen wurden wieder blaß. Mag Dich indessen welcher Umstand immer hieher geführt haben, ich bin froh, Dich wiederzusehen.

Die beiden Cousinen sprachen noch lange miteinander, aber ohne materielle Fragen zu berühren. Ursula erwähnte nichts von ihrer Noth, so wenig wie von dem Umstand, daß ihr Gatte seinen Posten als Redakteur an der wohlbekanntesten Wochenchrift „Musikstunden“ verloren hatte. Um keinen Preis der Welt hätte die junge Frau ihre reiche Base darauf aufmerksam gemacht, wie gering ihr Kredit und wie groß die Schuldenlast sei, die auf ihr ruhte.

Endlich nahm Alice Abschied, nachdem sie versprochen hatte, am nächsten Tage wiederzukommen. Inzwischen war in dem kleinen Zimmer im Erdgeschoß ein munteres Feuer angemacht worden und als die beiden Cousinen daselbst eintraten, saß Mags auf den Knien Deane's und sagte gerade:

— Ich weiß, wie ich Sie nennen werde. Nicht Mr. Deane, sondern Mr. Liebe.

Es war zum Staunen, woher die Kleine solche Einfälle nahm. Deane küßte sie und bald darauf saß er mit Alice wieder im Wagen, während Herbert und Mags in ihr Zimmer zurückkehrten, wo er sie tüchtig auszuschalten begann. Allein das kleine Fräulein ließ sich nicht einschüchtern, sondern beharrte unerschütterlich dabei, daß sie Mr. Liebe liebe. Sie war so entzückend in ihrem kindlichen Verhalten, die Worte kamen so frisch und perlend über die rostigen Lippen, daß ihr nicht einmal der strenge Herbert lange zu zürnen vermochte.

7.

Alice Langton kannte Stephan Deane schon seit vielen Jahren. Mr. Langton selbst hatte ihn im Heckenhaufe eingeführt. Der schneidige, stolz und unternehmend blickende junge Mann, der Sohn eines seiner Geschäftsfreunde, hatte die Aufmerksamkeit des um so Vieles älteren Herrn erweckt, der niemals etwas ohne guten Grund that. Er suchte schon lange einen jungen, vertrauenswürdigen Gehilfen, der geneigt gewesen wäre, eines Tages sein Geschäftstheilhaber zu werden. Langton hatte eine Unterredung mit Deane senior, deren Resultat darin bestand, daß Stephan im Alter von kaum einundzwanzig Jahren in die altbekannte Firma Langton und Cross eintrat. Trozdem hatte er bereits eine sorgfältige Erziehung genossen, war mit achtzehn Jahren nach Cambridge gegangen und von der Universität aus direkt ins Geschäftsleben eingetreten. Wäre es nach seinem Willen gegangen, so würde er sich für eine andere Laufbahn entschieden haben; allein sein Vater dachte, der ihm von Langton gemachte Vorschlag sei so vortheilhaft,

daß er nicht zurückgewiesen werden dürfte. Er ermahnte daher seinen Sohn, gute Miene zum bösen Spiel zu machen, und schließlich war der junge Mann viel zu vernünftig, als daß er eine sich ihm darbietende Glückschance von sich gewiesen hätte. Es lag in seiner Natur, Alles gründlich zu thun und den alten Bibelspruch: „Was Du auch thun magst, thue es mit Kraft und Bedacht“ ins Praktische zu übertragen.

Es war ein Glück zu nennen, daß gerade solch ein tüchtiger, intelligenter junger Mensch Langton's Beifall fand. Er kam ihm von der ersten Minute an mit freundlichem Wohlwollen entgegen und behandelte ihn, als wäre er sein leiblicher Sohn gewesen.

— Eines Tages werden die Geschäfte hauptsächlich durch Ihre Hände gehen, mein Junge, pflegte er ihm zu sagen; und da wird es von größtem Vortheil für Ihre Zukunft sein, sich so früh wie möglich mit dem Gang der Geschäfte vertraut zu machen.

Deane war klug genug, um dem alten Herrn zu Gefallen zu sein, trotzdem er seinen Lebenszweck nicht darin erblickte, nach Geld zu jagen. Er hätte sich auch mit Wenigem begnügt; allein sein Begriff von wenig deckte sich nicht mit Langton's Auffassung. Dabei hielt er sich für einen guten Menschenkenner; aber aus dem alten Herrn wurde er nicht klug, und die Schattenseiten seines Charakters blieben ihm verborgen. Im Hinblick auf die zweifelhaften Spekulationen, in die sich Oliver Langton einließ, wurde Deane mit wohlervogener Absicht im Dunklen gehalten, und es blieb dem jungen Menschen nichts Anderes übrig, als sich voll und ganz auf die bonafide der großen Firma zu verlassen.

(Fortsetzung folgt.)

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Möbel

**Nach nie dagewesene**, vortheilhaften Bedingungen liefern wir Sofa und Provinz vollständige Wohnungseinrichtungen, so auch einzelne Möbelstücke. Großes Album 1 Krone. Modern lakberendezési vállalat, Budapest, Szerecsengasse 1. 44128

**Möbel.** Zufolge niedern Hauszinses verkaufe ich zu haarend billigen Preisen. Palyi Kálmán Lőrincz, Budapest, Király-utca 80, I. Stof. 44199

**Wunderpreise.** Mahagoni-Schlafzimmer von 110 fl., komplettes Kaffeezimmer-Speisezimmer 190, einzelne Stühle 90, Chaiselonguen 12, verzierte Möbel spottbillig. Göttsdaffe 23. 55223

**Billigste Gartenmöbel** bei **Langraf Mór**, Seifefabrik-Niederlage, Budapest, IV., Gerlóczy-utca 2. (Központi városbáz.) 91994

**Wessingbett** mit guter Stahl-Drachmattlage fl. 34.—, Eisenbett mit Wessingverzierung fl. 16.—. Probhütte, Fabrik, Groß Zichy Jenő-utca 46. 91905

**Englische Eichenholzschlafzimmer.** Kaffeezimmer-Speisezimmer, Mahagoni-Herrenzimmer, Salon- und Nischenzimmer dringend zu verkaufen. Lónyay-utca 14 (neben dem Calvin-ter), beim Hausbesorger. 91906

**Paragott** hälsözoba-divány, asztal szekkel 125 frtért megvehető. Király-utca 98a, földszint 1. 57496

**Mahagoni** pianó hárfá pedállal, egész új, kéz alatt eladó. Tauszik és Tsa, Gyár-utca 21. 43085

**Háló-** ebédlő- régi, fényezett, jó karban, hozzávaló konyhaberendezéssel és előszobaszekrényvel összesen 270 frtért kezelt eladó. Tauszik és Tsa, Gyár-utca 21. 43084

**Zur Ausstellung** angefertigte Schlafzimmer sofort zu verkaufen. Hernád-u. 21, Kunyitvájter. 91914

**Iróasztalok** jobb kivitelben Somló Jenő műasztalosnál, Üllői-ut 99. 47275

**Mahagoni** Schlafzimmereinrichtung, geschliffene Flügelstühle-Glaskübel 180 fl., Kaffeezimmer-Speisezimmer, Tisch, edle Lederstühle mit Leder 300 fl. veräußert. Lázár-u. 3. 44191

**Herrenzimmer.** Mahagoni, Buchschrank, Schreibtisch, Lederantennis 130 fl., engl. Leder garnitur, veräußert. Lázár-utca 3. 44190

**Amerikanische** Schreibtische fleißig Mahagoni neuartig Gulten zu verkaufen. Lázár-utca 3. 44193

**Salon-einrichtung.** Mahagoni, Kanape, Kautennis, Seffel, Poater, Tisch 95 fl. veräußert. Lázár-utca 3. 44192

**Herrenzimmermöbel** kaufe und verkaufe, Schlafzimmer, Speisezimmer, Mahagoni-Herrenzimmer, Teppiche, Wertheimstätten, Porzellanerfassen, Nischenmöbel. Lax, Almássy-ter 17. Telefon 11-55. 44550

**Möbel-Gelegenheitskauf** nur noch einige Tage. Speisezimmer aus derjodor'schen Kontursmaße. Ganz neue Möbel. Näheres Rózsa-utca 47. Hausmeister. 42510

**Möbelfredit zinsenfrei** und ohne Acceptdeckung für kreditfähige Käufer u. Beamte ist ausschließlich nur bei mir eingeführt. Bei Einkauf bis 400 monatlich 15, bis 750 monatlich 20, bis 1000 monatlich 25 ohne Zinsen berechnet. Lieferung auch Provinz. Möbelalbum 1 Krone. **Bartók Farkas**, Möbel-Etablissement für Wohnungseinrichtungen, Bantausstattungen u. Budapest, VII., Király-utca 13. Gózsdu-Haus, im Hofe. 48914

**Möbel** gegen Kassa oder Ratenzahlung liefert vorzügliche Qualität billig, bis 150 Kronen monatlich 5 Kronen, 200 Kronen 10, 300 Kronen 15, 500 Kronen 20, 600 Kronen 25, u. Mts Angabe 20% zahlbar. Möbelalbum 1 Krone. **Sándor Ignác**, Möbelniederlage V., Bank-utca 7, neben Váci-körut. 42484

**30% Griparnij!** Régi butorsalon, Budapest, Ferencciek-tere 3, felemelet. **Kauf, Verkauf** von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Kaffeezimmer, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Lüster. Telefon 82-13. 91831

**Möbelfredit** neuen Systems Möbel in bester Ausführung erhältlich. Balázs és Társa, Möbelwaarenhaus, Budapest, Váci-körut 43 (Eigene Haus). Bei Kreditanpruch Kassepreis, bloß 6% Zinsen von der verbleibenden Schuld. 91900

**Englische Ledermöbel.** Lederstühle, Spezialfabrikation, **Szűcs A.**, Budapest, VII., Károly-körut 5. Telefon 148-07. Sendet auf Verlangen photographisches Album. 91902

## Unterricht

**Parlamentari gyorsírók által vezetett magyar-német gyorsíró iskola.** Gépírás és magyar-német levelezésoktatás. A teljes képzés díja havi 10 kor. Kereskedelmi szaktanfolyam (könyvvitel stb.) Az országos Magyar Gyorsíró Egyesület ministeri jóváhagyással szervezett tanfolyamsorozata. (Alapította Markovits Iván 1863.) Havonta új tanfolyamok. Közérvenyi egyesületi oklevelek. Biztos állásközvetítés! **Tájékoztató kild a Gabelsberger szakiskola** (Liszt Ferenc-ter 10. Május 1-től átellenben: **Hegedűs Sándor**-u. 7.) Czimre vigyazzunk! Az egyesületnek más iskolája nincs. Az „Országos“ és „Gabelsberger Szakiskola“ jelzőket megtevesztés céljából utánozzák. Telefon 64-68. Beiratások egész nap. 47627

**Tanöröket ajánlunk!** állandóan kapható kiadóhivatallunkban. Közvetítési díj nélkül. Országos Pályázati Közlöny, Üllői-ut 55. 42489

**Soldes,** verlässliches deutsches Fräulein sucht Stelle zu 1-2 Kindern. Neupest, Sommergasse 27, Hauseigentümer. 57417

**Professeur** diplômé de l'Université de Paris, parlant allemand, anglais, cherche engagement d'été. Kurz, József-körut 10, III. 57384

**Erzieherinnen** u. Bonnen, Deutsche, Engländerin u. Französin, mit u. ohne Musik, suche dringend für Jahres- und Sommerengagement, ung. Bonnen u. Erzieherinnen empfindet heitens. Frau **Vouje Zegheő Z.**, Budapest, VI., Desselwly-utca 22. 47313

**Parisienne** serieuse, distinguée, caractère gai, très instruite, bon professeur, très recommandée: cherche engagement d'été dans famille distinguée. Ecrite: „Bon caractère 198“ expedition. 91198

**Magánvizsgálatra,** érettségire felelősséggel előkészít (nöket is) Magyar Tanügyi Intézet, Rottenbiller-utca 5a. 57304

**Suche** Bonne, die schön deutsch spricht, zu zwei Knaben von 5-6 Jahren. Damjanich-utca 34, I. 10. 57412

**Bonne** gesucht zu fünfjährigem Mädchen in ländliches Herrenhaus. Vorstellung mit guten Zeugnissen: **Höft Eszárögasse 32, III. 2.** 57422

**Deutsche Hausfräulein** sucht dringend, Engländerin, Französin, ung. Lehrkräfte empfindet **Jolán Sugár**, Koronaherzeg-utca 10. Telefon. 42507

**Jeune professeur** français est cherché pour un jeune comte par le bureau Kalmár, Rákóczi-ut 6, I. étage. 42509

**Française** diplômée pour institut de jeune filles 10-15 heures par semaine demandé pour mois de septembre entretien des maentenant dem. Adresse Tenger Gyula, Szervita-ter 8. 43094

**Einfaches englisches Fräulein** für ein 13jähr. Mädchen wird für den Sommer aufgenommen. Tükör-utca 4, II. Stof. Leitner. 2-4 Uhr. 42508

**Deutsche** Professorin für ein vornehmer Mädchen-Besitzerin für wöchentlich 10-15 Stunden gesucht für den Monat September. Beپردung jest gewünscht. Ad. eije ut Annoncen-Bureau Tenger Gyula, Szervita-ter 8. 43095

**Gediegene Erzieherin** in den besten Jahren, Christin, mit deutschen, ung., franz. und engl. Sprachkenntnissen, hochmuskaltlich, sucht Sommerengagement in feiner, in schoner Gebirgsgegend oder Eisenbad lebenden Familie, selbst ohne Honorar. Adr. in der Exp. 90646

**Nevelőnek** ajánlkozik nyári szünetre gráci felső reáliskolai tanuló, ki magyarul is tud. Ajánlatok Székely Jenő címre, Graz, Magasse 13, alá. 44551

**Perfect English** taught by London lady. Jozsef-körut 44, I. S. 57408

**Française** cherche une place dans famille distinguée. P. M., Andrassy-ut 70, II. 57409

**Deutsch** Fräulein bietet um 2-jähr. Adress Gertrud Baure, Gerzadgasse 19, I. Stof 20. 91913

**Englisch,** Französisch wird gelehrt, auch Berlin Methode. Die Stunde 1 Krone. Iskola-utca 38, 9. 91876

**On cherche une française parfaite.** Ecrite **Tarnai, Angyalföld, téléphone 11-76.** 91866

**Dame** française, très distinguée, très instruite dommant legons dans bonne famille a Zugliget cherche autres familles habitant aussi Zugliget. Ecrite Mlle le Tournau, Bathyány-utca 3, Kispeszt. 91871

**Deutsche** Erzieherin zu zwei größeren Kindern wird aufgenommen. Király-utca 98a, ajtó 15. 91881

**Solide** Bonne wird sofort aufgenommen. Benjon, Groß Zichy Jenőgasse 38. 44763

**Deutsches** Fräulein wird zu 2 Kindern aufgenommen. József-körut 8, IV. 2. 91899

**Deutsche** mit Sprachen und Musik, Französin, deutsche und ungarische Bonnen empfindet **Celestine Kalmi**, Király-utca 15. Telefon. 57414

## Geld

**Verkaufzettel,** Brillanten, Juwelen, Antiquitäten, kaufe und verkaufe. Juweliergeschäft, Königsgasse 55. Telefon 95-48. 47325

**Verkaufzettel,** Brillanten, Juwelen kaufe zu höchsten Preisen. **Singer Jakab**, Juwelier, Király-utca 91, Ecke Izabella-utca. 47272

**Verkaufzettel,** Gold, Silber, Platina, Brillanten kaufe zum höchsten Werth. Juwelier **Schiffler János**, VII., Sip-utca 8. Telefon 54-74. 47324

**Verpfändete** Loh und Aktien von Provinzparaffen löse ich für die Parteien aus, kaufe dieselben gegen Tageskurs und zahle den Differenzbetrag aus. **Diese Loh** mit denselben **Nummern** können gegen beliebige Monatsraten zurückkauft werden. (Sofortiges Spielrecht.) Kövory Armin, Bank- und Wechselgeschäft. Budapest, Kossuth Lajos-utca 20. Begründet 1873. 42501

**Bizományba** beraktározunk butort, zongorát, varrogépet stb. Atköltozést csukott koscsjankban jutányosan eszközünk. **Heller Testvérek**, szállítók, VII., Rottenbiller-utca 3. Telefon 79-85. 43088

**Privatgeld.** 30.000 Kronen für zweiten Hauszins zu vergeben. Anfragen: Postafiók 79, Budapest 5. tőzsde. 42512

**Einlagerung** von Möbel Klavieren, Waaren, in hiesiger bester geeigneter Magazine unter Garantie und soliden Bedingungen. Möbeltransporte, Heberfiedlungen billig. Ungarische Handels-, Expeditions- und Einlagerungs-Kommanditgesellschaft, Budapest, VI., Theaterstr. 4. Telefon 119-05. 44198

**Zalogcédulákat,** brillantsokat, aranyat, ezüstöt, ékszeret veszek. Brillánsokért többet fizetek, mint ujonnan kerültek. Schwarz A. ékszerkereskedő, Erzsébet-ter 7. 43090

**Beraktározunk** pénzkezelőgel butort, gépeket, kerékpart, árukat legjutányosabban. Beraktározási részvénytársaság. Kortész-utca 46. Telefon 127-12. 47279

## Stellen-Gesuche

**Wirtshausfräulein**, nett und häuslich, sucht Stelle. Anna P., Nagykirkinda. 91529

**Getreidemagazincur** mit großer Praxis sucht dringend Posten. Gest. Anfragen unter „Nichtig 892“ an die Exp. 91892

**Kereskedelmilog** képzett, érettségizett fiatalember erdély egyik jófogalmu városából elvállal mindenféle képviselöket, esetleg biztosítási ügynökségeket, szükség esetén kautióval rendelkezik. Reflektánsok „Szorgalom 153818“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 46835

**Elökölő** pénzintézet fiatal tisztviselője 3 évi gyakorlat-tal, perfekt magyar-német levelező, gépiro, könyvelésben jártas, állását változtatni óhajta. Vidékre is megy. Czím a kiadóban. 91919

## Bekleidung

**Alte** und neue Bauernhandarbeiten für Singer-Kleider, Mabeira-Stidereien und Blousen zu billigen Preisen. VI., Váci-körut 49, III. 7. 44762

**Pariser** Chic Kinderkleidchen verfertigt zu mäßigen Preisen. Frau **Kertész**, Baross-ter 15. 91663

**Gebühte** Handstidertinnen sowie Tamborierinnen werden dauernd gegen gute Bezahlung aufgenommen. Mihimzó Hartl, Dob-utca 32. 91897

**Hochelegante** Toiletten und Toilette für schlanke Gestalten zu verkaufen. Rákóczi-ut 82, III. 4. 91898

## Diverse

**Wanzen**-Ausrottung übernimmt billig bei **Garantie**, die besten Vertilgungsmittel erhältlich bei **Reiner Géza**, Podmaniczky-utca 35. Telefon 86-80. 91076

**Nation. Mänie,** auch Feldmänie tödtende giftlose, **Bulfán-Würfel**, Originaldozen 3, 6 u. 10 Kronen, nebst Anleitung beim Erfinder: **Reiner Géza**, Budapest, VI., Podmaniczky-utca 35. Telefon Gründliche Ausrottung billigt bei Garantie. 91077

**Zeitungs-Matutaturpapier** ist um 12 Kronen per Meterzentner, bei Abnahme von mindestens 5 Meterzentner a 10 Kronen und nur ab Magazin zu haben. Näb. in der Exp. **Poloskairtas** évi jótállással 5 korona, padlóbeeresztés 2 korona. György, Nagymező-utca 40. 57429

**Máv.** bérletjegyet, esetleg osztrák vagy déli vonalra szólót, megvennék. Ajánlat: Városmajor-utca 42. Telefon 45-45. 43675

**Wanzen** sammt deren Eier werden am besten mit Cimerin ausgerottet; jobbd Cimerin mit den Wanzen in Berührung sammt, hierben jelle ab, die Eier trodnen aus. Eine Probebottle mit Spritze 1 Krone. 1/2 Liter 2.40. Erhältlich überall. Wo es nicht zu bekommen ist, dorthin schickt Köcher's Apothete, Barta. 86346

**Führung** von Prozeffen, die bei deutschen Gerichthofen schweben, Erbchais- und Synothefen-Angelegenheiten, übernimmt pers. deutscher Richter. Anträge an die Exp. unter „Dr. M. S. 671“. 91671

**Poloskairtas** egy éves jótállással vállal Strasser, Aggteleki-utca 4. Telefon 107-43. 57437

**Veriúj.** 18. Mai im Gahhaus Erzsébet-körut 12 Gahzweider verloren. Bitte Finder, jellen Herrn Oberhardt gegen gute Belohnung auszufolgen. Zim. 57427

## Maschinen

**70 HP** Schrantz-féle 11 atm. Compound condenzációs felstabil-gőgép, **45 HP** Hőcker-gyártmányu tüzfűtőletű Cornwall gőzkazán, **18 HP** Láng-féle standgép, 24 m<sup>2</sup> tüzfűtőlettel, Hőcker-gyártmányu Cornwall-gőzkazánal, teljesen felszerelve, kitünő üzemi kepes állapotban elfogadható árban eladók. **Motorgyár, Budapest, VII., Ilka-utca 31.** 47328

**6 HP** wenig gebrauchte Benzolmotor, kombinirt mit Dynamo, komplett für Animatographen, preiswürdig abzugeben bei **Motorgyár**, Budapest, VII., Ilka-utca 31. 47327

**125 HP** Original „Benz“ Sauggasanlage, wenig gebucht, wegen Betriebsvergrößerung billig zu verkaufen bei „Benz“, Ungarische Automobil- und Motorenfabrik Wittengelschaff, Budapest, VII., Ilka-utca 31. 47325

**3-pferdekräftige** Dampfmaschine in bestem Zustande billig zu verkaufen. Landler Ödön, Budapest, Vörösmarty-utca 55. 91900

**Motore,** ganz neue, mit Garantie billig zu verkaufen. 2-pferdekräftige 1000, 4-pferdekräft 1800, 6-pferdekräft 2600, 8-pferdekräft 3200, 12-pferdekräft 4000 Kronen, hiesu gehörige Dreihmaschinen, Mühlen ebenfalls billigt zu haben bei Kálai, Motorenniederlage, Budapest, Nagymező-utca 43. 32907

**Zu kaufen** gesucht 1 gebrauchter, gut erhaltener Maschinenparator zum Handbetrieb. Anträge nebst Preisangabe unter „Mia“ an die Exp. 48367

**Elektromotoren,** transmissziók és gépek eladók. Gartner, Budapest, Gyár-utca 1. 44552

## Lebensmittel

**Zofajer** Samorodner, 1906er, 5 Liter 10 Kronen. Zofajer Ausbruch, süß, 5 Halbliterflaschen 12 Kronen franco veridicht. Grüner Lajos in Zofaj. 91914

# LAXIGEN

Wer sich und seine Angehörigen körperlich und geistig frisch erhalten will, der helfe einem trägen und unregelmässigen Stuhlgang sofort mit dem ärztlich empfohlenen

# LAXIGEN.

Konfekt nach. Für Erwachsene und Kinder ist es das Ideal-abführmittel der Gegenwart, von herrlichem Wohlgeschmack und prompter völlig beschwerdeloser Wirkung. Originalblechdose, 20 Fruchttabletten, in allen Apotheken zu K. 1.30 zu haben. Generaldepositeur: Apotheker C. Brady, Wien, I., Fleischmarkt 15.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10). Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeiger bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen

**Zur geß. Beachtung!**  
**Ökonomebeisitzer u. Richter,** wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Ausübung genommenes Placirungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinenisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herren Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, Dávid-utca 4. Telephon 94-76. 47330

**Mit fixem Gehalt** und hoher Provision finden intelligente Herren und Damen von guter Erziehung nach kurzer Probezeit dauernde und rentensberechtigte Stelle mit dem Wirkungsfreis in der Hauptstadt und Umgebung in den Diensten einer hervorragenden Lebens- und Kinder-Vericherungsgesellschaft. Man gel an Sachkenntnissen bildet kein Hinderniß. Offerten werden nicht nur eingehend mitrirt, sondern auch in Erwägung entsprechender Resultate unterzogen. Nähere Aufschlüsse werden täglich zwischen 8-12 unter IV., Váci-utca 9, II. Stock Thür Nr. 1, ertheilt. 42433

**Sogedkönyvelő, Fővárosi elökölő építövállalat** keres noda gyakorlati bíró, könyvelésben jártas kereskedelmi érettségű tett oly hivatalnokot, a ki jelentékenyebb czégnél elköltött 2-3 évi gyakorlatot bír kimutatni. Fizetési igényekkel megjelölt ajánlatok „Vállalat 4689“ jelöge alatt Haasenstein és Vogler hirdeti iroda címére, Budapest, Dorottya-utca 11, küldendők. 44546

**Junger tüchtig Kommiss,** Herren-Konfektion, Schuhbranche, deutsch, ungarisch, rumänisch, wird per 1. August aufgenommen. Neumann Testvérek, Fogaras. 48464

**Fräulein,** erste Kraft, das ungarisch, deutsch perfekt stenographirt und auf der Maschine schreibt, wird sofort engagirt. Gefl. Anträge unter „P. 3-4685“ an Hagenstein & Vogler, Budapest, Dorottya-utca 11. 44545

**Junger Kommiss,** der Herren-, Damenmodebranche, der deutschen, ungarischen, slavischen Sprache mächtig, wird pr. sofort aufgenommen. Offerte, Gehaltsanprüche an Hilwert Mór, Nagyatpólesány, Dreie Station. 44861

**Komptoirist** vom Holzsch, mit 2-3jähriger Praxis, geribt in der deutsch-ung. Korrespondenz, wird für ein bedeutendes Speyer Holzgeschäft zum prompten Eintritt gesucht. Offerte unter „Zukunft 802“ an die Exp. 91802

**Gyakornok, Fővárosi elökölő építövállalat** keres kereskedelmi iskolai érettségű tett gyakorlatokat. Ajánlatok „Vállalat 4690“ jelöge alatt Haasenstein és Vogler hirdeti iroda címére, Budapest, Dorottya-utca 11, küldendők. 44547

**Hivatalnokot** vagy hivatalnokot keresek azonnali belépésre, ki németül perfekt, magyar gyorsírás és gépírás birtokos. Cím: Gáspár Fülöp gözfavágyó, Aréna-ut, zsidó körház mellett. 57404

**Praktikant,** der deutschen und ungarischen Sprache mächtig, 16-19 Jahre alt, 40 Kronen Anfangsgehalt, per sofort gesucht. Schriftliche Offerte: Magyar szódagyár, Kártács-utca 3. 57397

**Ügynökök** fix fizetéssel és magas jutalékkal felvétetnek. Cím: Szabadka, postafiók 43. 48437

**Komptoirist,** der fließt deutsch-ungarisch Korrespondenz und in der Buchführung au fait ist, wird aufgenommen. Eintritt möglichst am 1. Juni. Kräfte aus der Wein- oder Bauholzbranche werden bevorzugt. Offerte sind zu stellen an die Firma May Jean u. Sohn, Balatonboglár, am Plattenjee. 48449

**Kalap manipuláns,** fiatal, felvétetök. Ajánlatok „Ügyes 41“ Rákóczi-ut 50, tózsdebe keretnek. 57430

**Zur geß. Beachtung!**  
**Ökonomebeisitzer u. Richter,** wie auch Industrie-Unternehmer empfehle mein seit 1884 bestehendes, von vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes in Ausübung genommenes Placirungsbureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinenisten, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller etc., deren Placirung ich bei voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis für die Herren Chefs vermittele. Krakauer Armin, Budapest, Dávid-utca 4. Telephon 94-76. 47330

**Vertreter** in allen größeren Städten, für ein erfrangiges Nachrichten-Mediationsbureau, bei allen Branchen und Fabriken bestens eingeführt, gegen hohe Provision gesucht. Gefl. Anträge unter „Agit 27715“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 46811

**Kereskedősegédoket, utazókat és irodaszemélyzetet** minden szakmából ajánl és elhelyez **Mándl Márkus állásközvetítő irodája,** csak Dohány-utca 2, I. emelet. Telefon 852. 91665

**Uncntgeltlicher Unterrichts.** Anfangs Juni beginnen in der „Stenografia“ **Gabelberger Stenographiechule** unentgeltliche Stenographie- und Maschinenschreibkurse. Der Zweck der Kurse ist die Verbreitung der Stenographie. **Einjahreubungen** täglich aus schließlich „Stenografia“ **Rákóczi-ut 60.** 90665

**Zur Verfügung** der geehrten **Gutsbesitzer** steht Personal jeder Art bei der schon 11 Jahre bestehenden Administration d. Országos Pályázati Közlöny, Üllői-ut 55. Telefon 116-36. Erfrangige Referenzen. 42504

**Personal** jeder Art (mit Ausnahme Dienstreuten) ist sofort zu haben durch die Administration d. Országos Pályázati Közlöny, Üllői-ut 55. Telefon 116-36. Erfrangige Referenzen. 42503

**Offene Stellen** in allen Berufszweigen enthält in großer Auswahl das Országos Pályázati Közlöny, Budapest, Üllői-ut 55. Einzelnummer 60 Heller. 42502

**Komptoiristin,** die deutsch und ungarisch stenographiren kann, wird aufgenommen. Offerte unter „398“ an die Exp. 91880

**Buchhalter,** bilanzfähig, ungarisch-deutsch, wird zum sofortigen Eintritt aufgenommen. Im Offerte—unter Budapest 154678“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7—find Referenzen und Gehaltsanprüche angegeben, da sonst unberücksichtigt bleiben. 46836

**Középkorn** nő nyári idényre furdóhelyre társalkodónök keresetök. Bizonyítványok másolatával ellátott ajánlatok „Társalgónó 863“ jelögevel a kiadóba keretnek. 91863

**Segédhivatalnok,** nőlen, ki a magyar és német nyelvet egy szóban mint írásban tökéletesen bírja, az összes irodai munkákban jártas, szép kézirása van és kisebb utazásokra is alkalmas, helybeni iparvállalat irodája részére azonnali alkalmaztatást talál. Ajánlatok az eddigi működés feltüntetésével és fizetési igényekkel megjelölésével „Előremenetel 864“ jelöge alatt a kiadóba keretnek. 91864

**Gyakornok,** jó kézirással, ki a magyar és német nyelvet szóban és írásban bírja, helybeni gyári vállalat részére azonnali alkalmaztatást talál. Ajánlatok „Ipar 865“ jelöge alatt a kiadóba keretnek. 91865

**Segéd uri és női** divatszakkamából felvétetök. Burger, Váci-körút 26. 91895

**Gyakornok** irodai kisasszony, ki gyorsírásban jártas, kezdőfizetéssel felvétetök. Ferenc-körút 36, III. 24. 57405

**Irodista,** kereskedelmi végzetű, szép magyar, német írással, vasárugyárba felvétetök. Czim a kiadóban. 91896

**Fényképész.** Ugyes negatívpositiv retoucheur felvétetök. Palágyi, Király-utca 58. 57407

**Gefucht** für ein techn. Bureau ein Fräulein oder junger Mann, perfekt deutsch-ungarisch, fließt in deutscher Stenographie und Schreibmaschine. Angebote unter „Stenographie 885“ an die Exp. d. Blattes. 91885

**Beamtin,** der deutsch-ungarischen Sprache in Wort u. Schrift mächtig, wird bei einer hiesigen größeren Aktiengesellschaft sofort acceptirt. Offerte unter „Zukunft 890“ an die Exp. 91890

**Komptoirist** mit deutsch-ungarischen Sprachkenntnissen, Stenographie, Maschinenschreiben, für erfrangige Fabrikfirma zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „Zukunft 634“ an die Exp. 47634

**Kommiss** der Manufaktur- und Kurzwaarenbranche, der 3 Landessprachen mächtig, der tüchtigere Detailleur ist, wird per sofort aufgenommen. Offerte nebst Gehaltsanprüche sind zu richten an Leopold Fried, Nyitrastrásm-börkert. 48474

**Fűszerszakmában jártas levelező (magyar-német levelező) valamint segédkönyvelő kerestetik.** Ajánlatok fizetési igényekkel Kaufmann Ignác és Fia céghez, Nagyákrólyba, kéretnek. 48466

**Magánhivatalnok** magyar-német gép-és gyorsírással felvétetök. Steinmetz iroda, Podmaniczky-utca 13, III. 14. 91887

**Német gyorsíró** gépirással esetleg a délutáni órákra felvétetök. Steinmetz, Podmaniczky-utca 13, III. 14. 91888

**Gépíró** gyorsírással felvétetök, német gyorsírászatall előnyben részesül. Steinmetz, Podmaniczky-utca 13, III. 14. 91889

**Irodista,** ügyes számoló, azonnali belépésre kerestetik. Ki a német nyelvet bírja, előnyben részesül. Czim a kiadóban. 91891

**Fodrászsegéd,** csakis elsőrangú munkás, felvétetök. Kiss Tibor, Tűr István-utca. 48092

**Minden állást kereső** ingyen kapja az egész országban betöltendő összes állásokat tartalmazó nyolcz év óta fennálló Országos Pályázati Közlöny mutatóvázlatát. Üllői-ut 55. 42490

**Lámpaszakmában** képzett badmentes fiatalember rakárkezelőnek, továbbá rövid-norinbergi szakmában képzett idősebb és fiatalabb segéd azonnali felvétetök Schlesinger Zsigmond nagybani áruházában, Szolnok. 48399

**Ein junger Mann,** Israelit, aus anständiger Familie, oder älterer Mann, welcher wegen Kommissionsgeschäfts auch Buchhaltung tüchtig, deutsch-ungarische Korrespondenz, Sprache, mit guten Zeugnissen, wird aufgenommen. Vambaz-körút 7, Partere 4. 57416

**Generalvertreter** eines französischen Champagnerhauses sucht Vertreter für Budapest und Provinz. Offerte unter „Champagner 411“ an die Exp. 57411

**Redige** landwirthschaftliche Hilfsbeamte für größere Herrschaft—gefucht. Krakauer, Dávid-utca 4. 42505

**Kortreibender** gesucht gegen fügen Gehalt und Diäten. Nur tüchtige routinirte Reijende wollen sich melden. Erzie ungarische Schriftfabrik, Kasziner Emil, Budapest, Alpar-u. 10. 57440

**Hausärztin** sucht alleinstehender älterer Herr. Offerte Tenzer, Szervita-ter, abzugeben. 48093

**Irattárnok,** fiatal kiszolgált altiszt 100 kor. fizetéssel felvétetök. Ajánlatok „Podans szép irás 153796“ jelöge Schwarz hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 46827

**Irodista** szép írással, magyar-német nyelvben és saldaköntő vezetésben jártas, papiranyagkereskedésbe felvétetök. Ajánlatok „Allandó 410“ jelöge a kiadóba küldendők. 57410

**Perfekt** magyar-német gép-és gyorsíró azonnali belépésre felvétetök. Ajánlatok „Török 153816“ jelöge Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 46826

**Kisasszony,** ki irodai teendőkben jártas és magánfelület üzletszerzés céljából látogatni óhajt, részvénytársasághoz kerestetik. Ajánlatok „Általános nagy jövdelem 23085“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 46825

**Komptoirista** aki magyarul és németül gépir, az irodai teendőkben is jártas, gyári vállalathoz esetleg azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok a fizetési igények megemlése mellett „Szorgalom 23091“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 46828

**Pénztárnoknő,** könyvelésben jártas, óvadékkal rendelkező, elsőrendű gyárvállalattal esetleg azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok eddigi alkalmaztatás megemlésevel „Megbízható 23093“ jelöge Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 46829

**Komptoirista,** könyvelésben jártas, néhány évi gyakorlattal, szép kézirással, gyári irodába esetleg azonnali belépésre kerestetik. Ajánlatok fizetési igény meajölésével és bizonyítványmásolatok csatolásával „Előmenetel 23092“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 46824

**Mérlegképes** könyvelő és magyar-német levelező felvétetök. Szives ajánlatok „Budapesti faargyár“ jelöge Blockner hirdetőjébe, Semmelweis-utca. 42506

**Gazdasszony** kerestetik Budapest külterületen levő izr. finevelő intézetbe. Fizetés havi 60 korona, külön szoba és ellátás. Intelligens izr. asszonyok (magános nők), kik a főzéshez és lehetőleg a falusi gazdálkodáshoz értenek és nagyobb háztartást vezetni képesek, jelentkezzenek szombaton délelött 10 órákor Bajza-u. 44. sz., I. em. 2. ajtószám. 91920

## Konkurse.

A Morvamogyoródi izr. hitközség előjáróságától. 46. sz.

**Konkurs.**  
In der izr. Kultusgemeinde Morvamogyoród, Behnition Bágújfeh, ist am 1. Juli 1. 3. die Stelle eines zeitgemäßen Kantors, der zugleich „שׁוֹמֵר תּוֹרָה“ sein muß, zu bejehen. Das Jahresgehalt ist 1200 Kr. freie Wohnung u. nökliches Nebenincome. Bewerber, welche „קבוצת“ von drei anerkannten Rabbinern bejehen, das 40. Lebensjahr nicht überjährt haben, können ihre diesbezüglichen Dokumente, wie auch über bisheriges Wirken u. Familienstandsweis in Kopien, welche nicht zurückgekehrt werden, an den gefertigten Vorstand einbringen. Nur der Bestene wird zum Probevortrag zugelassen und Spejen werden bloß dem Acceptirten vergütet.  
**Morvamogyoród,** den 29. Mai 1911. **Berger Mór,** Präjes. 48471

**Gejundheitspflege.**  
**Wiener Majjeje** empfiehlt sich. Mátiagaffe 23, Partere 7. 46819

**Intelligente** Majjeje empfiehlt sich. Nap-u. 6, Hochpartere 12. 57345

**Damen** finden Rath und Hilfe sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichneten diplomirten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Klinikerpraxis. **Milich Elis,** VII., Baross-ter 12, I. Et. 12a, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 48040

**Okl. szűlésznő** lakásán betegeket fogad. IX. Ferenczkörút 13, II. 11, Özv. Bakonyiné. 57291

**Damen** finden beste Aufnahme zur Geburt bei intelligenter, diplomirter Hebamme unter Discretion. **Wollner Emma,** Wesselényi-utca 28, II. Stock 12, Steigenhans. Separate Entbindungszimmer. 91774

**Damen** finden Aufnahme zur Geburt unter Discretion bei intelligenter, praktischer Hebamme. **Steinmann,** Rottenbillergaffe 1, I. 11. 57361

**Damen** von hier und auswärts finden Aufnahme, werden bestens gepflegt in größter Verschwiegenheit, freundliche Information diskreter Angelegenheiten, bei intelligenter dipl. Hebamme. **Mme. Stern,** Teréz-körút 29. földszint 1. 91901

**Wiener Majjeje** empfiehlt sich. Király-utca 49, II. 18. 46834

**Damen** finden Aufnahme zur Entbindung unter Discretion in der Wohnung einer intell., ausgezeichnet geprüften Geburtshelferin. **Madame Lugosi,** Rákóczi-straße 71, I. Stock 10, nächster Nähe des Centralbahnhöfes. 90986

**Ne fogadjon el** petemetfűczukorkát **Réthy** név nélkül. 47303

## Allgemeiner Berlebr.

**Beobachtungen,** Nachforschungen, delikate Aufträge, allerlei Informationen, jederlei heisse Kommissionen in Ehe-, Familien-, Geschäfts- und Privatangelegenheiten besorgt verlässlich und diskret Institut Bokor Erzsébet-körút 52. Telephon 84-61. 91490

## Kost, Quartier

**Mittagstisch, ausgezeichneter** isz. Küche, in und außer dem Hause, auch probeweise. Csengeri-utca 24, I. 8, Treppenhauseingang. 90828

## Dienst u. Arbeit

**Lakatosmester** nagy házban házmesteri állást keres. Czim a kiadóba. 91521

**Hausmeister** sucht Stelle mit 10j.ähr. Zeugniß, versteht Litz und alle kleinen Reparaturen. Derzeit auch in einem großen Haus Hausmeister. **Hajós-u. 2.** 91879

**Köchin,** isz., streng religiös, wird sofort acceptirt bei Josef Kaszár, Nagymaros, Hont-megy. 57415

## Kosmetik

**Sommerproffen,** Leberflecke, alle Hautunreinheiten entfernt 2 Pfiler's Gesichtsalbe: 1-20 und 2 Kronen, Seife 60 Heller. Erzeugerin **Karoline Löffler,** István-ut 7. Erhältlich: Josef v. Török und in besseren Apotheken und Droguengehäften. 46724

**Haarentfernung** für Damen von Gesicht und Armen in 5 Minuten. Schmerzlos. Stammer Erfoß. Provinzverband diskreter mit Gebrauchsanweisung. Nur das gefällig geschickte, mit „Miracle“-Schutzmarke versehene Mittel ist echt. Vor Nachahmung gewarnt! Passier kosmetische Anstaltung Goldmedaille prämiirt. Unschädlichkeit. Günstiger Erfolg garantiert. Entfernung sämtlicher Schönheitsfehler. **Charlotte Pollat,** kosmetische Institut, Andrassy-ut 28, I. Stock. Telephon 157-98. 91921

**Sommerproffenverhütung.** Meine „Wundercreme“ entfernt aduzlich Sommerproffen, Leberflecken, Wimpern in überraschend kurzer Zeit mit fabelhaftem Erfolge. Preis 2.50, 3 Diegel 6 Kronen. Kosmetische Spezialität. Verjandt täglich diskreter mit Garantie. **Charlotte Pollat,** kosmetisches Institut, Andrassy-ut 28, I. em. 91922

**Wietzung u. Vermietzung**  
**Fehérvári-ut 34-36.** izlet, müterem és 3 szobás lakás azonnala; 2-3 és 4 szobás lakás augusztusra kiadó. Telephon 107-04. 42300

**Iroda,** teljesen berendezve azonnali olesón kiadó. V. Béla-utca 4. 91822

**Mezzanin helyiség.** Atelehernek is alkalmas, lakásu egybekötvé, augusztusra kiadó a Budapesti Epítő r-t Visegrádi-utcai bérházában Bővebbet a részvénytársaság irodájában, V., Bálvány-utca 22. Telefon 153-99. 91251

**2 müterem** remek kilátással a Margitszigetre, együt vagy külön azonnali vagy augusztus 1-ére kiadó. V. Csanády-utca 18, Pannonia-utca sarok, a házfelügyelőnél. 91766

**Czipőgyári** lerakatnak iger alkalmas fényes helyiség, legforgalmasabb piac-teren. Lelepes ellenében átadó. Czim Rákóczi-ut 50, tózsdeben. 57424

**Üzlethelyiség** kiadó portállal és az üzletből levezető nagy pincével, villamos világítással azonnali vagy augusztus elsejére. IX. Raday-utca 9, bérpalotában (Kálfiv-té mellett). 57435

**Nagyobb ipari üzem** részére augusztus hó 1-ére helyiség kerestetik. Ügynökök díjaztatnak. Ajánlatok „Comerc 690“ jelöge a kiadóba keretnek. 88690

## Kompagnon.

**Társat** keresek jó gyár. képviseletéhez 4-6000 koronával. Közreműködés nélkül. Esetleg finanszírozónak lekötnöm provisiomat. Levelt „Biztos üzlet 158665“ kiadóhivatalba. 46836

**Als Kompagnon** mit 100.000 bis 150.000 Kronen würde mid bei beliebigem Unternehmen oder Partzeilung betheiligen, wenn Kapital unbedingt sichergestellt ist. Anträge unter Riffa ausgegeldlossen an Bernhard Göttein, Annoncenbureau, Budapest, Erzsébet-körút 37. 43662

**Társulnók** 2000 koronával egy reális vállalat vagy üzlethez, hol a pénz bizottság van, intelligens kereskedő Király-utca 93, III. 27. 46877

**Kommissionsgeschäft,** bejehend mit Ein- und Verkauf von Produkten, Fabrikaten, sucht finanzielle Betheiligung. Anträge unter „Recd 511“ an die Exp. 42511

**Társat** keresek 5000 koronával szabadalom gyártásához Czim: IX., Telepy-utca 27, III. 43. 57438

**Társ vagy társnő** 3-5000 koronával Pesthez közel levő nyaralóhelyen 500 személyt befogadó mozihoz kerestetik. Mozi már régebben fennállt. Több évi szerződés biztosítva. Pénztártárs kezeli. Ajánlatok „Szép haszon“ Rákóczi-ut 50, dohánytózsde, keretnek. 57431

## Korrespondenz

**Junges** hübsches Fräulein wünscht Bekanntschaft eines alten reichen Herrn. Unter „Korrespondenz 797“ an die Exp. 91797

**Drei Schwejtern.** Am Samstag vergeblich gewartet. Gebt auf diesem Wege frühzeitig Nachricht, wann Zusammenkommen möglich. 91871

**Fiatol** gyógyszerész a német nyelv gyakorlása végett szép és fess fiatal urleány ismeretséget keresi, lehetőleg nevelőnő vagy gépíró. Mindenre kiterjedő részletes levelét kérem „Gyógyszerész 439“ alatt a kiadóhivatalba. 57439

**Zwei** intelligente junge Leute suchen die Bekanntschaft einer hübschen jungen Dame. Briefe erbeten **Hauptpost** restante Cijffre „Bekanntschajt“ 43091

## Geirathsanträge

**Einheirath.** Suche für meine hübsche Tochter, welche seit 1 1/2 Jahren ein Konfektionsgeschäft betreibt, einen tüchtigen jungen Mann, streng religiösen Stracten, Manufakturisten, einpfeirathen. Chiffre unter „S. B. 1000“ an die Exp. 514

